



DANISH CROWN-KONZERN

# JAHRESBERICHT 2010/11



# INHALT

## **BERICHT DER GESCHÄFTSLEITUNG**

ERGEBNIS FÜR 2010/11	4-5
FINANZBERICHT	6
GESCHÄFTSBEREICHE DES KONZERNS	7-9
CORPORATE GOVERNANCE UND UNTERNEHMERISCHE SOZIALVERANTWORTUNG	10-13
KONZERNKENNZAHLEN	14

## **KONZERN- UND JAHRESABSCHLUSS**

BESTÄTIGUNG	15/-16
GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	17
GESAMTERGEBNISRECHNUNG	17
BILANZ	18/-19
EIGENKAPITALSRECHNUNG	20
KAPITALFLUSSRECHNUNG	21
ANHANG	23-53
MUTTERGESELLSCHAFT - BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN	54
GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	55
BILANZ	56/-57
EIGENKAPITALSRECHNUNG	59
ANHANG	60/-61
KONZERNÜBERSICHT	62/-63

# ERGEBNIS FÜR 2010/11

## Wachstum und Wettbewerbsfähigkeit trotz der Wirtschaftskrise

### Kennzahlen für Danish Crown

	Mio. DKK	
	2010/11	2009/10
Umsatz	51.754	45.211
Betriebsergebnis	2.029	1.857
Jahresergebnis	1.762	1.648
Bilanzsumme	23.935	22.615
Eigenkapital	5.391	5.101
Haftendes Kapital gesamt	6.444	6.098
Lieferungen durch Anteilseigner, Mio. kg	1.450	1.377
Gewinnausschüttung gesamt, Mio. DKK	1.394	1.316
Anzahl Anteilseigner	9.577	9.847
Mitarbeiter zum Jahresende	23.576	23.085

Der Danish Crown-Konzern hat im Geschäftsjahr 2010/11 ein Wachstum beim Konzernumsatz verzeichnet und – trotz des verschärften Wettbewerbs – vor dem Hintergrund einer schwachen Verbrauchsentwicklung nicht nur in Europa ein Ergebnis in Höhe des Rekordniveaus des letzten Geschäftsjahres erzielt. Gleichzeitig konnte Danish Crown seine Wettbewerbsfähigkeit beim Rohstoffpreis weiter stärken. Diese Entwicklung ist nicht zuletzt der Tatsache zu zuschreiben, dass Danish Crown seine Position an den Märkten in Übersee weiter ausbauen konnte.

Danish Crown hat über mehrere Jahre sein Engagement in der internationalen Fleischindustrie ausgebaut, jedoch gleichzeitig Geschäftsbereiche außerhalb des Kernbereichs veräußert. Zudem hat die dänische Rohwarenbasis über die Jahre nachgelassen. Daher konnte über einen gewissen Zeitraum kein Nettowachstum erzielt werden.

Dieses Bild hat sich im aktuellen Geschäftsjahr markant geändert, da der Konzernumsatz von 51,8 Mrd. DKK um 14 % angestiegen ist. Dies liegt sowohl im Erwerb neuer Aktivitäten, dem organischen Wachstum der Muttergesellschaft als auch am gesteigerten Wert der Konzernhauptprodukte begründet.

Das Konzernergebnis vor Steuern und Zinsen (EBIT) stieg von 1,86 Mrd. DKK auf 2,03 Mrd. DKK. Gleichzeitig hat sich aber auch die Rohstoffvergütung an die Anteilseigner gegenüber dem internationalen Marktpreis erhöht, sodass die gesamte Wertschöpfung deutlich höher liegt. Das Nettoergebnis beträgt 1,76 Mrd. DKK und liegt damit 7 % über dem Vorjahresergebnis – und ist das höchste Ergebnis in der Geschichte des Konzerns.

Das Ergebnis wurde vor allem in Dänemark mithilfe einer zielgerichteten Strategie zur Kostensenkung, einer Wertsteigerung der Produkte sowie der Weiterentwicklung des internationalen Unternehmensportfolios des Konzerns sowohl im Bereich Veredelung als auch im Bereich Frischfleisch erzielt, der auch in diesem Jahr die Quelle für einen sehr großen Teil des Konzernertrags darstellt. Gleichzeitig konnte eine weiterhin wettbewerbsfähige Finanzierungsgrundlage sichergestellt werden.

Der Beitrag zu den tatsächlichen Erträgen des Konzerns vor Steuern, Zinsen und Konzernaufwendungen stammt in diesem Jahr zu 56 % (Vorjahr: 47%) von der Frischfleischdivision, zu 41% (50 %) aus der Veredelungsdivision und

zu 3 % (3 %) aus der Handelsdivision. Der höhere Anteil am Jahresertrag lässt sich hauptsächlich der Mengensteigerung und einer positiven Preisentwicklung zuschreiben.

In diesem Jahr ist eine Gewinnausschüttung für Schweine, Sauen und Vieh in Höhe von 0,95 DKK bzw. 0,80 DKK und 1,30 DKK pro kg geplant. Gleichzeitig enthält der diesjährige Vorschlag zur Gewinnverwendung eine erhöhte Konsolidierung über eine Rücklage beim Eigenkapital durch die Konzernentwicklung und die Schwankungen der Finanzmärkte.

### Schweinefleischdivision

Die Schweinefleischdivision hat im Jahresverlauf einen Ertragszuwachs erlebt und gleichzeitig wurde die laufende Notierung verschärft, was insgesamt betrachtet zu wesentlich höheren Erträgen führt. Zudem wurde in diesem Geschäftsjahr ein deutliches Wachstum erzielt. Dies liegt zum Teil an der dänischen Rohwarenbasis, wobei Danish Crown in diesem Jahr seinen Marktanteil und sein Volumen vergrößert hat, sodass die Mengengrundlage um 5 % gestiegen ist, zum Teil an einem Umsatzzuwachs aufgrund des höheren Preisniveaus für Schweinefleisch sowie dem Erwerb eines großen Schlachtunternehmens in Deutschland.

Auf der Ertragsseite zählen vor allem ein höherer Absatz in Übersee, nicht zuletzt in Asien, eine verbesserte Kapazitätsnutzung und ein wesentlicher Fortschritt im Nebenproduktbereich – letzterer insbesondere durch das Tochterunternehmen DAT-Schaub, das erneut einen Rekordertrag eingefahren hat. In diesem Geschäftsjahr wurde ein wesentlicher Teil der Ressourcen in die Integration des neu erworbenen Schlachtunternehmens in Deutschland einbezogen, die daher nicht zum Jahresertrag beigetragen haben. Die Ergebnisse der schwedischen Aktivitäten dieser Division waren insgesamt in diesem Jahr geringer als erwartet, was an dem unter Druck stehenden schwedischen Rohstoffmarkt liegt. Zu guter Letzt stehen uns noch Aufgaben durch die fortgesetzte Anpassung an das dänische Kostenniveau der Division bevor.

Insgesamt betrachtet darf das Divisionsergebnis als zufriedenstellend betrachtet werden. Im Durchschnitt wurde für Schlachtschweine 10,57 DKK/kg inkl. Gewinnausschüttung abgerechnet, d. h. 0,74 DKK über dem Durchschnitt des Vorjahres. Dem höheren Abrechnungspreis zum Trotz befinden sich die dänischen wie auch die europäischen Schweineproduzenten leider weiterhin in einer wirtschaftlich schwierigen Situation.

### Rindfleischdivision

Die Rindfleischdivision hat sich auch in diesem Jahr als äußerst wettbewerbsfähig erwiesen und sowohl Marktanteile als auch Zuwächse in absoluten Zahlen in Dänemark hinzugewonnen. Die vielen Verarbeitungsaktivitäten der Division und der Schlachtbetrieb in Deutschland tragen wesentlich zu den Erträgen der Division bei, die als äußerst zufriedenstellend bezeichnet werden können.

Auch beim Preis waren im Jahresverlauf Steigerungen zu verzeichnen, indem der durchschnittliche Rohstoffpreis einschl. Gewinnausschüttung in diesem Jahr einen Zuwachs von nicht weniger als 13 % auf eine Höhe von 21,04 DKK/kg erfahren hat.

Das Divisionsergebnis ermöglichte sowohl eine hohe Gewinnausschüttung als auch eine fortgesetzte Stärkung

der Divisionsbilanz. In Kombination mit einer gestärkten Rohwarenbasis bildet dies ein solides Fundament für die Pläne, die im Jahresverlauf in Bezug auf ein strategisches Investment bei einem großen dänischen Viehschlachtbetrieb entwickelt wurden. Hier besteht ein Potenzial sowohl bei der Zukunftssicherung als auch beim Ertragszuwachs.

### Die Veredelungsdivision

Steigende Rohstoffpreise und eine Schwächung an den Verbrauchsmärkten hat dies Jahr die internationale Veredelungsbranche generell unter wesentlichen Druck gesetzt. Trotz dieser Marktsituation konnte bei der Veredelungsdivision von Danish Crown ein organisches Wachstum von 3 % erzielt werden.

Im Vergleich zu den früheren Zeiträumen mit eher schwacher Konjunktur können wir froh darüber sein, dass die Veredelungsdivision des Konzerns ihre Fähigkeit, mit solchen Marktsituationen fertig zu werden, stark ausgebaut hat. Trotz eines geringen Rückgangs bei den Erträgen, zu denen auch außergewöhnliche Umstände beigetragen haben, kann das Ergebnis daher als zufriedenstellend bezeichnet werden.

Das britische Unternehmen Tulip Ltd. hat als größtes Unternehmen der Division an seiner starken Position am britischen Markt festhalten können und Erträge in Höhe der Vorjahreserträge erwirtschaften können und hat somit die Erwartungen des Konzerns erfüllt. Tulip Food Company hat seinen Umsatz leicht erhöht und die Erträge liegen nicht wesentlich unter den zufriedenstellenden Ergebnissen des Vorjahres und hat somit die höchste Umsatzrendite der Division erzielt.

Plumrose Inc. in den USA hat ein wesentliches organisches Wachstum erreicht, jedoch hat ein Mangel an Kapazitäten und schwierigere Wettbewerbssituation in den Staaten den Ertrag sinken lassen. Das Jahresergebnis ist zudem von einem Verlust in Höhe von 48 Mio. DKK durch ein Gerichtsurteil durch Schadenersatz in Verbindung mit einem Warenrückruf vor mehreren Jahren geprägt. Im Jahresverlauf wurde beschlossen, in neue Produktionsanlagen zu investieren, um sowohl die Produktivität als auch die Kapazität und damit die Erträge des Unternehmens zu erhöhen.

Sokołów in Polen erzielt weiterhin ein organisches Wachstum, nicht zuletzt auf der Grundlage der starken Markenprodukte, konnte aber die Rekorderträge des Vorjahres nicht ganz erreichen. Auch hier wurden beträchtliche Summen investiert.

Trotz der Tatsache, dass die diesjährigen Marktbedingungen nicht zum Vorteil für die Veredelungsdivision waren, trägt die Division weiterhin in hohem Maße zu den Gesamterträgen des Konzerns bei, was ein Zeichen für eine hohe Stabilität ist.

### Handelsdivision

Sowohl beim ESS-FOOD-Konzern als auch im separaten Unternehmen ESS-FOOD Frankreich wurden in diesem Jahr zufriedenstellende Erträge erwirtschaftet und insgesamt gesehen hat sich das Ergebnis gegenüber dem Vorjahr erhöht. Dies gilt auch für den Umsatz, der aufgrund der Rolle von ESS-FOOD als Anbieter von Produkten von Danish Crown am wachsenden chinesischen Markt stark gestiegen ist.

### Konzerninterne Verhältnisse

Die assoziierten Unternehmen Daka, SPF Danmark und Hatting-KS haben auch in diesem Jahr einen guten Beitrag zum Konzernergebnis geleistet. Das Ergebnis von Daka stieg aufgrund der steigenden Preise für Energie (Biodiesel) und Nebenprodukte. Die Erträge bei SPF haben sich trotz der schlechteren Marktbedingungen im Bereich lebende Tiere gegenüber dem Vorjahr nicht verändert, während die Erträge bei Hatting-KS gesteigert sind. Die Gemeinkosten des Konzerns blieben auf einem niedrigen Niveau.

Aufgrund von Akquisitionen usw. hat sich die Nettoverschuldung des Konzerns in diesem Jahr um 0,7 Mrd. DKK erhöht, während die Bilanzsumme um 1,3 Mrd. DKK auf 23,9 Mrd. DKK gestiegen ist. Jedoch hat sich auch das Eigenkapital aufgrund einer hohen Rücklage von 368 Mio. DKK aus dem Jahresergebnis erhöht. Das haftende Kapital beträgt 27 % der Bilanz und ist damit gegenüber dem Vorjahr so gut wie unverändert.

Trotz der finanziellen Turbulenzen im Jahresverlauf und der verstärkten Nutzung der Kreditrahmen konnte Danish Crown die Finanzierungskosten auf einem zufriedenstellenden Niveau halten, deren Nettowert 222 Mio. DKK gegenüber 257 Mio. DKK im Vorjahr betrug. Ein wesentlicher Teil der Rahmen ist durch mehrjährige Verträge gesichert.

Zum Ende des Geschäftsjahres bestand der Mitarbeiterstamm im Danish Crown-Konzern aus ca. 23.600 Personen, d. h. 500 mehr als im Vorjahr. Davon sind mehr als 9.000 in Dänemark beschäftigt, und Danish Crown ist damit

wahrscheinlich der größte Arbeitgeber der dänischen Industrie. Abgesehen von den angestellten Mitarbeitern sind in den Unternehmen mehrere Tausend Personen über Dienstleister, Kontrollbehörden usw. beschäftigt.

### Aussichten für das nächste Jahr

Der Danish Crown-Konzern erwartet für das kommende Geschäftsjahr eine stabile Entwicklung. Durch die Produkte im Bereich Lebensmittel ist der Konzern nur im geringen Ausmaß den Auswirkungen der internationalen Wirtschaftskrise ausgesetzt, auch wenn diese erwartungsgemäß einen gewissen dämpfenden Einfluss auf den Verbrauch haben werden.

Der hohe Absatz von Danish Crown an den Wachstumsmärkten mit hohen Qualitätsanforderungen außerhalb der EU wird auch im nächsten Jahr positiv zum Konzernwachstum beitragen.

Im dänischen Konzernteil wird davon ausgegangen, dass das generell hohe Kostenniveau und die belastende Wirtschaftspolitik einen negativen Einfluss auf die Erträge und die Rohwarenbasis haben werden. Durch das Projekt DC Compass werden jedoch neue Maßnahmen zur Steigerung der Produktivität und der Wettbewerbsfähigkeit umgesetzt und im Rindfleischbereich sind Investitionen in neue, effektivere Produktionsanlagen geplant. Ein endgültiger Beschluss hierzu erfolgt im Frühjahr 2012.

Bei den ausländischen Aktivitäten wird insgesamt weiterhin ein Wachstum auch durch höhere Investitionen erwartet.

Danish Crown hat im Geschäftsjahr eine gesellschaftsrechtliche Umstrukturierung des Konzerns vorgenommen, durch die die eigentümerbezogene Grundlage erweitert werden kann. Die begonnene Diskussion unter den Eigentümern der Gesellschaft über die Nutzung dieser Möglichkeiten wird im neuen Geschäftsjahr fortgesetzt.

Die Finanzmärkte sind immer noch labil und dies kann zu einem Anstieg bei den Finanzierungskosten des Konzerns führen. Vor dem Hintergrund eines zweckmäßigen Darlehensportfolios wird jedoch erwartet, dass die Auswirkungen relativ begrenzt sind.

Die vorliegenden Prognosen weisen auf weiter ansteigende Preise sowohl bei Schweine- als auch bei Rindfleisch im neuen Geschäftsjahr hin, was zur Stabilisierung der Finanzen bei der primären Fleischproduktion beitragen wird, die insbesondere im Bereich Schweinefleisch jahrelang unter Druck stand. Außerdem wird erwartet, dass die Preissteigerungen sich auf die Umsätze auswirken, wenn auch mit einiger Verzögerung.

Für den Konzern insgesamt wird ein moderates Wachstum beim Umsatz und ein weiterhin zufriedenstellendes Ergebnis erwartet.

Wir danken allen Konzernmitarbeitern für ihren Einsatz in diesem Jahr.

**Kjeld Johannesen** | Konzerndirektor



DANISH CROWN

**Niels Mikkelsen** | Aufsichtsratsvorsitzender



DANISH CROWN

# FINANZBERICHT

## Konzernstruktur

Im Geschäftsjahr 2010/2011 hat der Konzern die im Herbst 2010 beschlossene Umstrukturierung des Konzerns durchgeführt, was u. a. bedeutete, dass das operative Geschäft – abgesehen von den Lieferungen durch Anteilseigner – von Danish Crown AmbA an Danish Crown A/S übertragen wurde. In diesem Zusammenhang änderte Danish Crown AmbA den Namen zu Leverandørselskabet Danish Crown AmbA und die Warenzeichen des Konzerns wurden von Danish Crown AmbA an die Vertriebsgesellschaften übertragen, die die Warenzeichen verwenden. Tulip Food Company P/S wurde zur Aktiengesellschaft Tulip Food Company A/S umgewandelt und das operative Geschäft von DAT-Schaub AmbA wurde an DAT-Schaub A/S übertragen.

Die Umstrukturierungen wurden bilanztechnisch nach der Interessenzusammenführungsmethode behandelt, nach der für die Aktiva und Passiva, die zu Marktwerten übertragen wurden, in der Bilanz eine Zu- oder Abschreibung auf den ursprünglichen Buchwert erfolgt und nach der Erhöhung und Verluste bei der Übertragung im veräußerten Unternehmen zurückgeführt werden. Daher hatten die Umstrukturierungen keinen wesentlichen Einfluss auf den Konzernabschluss 2010/11.

Im Zusammenhang mit den Übertragungen entstanden aktive latente Steuern in Höhe von 462 Mio. DKK. Der Betrag wurde in der Eröffnungsbilanz berücksichtigt.

Die Tochtergesellschaft Danish Crown GmbH erwarb darüber hinaus im Januar 2011 das Schlachtunternehmen DC Fleisch in Deutschland. Der Erwerb führte zu einer Erhöhung des Jahresumsatzes von ca. 3 Mrd. DKK und der Bilanzsumme von ca. 1 Mrd. DKK.

Im Geschäftsjahr wurden keine Unternehmen veräußert.

## Ergebnis für 2010/11

Der Konzernumsatz im Geschäftsjahr 2010/11 beträgt 51,8 Mrd. DKK und liegt damit um 6,5 Mrd. DKK höher als im Geschäftsjahr 2009/10. Die Steigerung kann etwa zur Hälfte auf den Erwerb von DC Fleisch, die restliche Steigerung kann auf das organische Wachstum und die Preisanstiege für die Hauptprodukte des Konzerns zurückgeführt werden.

Der Bruttogewinn und das Betriebsergebnis verbesserten sich durch die fortgesetzte Konzentration auf Einsparungen und die Verlegung der Produktion in Regionen mit einem geringeren Kostenniveau kombiniert mit einem gesteigerten Wert der Konzernprodukte. Die Gesamtabrechnungen des Konzerns liegen auf dem Niveau des Vorjahres. Gleichzeitig war es möglich, das Kostenniveau der übrigen festen Einheiten zu bewahren.

Die Nettofinanzierungskosten wurden durch einmalige Einnahmen von insgesamt 83 Mio. DKK positiv beeinflusst, während der Erwerb von DC Fleisch zu einem Anstieg der Finanzierungskosten führte.

Das Nettoergebnis beträgt 1,8 Mrd. DKK (ein Zuwachs von 7 % gegenüber dem Vorjahr) und ist das beste Ergebnis in der Geschichte des Konzerns.

## Langfristiges Vermögen

Die langfristigen Vermögenswerte des Konzerns entsprechen dem Vorjahresniveau, da die Investitionen des Jahres einschl. DC Fleisch im Großen und Ganzen den Abschreibungen entsprechen.

## Kurzfristiges Vermögen

Die kurzfristigen Vermögenswerte sind um 1,1 Mrd. DKK angestiegen. Davon stammen 0,4 Mrd. DKK vom neu erworbenen Schlachtunternehmen in Deutschland, während der restliche Anstieg auf einem Anstieg bei Preisen und Mengen zurückgeführt werden kann.

## Eigenkapital

Das Eigenkapital des Konzerns beträgt vor dem Hintergrund eines Beschlusses zur erweiterten Konsolidierung zum Ende des Geschäftsjahres 2010/11 5,4 Mrd. DKK, ein Anstieg von 0,3 Mrd. DKK gegenüber dem Eigenkapital zum Jahresbeginn.

Zum Ende des Geschäftsjahres 2010/11 beträgt die Eigenkapitalquote 22,5 % gegenüber 22,6 % im Vorjahr.

## Verbindlichkeiten

Die verzinslichen Nettoverbindlichkeiten des Konzerns zum Ende des Geschäftsjahres 2010/11 sind um 0,7 Mrd. DKK bzw. 6 % gegenüber dem gleichen Zeitpunkt des Vorjahres gestiegen und betragen nun 12,6 Mrd. DKK gegenüber 11,9 Mrd. DKK im Vorjahr.

Die Finanzierungsstruktur des Konzerns basiert überwiegend auf Krediten mit einer Laufzeit von über 1 Jahr. 88 % der verzinslichen Verbindlichkeiten sind damit langfristige Verbindlichkeiten. Davon werden 55 % später als 5 Jahre nach dem Bilanzstichtag fällig. Der Konzern hat nun ein vollständiges Gleichgewicht zwischen den langfristigen Vermögenswerten und den langfristigen Verbindlichkeiten erreicht.

## Kapitalflussrechnung

Die Zahlungsströme aus betrieblicher Tätigkeit und Investitionstätigkeiten im Geschäftsjahr 2010/11 sind positiv, insbesondere aufgrund des Liquiditätseffekts vom Jahresergebnis, der die Jahresinvestitionen einschl. der Investitionen in das deutsche Schlachtunternehmen übersteigt.

## Währungsrisiko

Als Exportunternehmen und international tätiges Unternehmen ist Danish Crown Währungsrisiken in Form von Umrechnungsrisiken zur DKK ausgesetzt.

Die wesentlichen Währungen des Konzerns sind GBP, JPY, USD, SEK, PLN und EUR sowie DKK. Der Anteil am gesamten Währungsumsatz besteht zu 40 % aus DKK und EUR, die kein oder nur ein geringes Währungsrisiko darstellen.

Die Konzernrichtlinie in Bezug auf Währungsrisiken verspricht eine laufende Deckung der Exporteinnahmen in Fremdwährung innerhalb der vom Aufsichtsrat genauer festgelegten Rahmenbedingungen.

Danish Crown hat verschiedene Beteiligungen an ausländischen Tochterunternehmen und die Umrechnung des Eigenkapitals bei diesen Tochterunternehmen in DKK hängt vom Wechselkurs zum Bilanzstichtag ab. Der Konzern hat als Hauptregel festgelegt, dass das Währungsrisiko für die Eigenkapitalanteile des Konzerns bei ausländischen Tochterunternehmen, das so genannte Translationsrisiko, nicht gedeckt wird.

## Zinsrisiko

Das Zinsrisiko bezieht sich auf das Risiko von Änderungen beim Marktwert der Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten aufgrund von Zinsänderungen. Für Danish Crown gilt, dass dieses Risiko hauptsächlich mit den Verbindlichkeiten der Gesellschaft verbunden ist, da der Konzern zum Bilanzstichtag keine wesentlichen langfristigen verzinslichen Vermögenswerte besitzt. Die verzinslichen Nettoverbindlichkeiten des Konzerns betragen zum 2. Oktober 2011 insgesamt 12,6 Mrd. DKK.

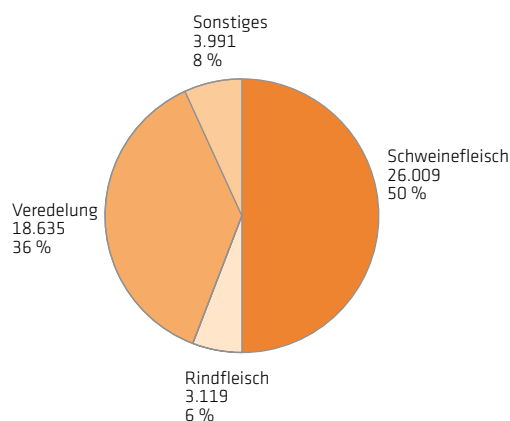
Zur Steuerung des Zinsrisikos werden festverzinsliche Anleihen, Repo-Geschäfte, Zins-Swaps und Kombinationen aus Zins- und Währungsswaps angewandt.

Zum 2. Oktober 2011 beträgt der Anteil des Konzerns an festverzinslichen Anleihen 15,6 % der gesamten verzinslichen Verbindlichkeiten (exkl. nachrangigen Darlehen). Der Rest wurde auf der Grundlage variabler Zinssätze finanziert. Wir gehen davon aus, dass eine Änderung des Marktzins von 1 Prozentpunkt bei ansonsten unveränderten Verhältnissen die Gesamtzinsaufwendungen des Jahres mit 103 Mio. DKK beeinflusst.

# GESCHÄFTSBEREICHE DES KONZERNS

## Nettoumsatz 2010/11 nach Geschäftsbereichen

Der Nettoumsatz des Konzerns verteilt sich folgendermaßen auf die Geschäftsbereiche (Mio. DKK):



Alle Kommentare zu den Geschäftsbereichen des Konzerns wurden auf der Grundlage des Bruttoumsatzes inkl. des internen Umsatzes erstellt.

## Schweinefleischdivision

	2010/11	2009/10	2008/09
Geschlachtete A-kg (Mio.)	1.376,3	1.308,2	1.335,1
Umsatz, Mio. DKK	29.853,9	24.539,8	24.830,6
Betriebsergebnis, Mio. DKK	1.089,6	794,6	947,5
Betriebsergebnis in %	3,6	3,2	3,8

## Anzahl Anteilseigner

Ende September 2011 hatte Danish Crown 3.894 Anteilseigner, die entweder Schweine oder sowohl Schweine als auch Sauen liefern, d. h. 382 Anteilseigner bzw. 9 % weniger als zum gleichen Zeitpunkt des Vorjahres.

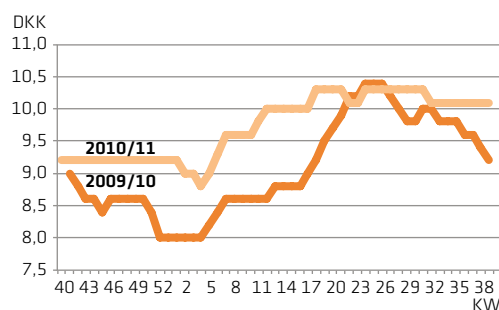
## Anlieferung von Schweinen und Sauen

Die Gesamtzahl von Schweinen und Sauen für die Schlachtung im Geschäftsjahr 2010/11 beträgt 16.472.900 einschließlich großer Eber und Läuferschweinen, was einen Anstieg von 4,4 % gegenüber dem Vorjahr bedeutet. Es wurden 16.006.913 Schweine geliefert, ein Anstieg von 795.407 gegenüber dem Vorjahr. Die Anlieferung von Sauen von Anteilseignern belief sich insgesamt auf 363.155 gegenüber 344.990 im Vorjahr.

## Notierung 2010/11

Das Geschäftsjahr startete mit einer Notierung von 9,20 DKK und endete bei 10,10 DKK. Im Durchschnitt lag die Notierung bei 9,74 DKK/kg (9,08 DKK im Jahr 2009/10) inkl. Mengennachlässen. Der durchschnittliche Abrechnungspreis betrug 9,60 DKK/kg (8,88 DKK/kg im Jahr 2009/10). Die angegebenen Zahlen gelten vor der Gewinnausschüttung.

## Notierungsentwicklung, DKK/kg



## Produktionsstruktur

Am 17. Januar 2011 übernahm Danish Crown das Schlachtunternehmen DC Fleisch in Deutschland mit zwei Produktionsstandorten in Essen bzw. Cappeln. Anschließend wurde in den zweckmäßigen Bereichen der zwei Fabriken intensiv an der Integration der Produktionsverfahren und -systeme des Konzerns gearbeitet. Sowohl die Einzel- als auch die Fertigungsgemeinkosten liegen in den deutschen Schlachtbetrieben deutlich niedriger als in den dänischen Schlachtbetrieben.

Ein wesentliches Element des Strategieplans DC2015 ist die Senkung sowohl der Einzel- als auch der Fertigungsgemeinkosten (pro kg gemessen). 2010/11 wurden die Kosten gesenkt, es wird jedoch weiter gezielt an einer fortgesetzten Kostensenkung gearbeitet. Mit diesem Sachverhalt vor Augen hat die Schweinefleischdivision Anfang Oktober 2011 DC Compass als Projekt eingeführt, der eine gleichzeitige Optimierung von Löhnen und Gehältern, Gewinnen und Qualität durch die Konzentration auf Wissensteilung und homogene Arbeitsmethoden in allen Fabriken sicherstellen soll.

## Marktverhältnisse

Die gesamte Absatzmenge beträgt 1.532.000 Tonnen, d. h. ein Anstieg von 5 % gegenüber 2009/10.

Der Absatz war über das Jahr gesehen insgesamt äußerst zufriedenstellend, schwankte aber stark im Jahresverlauf. Die wesentlichen Gegebenheiten, die für den Absatz von Bedeutung waren, waren die EU-Beihilfe für die private Lagerhaltung, die Maul- und Klauenseuche in Südkorea, der kalte Sommer in Europa sowie ein stark ansteigender Absatz in China.

Die EU führte die Beihilfe zur privaten Lagerhaltung zum Jahresbeginn 2011 u. a. vor dem Hintergrund der sehr schlechten Erträge der deutschen Schlachtbetriebe ein. Die Beihilfe-Regelung führte zu erhöhten Preisen an allen Märkten. Da gleichzeitig in Südkorea die Maul- und Klauenseuche ausbrach, die das Abschachten von mehr als 25 % der Schlachtschweine im Land nach sich zog, führte dies zudem zu einer sehr günstigen Absatzsituation. Durch die Beihilfe-Regelung wurden in den europäischen Ländern, vor allem Deutschland, Spanien und Frankreich, große Mengen eingelagert. Da sich die zugrunde liegende Angebots- und Nachfragesituation im Beihilfezeitraum nicht geändert hatte, sanken die Preise in Europa drastisch nach Beendigung der Regelung, als die gelagerten Produkte an den Märkten verkauft werden sollten. Gleichzeitig gab es in ganz Europa einen kalten Sommer, der die Nachfrage beeinträchtigte, wodurch die Preise gedrückt wurden.

Danish Crown genoss den Vorteil eines guten Absatzes in Japan und Russland, und auch am chinesischen Markt war ein starker Anstieg sowohl bei den Mengen als auch bei den Preisen zu verzeichnen. Insgesamt stiegen die Preise in China im Jahresverlauf um 30 - 40 %. Daher verlegte das Unternehmen den Verkauf eines Teils der Hauptprodukte nach China, was den Druck auf die Verkaufsmengen in Europa erleichterte und die Möglichkeit bot, gegen den Strom zu schwimmen und die Preise an einem ansonsten schwachen europäischen Markt zu heben.

Die Währungskurse schwankten stark im größten Teil des Jahres, was dazu führte, dass die Entwicklung der real erlangten Preise schwerer zu steuern war. Insgesamt gesehen konnte jedoch an einer Gesamtabrechnung über der deutschen Notierung festgehalten werden und Danish Crown war damit weiter wettbewerbsfähig.

## DC Nordic

Das Gesamtergebnis von DC Nordic deckt starke Unterschiede bei den Ergebnissen der einzelnen Unternehmen ab. Insgesamt betrachtet hat DC Nordic ein positives Wachstum sowohl beim Umsatz als auch beim Absatz erreicht, während die Ertragsspanne nicht überall den Erwartungen entspricht.

KLS Ugglarps, Team Ugglarp eingeschlossen, hat ein positives Wachstum im Bereich Rindfleisch verzeichnet, während der Markt für Schweinefleisch stärker unter Druck stand. Friland hat sich sowohl beim Umsatz als auch bei den Erträgen positiv entwickelt, hauptsächlich aufgrund des Wachstums an einzelnen Exportmärkten, dem gegenüber der dänische Markt eine normalere Situation erlebte. Die Fabrik in Jönköping hat die Erwartungen erfüllt und die Fabrik wurde im Jahresverlauf mit einem Ladengeschäft erweitert, das zum Jahresende in Betrieb genommen wurde. Am dänischen Markt war ein positiver Zuwachs beim Verkauf von einzeln verpacktem Fleisch zu verzeichnen – im Gegensatz dazu sanken die Verkäufe an Geschäfte mit eigener Fleischereiabteilung. Bei den Spezialschweinen und der Marke „100% Dansk“ („100% Dänisch“) war ein deutlicher Zuwachs zu verzeichnen.

## DAT-Schaub

Der DAT-Schaub-Konzern hatte ein äußerst zufriedenstellendes Geschäftsjahr 2010/11 mit einem Anstieg des Konzernumsatzes von 2,5 Mrd. DKK auf 2,8 Mio. DKK. Dies entspricht einem Anstieg von 10 % und das Ergebnis verbesserte sich um über 50 %. Der Zuwachs beim Umsatz lässt sich primär auf gute Preise für Därme zurückführen, dem Hauptprodukt des Unternehmens. Darüber hinaus hat ein verbesserter Deckungsgrad zum höheren Jahresergebnis geführt.

Bei DAT-Schaub Danmark erfolgten die Erträge u. a. auf der Grundlage eines hohen Absatzes von Lamm Därmen zu hohen Verkaufspreisen. DAT-Schaub France fuhr auch in diesem Jahr ein Rekordergebnis mit einem Zuwachs von mehr als 25 % ein. Das deutsche Tochterunternehmen DIF/Küpers hat ein sehr zufriedenstellendes Ergebnis erzielt, auch wenn es nicht ganz an das Ergebnis des Vorjahres heran reicht. Dies liegt an einem sinkenden Absatz und an geringeren Verkaufspreisen für Rohheparin.

Das neueste Konzernunternehmen, Waikiwi Casings Co. Ltd. in Neuseeland, hat in diesem Geschäftsjahr ein zufriedenstellendes Ergebnis abgeliefert.

Die Erträge der übrigen Unternehmen des DAT-Schaub-Konzerns liegen auf Vorjahreshöhe.

Die Nettofinanzierungskosten des Unternehmens wurden positiv durch nicht umgesetzte Kursberichtigungen beeinflusst. Darüber hinaus haben sich die Nettofinanzierungskosten gegenüber früheren Werten nicht geändert.

Die Unternehmensaktivitäten wurden im Verlauf des Geschäftsjahres von DAT-Schaub Amba an DAT-Schaub A/S veräußert. Dies entspricht den Strukturänderungen, die im übrigen Teil des Konzerns durchgeführt wurden.

## Rindfleischdivision

	2010/11	2009/10	2008/09
Geschlachtete A-kg (Mio.)	74,1	68,8	66,7
Umsatz, Mio. DKK	3.927,5	3.469,7	3.100,1
Betriebsergebnis, Mio. DKK	99,6	113,3	62,5
Betriebsergebnis in %	2,5	3,3	2,0

## Anzahl Anteilseigner

Zum Ende September 2011 hatte Danish Crown 6.077 Viehanteilseigner gegenüber 5.992 im Vorjahr.

## Anlieferung von Vieh

Es wurden 301.751 dänische Rinder zum Schlachten geliefert, ein Anstieg von 8,3 % gegenüber dem Vorjahr.

Der Anteil der Landschlachtungen zum Ende September liegt bei 62,7 % gegenüber 60,4 % im Vorjahr.

Im Schlachtbetrieb in Husum wurden 2010/11 95.273 Stück Vieh und 45.854 Lämmer geschlachtet. Gegenüber dem Vorjahr ist ein Anstieg von 7,8 % bzw. eine Verringerung von 10,6 % zu verzeichnen.

## Notierung

Ende September ist ein Anstieg beim durchschnittlichen Abrechnungspreis von 2,31 DKK/kg gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen, hauptsächlich aufgrund der besseren Kapazitätsausnutzung mit mehr Schlachtungen und einem generellen Preisanstieg am Weltmarkt.

## Marktverhältnisse

Der Markt für Rind- und Kalbsfleisch war im abgelaufenen Rechnungslegungszeitraum im Großen und Ganzen sehr dynamisch. Bereits von Beginn des Geschäftsjahres an, einem Zeitraum mit üblicherweise moderater Nachfrage, war der Markt sehr aktiv, insbesondere durch die Öffnung des türkischen Marktes für europäisches Jungstierfleisch aufgrund einer markanten Senkung des Einfuhrzolls. Diese neuen Möglichkeiten verliehen dem europäischen Markt für Rind- und Kalbsfleisch vom Jahresbeginn an einen starken Schub, an dem insgesamt gesehen bisher festgehalten werden konnte; auch die generell steigenden Weltmarktpreise leisteten hierzu ihren Beitrag.

Der Export in Drittländer wird langsam wieder zu einem wichtigen Faktor nach der sehr langen Zeit im Kielwasser der BSE-Krise, während der dieses Ziel im Großen und Ganzen gegen Importe aus der EU versperrt war. Der russische Markt hat daher auch in diesem Jahr positiv zu einem stabilen Absatz beigetragen. China, das restliche

Asien und der Mittlere Osten sind auch Schwerpunktbereiche, die zweifellos zur Verbesserung der Gesamtwirtschaft im Schlachtbereich durch eine bessere Nutzung der verzehrbaren Nebenprodukte beitragen werden.

Die Hauptmärkte Dänemark und Deutschland haben unseren Erwartungen entsprochen, wobei vor allem der Schwerpunkt auf eine gesteigerte Nachfrage am deutschen Markt in die richtige Richtung ging. Die Husumer Abteilung von DC Beef fungiert im steigenden Maß als Lieferant an den deutschen Einzelhandel, der große Menge Fleisch in gleichartiger Qualität nachfragt. In Norddeutschland bestehen zudem gute Möglichkeiten für lokal produziertes Fleisch an den Foodservice-Sektor, der auch seinen Beitrag zu gesteigerten Aktivitäten liefert.

Die hauseigenen Marken von DC Beef wie Dansk Kalv, Dansk Kødqvæg, Marskland Oksekød und TenderBeef haben sich positiv entwickelt.

Im neuen Geschäftsjahr wird der Schwerpunkt weiter auf der Wachstumssteigerung in den Bereichen Spezialisierung und Veredelung liegen. Hierdurch stellen wir sicher, dass sowohl maßgeschneiderte Produkte und Konzepte zu den Kunden gelangen als auch in einem vom Wettbewerb geprägten Markt Absätze und Erträge in Zeiten eines Überangebots an Rind- und Kalbfleisch gesichert sind.

An den „alten“ Hauptexportmärkten in Italien und Spanien ist es immer noch eine Gratwanderung, um die richtigen Kunden zu finden und festzuhalten. Die Kunden, die sowohl einen attraktiven Preis zahlen können und gleichzeitig finanziell solide sind, sind leider immer schwerer zu finden.

Der größere Schwerpunkt auf dem französischen Markt kombiniert mit der größeren Verkaufskraft am spanischen Markt hat jedoch schon Früchte getragen und bietet für das kommende Jahr Grund zum Optimismus.

Der drastisch geringere Import von Rindfleisch aus Südamerika in die EU hat auch in diesem Jahr zu einem stabileren Absatz beigetragen und diese Entwicklung scheint sich fortzusetzen. Zu diesem Prozess gehören viele Faktoren, z. B. Dürre, Futterpreise und gesteigerte Nachfrage seitens der neuen Märkte. Letzteres, in Kombination mit einer stark wachsenden Mittelklasse in Ländern wie Brasilien und Argentinien, führt dazu, dass der Weltmarktpreis für Rindfleisch immer noch steigt und schon fast auf gleicher Höhe mit den EU-Preisen liegt.

Im Jahresverlauf leistete die optimale Nutzung der Kapazitäten in den Bereichen Schlachtung und Zerlegung einen positiven Beitrag. Wir erwarten, dass diese Situation im kommenden Geschäftsjahr so bleibt.

## Veredelungsgesellschaften

	2010/11	2009/10	2008/09
Absatz, Tonnen	714.415	697.241	689.441
Umsatz, Mio. DKK	18.743,5	18.159,0	18.055,1
Betriebsergebnis, Mio. DKK	876,9	978,8	789,3
Betriebsergebnis in %	4,7	5,4	4,4

Die Veredelungsdivision des Konzerns besteht aus Tulip Ltd., Tulip Food Company, Plumrose USA und Sokołów.

Der Gesamtumsatz in der Veredelungsdivision betrug 18,7 Mrd. DKK. Die Division erzielte einen Bruttogewinn von 877 Mio. DKK, der damit um 10 % gegenüber dem Vorjahr sank. Der Rückgang kann u. a. auf steigende Rohstoffpreise zurückgeführt werden, die nicht im vollen Umfang an die Verkaufspreise weitergereicht werden konnten und auf einen verlorenen Versicherungsfall.

## Tulip Ltd.

Tulip Ltd. hat in den vergangenen Jahren eine stabile Plattform am britischen Markt aufgebaut. Die Spannweite der Aktivitäten bei Tulip Ltd. bedeutet, dass das Unternehmen im Wettbewerb um den Absatz von Fleischprodukten am Markt eine starke Position hat.

Wirtschaftlich gesehen war das Jahr 2010/11 von vielen und großen Herausforderungen geprägt. Die allgemeine Marktsituation ist weiterhin von der wirtschaftlichen Unsicherheit gekennzeichnet. Die Kunden senken den Verbrauch, weil sie sich nicht auf die zukünftige Entwicklung verlassen können und weil die starke Inflationen ihre Kaufkraft geschwächt hat.

Die Kunden von Tulip, d. h. vor allem die großen Einzelhandelsketten und die Kunden im Foodservice-Sektor, haben verschiedene Strategien genutzt, um die Verbraucher in ihre Geschäfte zu locken und trotz der schwierigen Marktbedingungen den Absatz auf gleicher Höhe zu halten. Ein wichtiger Parameter in diesem Wettbewerb war, den Verbrauchern die Waren zu Niedrigstpreisen anzubieten, um so den Absatz zu halten und ggf. sogar steigern zu können.

Im gleichen Zeitraum waren starke Anstiege bei den Preisen für Rohstoffe und Energie zu verzeichnen.

Die Überkapazität im Marktsegment von Tulip ist ein großes Problem. In der Kombination mit den oben genannten Faktoren bedeutete dies, dass es schwierig war, die Kostensteigerungen in Form von höheren Verkaufspreisen für die Waren aufzufangen. Stattdessen war ein starker Druck auf die Ertragsspanne und ein starker Wettbewerb um die Volumina in diesem Sektor zu erkennen. Die Mengen zu halten und sogar zu steigern war ein harter Kampf.

In den Fabriken des Unternehmens wurden auch im abgelaufenen Jahr Aktivitätspläne zur effektiveren Gestaltung der Produktion und Senkung der Einheitskosten umgesetzt. Es geht hier um Projekte, die einen großen Einfluss auf die Kosten im Unternehmen haben. Zudem wurden hohe Beträge in die effektivere Gestaltung der Produktion und in die Sicherstellung der Wettbewerbsfähigkeit der Fabriken investiert.

Durch diese Projekte konnte der von außen kommende Druck auf die Erträge in wesentlicher Umfang eliminiert und erneut ein zufriedenstellendes Ergebnis sowie ein positiver Cashflow und eine solide Verzinsung des investierten Kapitals erreicht werden.

Wir erwarten für das kommende Jahr, dass sich die Marktsituation nicht wesentlich verändern wird. Um dem Druck des Marktes entgegenzuwirken wird Tulip u. a. die Initiativen im Premium-Bereich weiter verstärken, wo die Erträge attraktiver sind. Die Produktinnovation ist ein weiterer



Bereich, in dem der Einsatz erhöht wird, um Tulip zu einem attraktiveren Zulieferer für die Kunden zu machen.

Hinzu kommt, dass die Strategie der Investitionen in den Ausbau und die effektivere Gestaltung der Produktionsanlagen weiter fortgesetzt wird, um die Position als effektivster Produzent in den Marktsegmenten von Tulip zu halten.

### Tulip Food Company

Die Tulip Food Company sorgt für den Konzernumsatz im Rahmen veredelter Produkte in der EU ausgenommen GB und Polen. Darüber hinaus exportiert Tulip Food Company große Mengen an viele Länder außerhalb der EU.

Das Jahr 2010/11 begann zwar positiv, jedoch vom 2. Quartal an stieg vor allem der Rohstoffpreis deutlich und konstant. Dies führte 2011 mehrmals zu Preisanstiegen im Markt. Trotz dieser veränderten Marktbedingungen im größten Teil des Jahres lag das EBIT-Ergebnis über der Zielsetzung von 5 %, jedoch immer noch unter dem Vorjahreswert.

Die Hauptaufgabe im Geschäftsjahr bestand darin, die Preisanstiege bei den Rohstoffen usw. an die Fertigwaren weiterzureichen. Dazu kommt die Fettabgabe am dänischen Markt, die zum 1. Oktober 2011 in Kraft trat.

Im Jahresverlauf wurde das deutsche Unternehmen Nietfeld Feinkost, das mit Wirkung zum 1. Januar 2010 übernommen wurde, weiter in die Tulip-Organisation eingebunden. So wurde die Verkaufsfunktion bei Nietfeld an die entsprechenden Verkaufsfunktionen in der Tulip-Organisation übertragen und die IT-Funktionen der Verkaufs- und Vertriebsabteilungen laufen nun über SAP.

Trotz der Preissteigerungen und der fortgesetzten Krise in verschiedenen Marktsegmenten hat sich der Absatz von Tulip zufriedenstellend entwickelt. Das organische Wachstum lag, unter Berücksichtigung des Ganzjahreseffekts wegen Nietfeld und der Übertragung des Absatzes in Schweden an die DC-Organisation, im Geschäftsjahr bei ca. 3 %.

Aufgrund der Rohstoffsituation waren die Erträge in den meisten Marktsegmenten einem starken Druck ausgesetzt. Vor allem Deutschland war im Bereich „weißes Fleisch“ betroffen, genau wie die Erträge bei Würstchen am dänischen Markt von den stark steigenden Darmpreisen litten.

Im Verlauf des Jahres sind einige strukturelle Änderungen bei Tulip erfolgt. Durch Fusionen wurde die Unternehmensstruktur in Dänemark, Deutschland und Schweden verein-

facht. Tulip in Dänemark änderte die Unternehmensform von der Kommanditgesellschaft zur Aktiengesellschaft.

### Plumrose USA

Plumrose USA sorgt für die Veredelungstätigkeiten des Konzerns in den USA. Die Produktion konzentriert sich auf die drei Hauptfabriken in Council Bluffs, Iowa, Elkhart, Indiana, und Booneville, Mississippi. Hinzu kommt eine kleinere Fabrik in Vermont sowie Vertriebszentren und Verkaufsbüros an anderen Orten in den USA. Die Hauptprodukte sind Aufschnitt und Bacon.

Der Absatz von Aufschnitt ist gegenüber dem Vorjahr angestiegen, vor allem aufgrund eines höheren Private Label-Absatzes. Plumrose baut laufend die strategische Zusammenarbeit mit wesentlichen Private Label-Kunden aus, die weiterhin stark expandieren. Der Wettbewerb seitens der größten Mitbewerber ist hart, was die Verkaufspreise beeinträchtigt. Aufgrund der steigenden Rohstoffpreise im Jahresverlauf standen die Erträge unter weiterem Druck. Die hohe Kapazitätsausnutzung und der Schwerpunkt auf einer strikten Kostenkontrolle haben diese Umstände teilweise aufgefangen.

Daher hatte die Gesellschaft ein gutes Jahr mit guten Erträgen und Neuzugängen bei den Kunden. Erwartungsgemäß setzt sich diese Entwicklung im kommenden Jahr fort.

Das Betriebsergebnis war von einem Verlust in Höhe von 48 Mio. DKK durch ein Gerichtsurteil über Schadenersatz in Verbindung mit einem Warenrückruf vor mehreren Jahren geprägt.

Insgesamt gesehen ist das Betriebsergebnis des Geschäftsjahres vor dem Hintergrund der verschärften Marktverhältnisse jedoch zufriedenstellend.

### Sokołów

Sokołów ist beim Fleisch die stärkste Marke in Polen. Sokołów hat vor allem eine starke Marktposition in den Bereichen veredelte Produkte wie fertig verpackte Produkte, Fertiggerichte und Aufschnitt inne, wo die Nachfrage aufgrund des sich ausbreitenden Wohlstands in Polen wächst.

Im Einzelhandelsbereich wurde die Konsolidierung fortgesetzt, was zu größeren Kunden mit einer größeren Verhandlungsstärke führt. Die Discountketten und Private Labels erhalten ebenfalls größere Bedeutung.

Zusammen mit den steigenden Rohstoffpreisen im Jahresverlauf hat dies Druck auf den Deckungsbeitrag ausgeübt.

Sokołów hat dies teilweise durch eine effektivere Gestaltung der Produktionsprozesse und der Verwaltungsprozesse auffangen können. Da die gestiegenen Rohstoffpreise nicht vollständig an die Verkaufspreise weitergereicht werden konnten, ist das Bruttoergebnis trotz des leicht steigenden Umsatzes gesunken.

Sokołów gehört über die schwedische Holding Saturn Nordic Holding AB zu jeweils 50 % zu Danish Crown und zu HKScan OY. Daher fließt Sokołów anteilig zu 50 % in den Konzernabschluss von Danish Crown ein.

### Handelsgesellschaften

	2010/11	2009/10	2008/09
Absatz, Tonnen	393.569	311.708	248.816
Umsatz, Mio. DKK	4.009,1	3.100,1	2.879,8
Betriebsergebnis, Mio. DKK	61,1	53,8	-0,2
Betriebsergebnis in %	1,5	1,7	0,0

Die Handelsgesellschaften des Konzerns bestehen aus den Unternehmen ESS-FOOD A/S und ESS-FOOD Frankreich.

### ESS-FOOD A/S

Der Konzern beschäftigt sich hauptsächlich mit dem globalen An- und Verkauf von Fleischprodukten.

ESS-FOOD A/S hat im Geschäftsjahr die Tonnage, den Umsatz und die Erträge gesteigert. Der Gesamtumsatz betrug fast 3,2 Mrd. DKK und die insgesamt umgesetzte Tonnage betrug 344.000 Tonnen.

Der chinesische Markt hat sich sehr positiv entwickelt und ESS-FOOD, das als hauptsächlicher Absatzkanal für den Danish Crown-Konzern an diesem Markt fungiert, konnte einen wesentlichen Zuwachs verzeichnen. Zudem hatte ESS-FOOD gute Aktivitäten an den meisten übrigen Märkten. Generell war das Geschäftsjahr von vielen Aktivitäten geprägt.

### ESS-FOOD Frankreich

Die Gesellschaften von ESS-FOOD Frankreich fungieren teils als Vertriebskanal für dänische Produkte und kümmern sich teils um die Zerlegung, den Verkauf und Vertrieb von lokalen und internationalen Schweine- und Rindfleischprodukten.

Bei ESS-FOOD Frankreich war 2010/11 ein Zuwachs sowohl bei der Tonnage als auch beim Umsatz zu verzeichnen. Das erzielte Ergebnis ist zufriedenstellend.

# CORPORATE GOVERNANCE UND UNTERNEHMERISCHE SOZIALVERANTWORTUNG

## Unternehmerische Sozialverantwortung

Die unternehmerische Sozialverantwortung prägt die Entwicklung bei Danish Crown und mit der Annahme des Strategieplans DC2015 wurde die CSR-Politik (**C**orporate **S**ocial **R**esponsibility) von Danish Crown konzernübergreifend als Steuerungswerkzeug in den Tochterunternehmen eingeführt. Es werden Einsatzbereiche ausgewiesen und Ziele für die unternehmerische Sozialverantwortung festgelegt, die in Zukunft eine zentralere Rolle bei der Entwicklung von Danish Crown einnehmen werden.

Für ein Nahrungsmittelunternehmen ist CSR besonders wichtig für die Mitarbeiter des Unternehmens, für die lebenden Tiere, die zur Schlachtung anstehen, für den Einfluss auf Umwelt und Klima und um sicherzustellen, dass wir die Verbraucher überall in der Welt mit sicheren Lebensmitteln versorgen.

Heute ist Danish Crown über weite Teile der Erde verteilt, und es bestehen lokal große kulturelle und arbeitsmarktbezogene Unterschiede. Das Unternehmen führt gerade Verfahren ein, mit denen wir ab dem Geschäftsjahr 2011/12 externe Berichte über wichtige Kennzahlen zu CSR im Zusammenhang mit der Durchführung der CSR-Politik des Unternehmens berichten können.

## Corporate Governance

Der Danish Crown-Konzern ist eine demokratisch geführte Genossenschaft, die den Zulieferern gehört und auf der Grundlage der Satzung, des dänischen Körperschaftsgesetzes und anderer relevanter dänischer und internationaler Gesetze geführt wird.

Die Geschäftsleitung ist zweigliedrig aufgebaut, wodurch der Aufsichtsrat und der Vorstand voneinander getrennt bleiben. Die Gesamtleitung – Aufsichtsrat und Vorstand – legt Wert auf eine gute Unternehmensführung (Corporate Governance) und darauf, dass das Unternehmen den Schwerpunkt auf Zuliefererinteressen und nachhaltige Wertschaffung sowie frühzeitigen Austausch von relevanten Informationen zwischen den leitenden Organen des Unternehmens legt.

Zum Ende des Geschäftsjahres 2010/11 hatte Leverandørselskabet Danish Crown AmbA 9.577 Anteilseigner.

## Vertreterversammlung

Die Vertreterversammlung ist das höchste Gremium im Unternehmen und besteht derzeit aus 207 von den Anteilseignern gewählten Vertretern sowie aus 22 von den Mitarbeitern gewählten Vertretern. Die Wahl von Anteilseignern in die Vertreterversammlung erfolgt in geografischen Kreisen, wobei alle Zulieferer des entsprechenden Kreises stimmberechtigt sind. Der Dialog mit den Anteilseignern erfolgt teils durch mindestens zwei Jahresversammlungen in den Wahlkreisen, teils durch wöchentliche Rundschreiben, in denen wichtige Gegebenheiten gemäß der Kommunikationsstrategie des Konzerns mitgeteilt werden.

Die Kommunikation zwischen der Geschäftsführung und der Vertreterversammlung erfolgt bei fünf festen Jahresversammlungen sowie ggf. ergänzenden Versammlungen, sofern wesentliche Umstände in Bezug auf das Unternehmen sich ergeben werden. Die Vertreterversammlung erhält allgemeine Informationen über den aktuellen Stand des Unternehmens und Quartalsberichte mit Abschlüssen und Kommentaren zu den Geschäftsbereichen des

Unternehmens, die bei den Versammlungen weiter vertieft werden. Dadurch erhält die Vertreterversammlung einen Wissensstand, durch den sie in die Lage versetzt wird, Fragen zu beantworten oder die übrigen Anteilseigner auf andere Weise über das Unternehmen zu informieren.

Der I&K-Ausschuss der Vertreterversammlung (I&K = Informations- und Kompetenzentwicklung) beurteilt laufend, inwieweit die Kompetenzen der Mitglieder in ausgewählten Bereichen auf den neusten Stand gebracht werden müssen. Die Vertreterversammlung bezieht nach Vorlage durch den Aufsichtsrat Stellung zu und genehmigt für den Konzern wesentlichen Gegebenheiten wie Strategieplan, Kapitalstruktur und nicht zuletzt zum Jahresbericht mit der dazu gehörenden Gewinnausschüttung.

## Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat befasst sich mit der übergeordneten Leitung des Unternehmens und wählt einmal pro Jahr den Vorsitzenden und den stellvertretenden Vorsitzenden. Die Aufgabenverteilung erfolgt gemäß der Geschäftsordnung des Aufsichtsrats. Der Aufsichtsrat besteht insgesamt aus 15 Mitgliedern, von denen 10 aus der Gruppe der Anteilseigner des Unternehmens, 3 aus der Gruppe der Mitarbeiter des Unternehmens und 2 unabhängige Mitglieder von der Vertreterversammlung nach Vorschlag des Aufsichtsrats gewählt werden.

Bei allen Neuwahlen für den Aufsichtsrat wird ein Einführungsprogramm für die entsprechenden Aufsichtsratsmitglieder durchgeführt. Die Mitglieder des Aufsichtsrats werden jeweils für drei Jahre gewählt. Nicht alle Mitglieder werden im gleichen Jahr gewählt, sondern nach einem festen Rotationsprinzip für die lokalen Wahlkreise.

Der Aufsichtsrat und die Wirtschaftsprüfer des Unternehmens halten regelmäßig Besprechungen im Zusammenhang mit der Erstellung des Jahresberichts und des dazu gehörenden Prüfungsprotokolls ab. Darüber hinaus finden Besprechungen zwischen dem Aufsichtsrat und den Wirtschaftsprüfern in Abwesenheit des Vorstands statt. Der gesamte Aufsichtsrat funktioniert als Prüfungsausschuss. Die Vergütung des Vorstands und die dazu gehörenden Diskussionen erfolgen durch den Vorsitz des Aufsichtsrats.

Der Vorstand berichtet dem Aufsichtsrat laufend über die wirtschaftliche Lage des Unternehmens mithilfe detaillierter Monats- und Quartalsberichte. Darüber hinaus werden dem Aufsichtsrat Etats, Strategiepläne und Jahresberichte zur Genehmigung vorgelegt.

Über die geschäftlichen Risiken des Unternehmens werden in den Quartalsberichten laufend Beurteilungen und Berichte abgegeben.

## Global Compact

Danish Crown wurde im vergangenen Geschäftsjahr Mitglied bei Global Compact. Global Compact ist eine Partnerschaft zwischen den Vereinten Nationen und der internationalen Geschäftswelt, mithilfe derer das gesellschaftliche Engagement der Unternehmen im globalen Zusammenhang gefördert werden soll. Global Compact stützt sich auf 10 Grundsätze in Bereichen wie Menschenrechte, Arbeitnehmerrechte, Umwelt und Kampf gegen Korruption. Diese 10 Grundsätze sind in die CSR-Politik bei Danish Crown einarbeitet und werden gerade in den Konzernunternehmen eingeführt.

## Wohl der Tiere

Die Hauptrohware von Danish Crown sind Schlachttiere und wir stellen die Anforderung, dass die Tiere während der Aufzucht, des Transports zum Schlachtbetrieb und beim Zusammentreiben und Töten anständig behandelt werden, damit sie nicht unnötig leiden müssen.

Danish Crown fordert von allen dänischen Schweinezulieferern die Erfüllung des Code of Practice, soweit es um das Wohl der Tiere geht. Entsprechende Forderungen werden an die Transporteur von Schweinen an dänische Schlachtbetriebe gestellt.

Danish Crown trägt eine besondere Verantwortung für die Tiere während des Transports und der Schlachtung. Das Abholen, der Transport und die Entladung der Schlachttiere müssen so schonend wie möglich und innerhalb zeitlich angemessener Grenzen erfolgen. Wir fordern die Verwendung sachgemäßer Transportgeräte. Außerdem fordert Danish Crown Fachpersonal für solche Arbeiten. Die Grundsätze von Danish Crown in Bezug auf das Wohl der Tiere wurden unter Berücksichtigung der jeweils im Land geltenden Gesetze und Normen implementiert.

Es werden laufend neue Erfahrungen in Bezug auf die beste Handhabung der Tiere mit Rücksicht auf ihr Wohl beim Transport und Schlachten eingeholt. Die Konzernunternehmen tauschen ihre Erfahrungen aus und tragen so laufend zur Verbesserung des Wohls der Tiere bei. Wenn wir Berichte über die Praktiken innerhalb der Branche sowie Äußerungen seitens der Behörden betrachten, zeigt es sich, dass der Konzern hohe Standards im Bereich Tierwohl hält.

## Der globale Arbeitsplatz

Danish Crown ist bestrebt, jedem einzelnen Mitarbeiter ordnungsgemäße Arbeits- und Anstellungsverhältnisse zu bieten. Wir konzentrieren uns auf eine sowohl physisch als auch psychisch gute Arbeitsumgebung und arbeiten laufend an der Einrichtung sicherer und gut funktionierender Arbeitsplätze. Eine Reihe von Maßnahmen hat zu mehr Wohlbefinden am Arbeitsplatz, zur Weiterbildung und Zusammenarbeit für jeden einzelnen Mitarbeiter und für Danish Crown insgesamt beigetragen.

Sicherheit und Gesundheit für alle Angestellten stehen hoch oben in der Liste des Danish Crown-Konzerns, und unser Ziel lautet, dass alle Angestellten im Konzern eine gesunde und gefahrungsfreie Arbeit haben.

Danish Crown arbeitet gezielt an der Verhinderung und Verringerung der Anzahl von Arbeitsunfällen. Wir arbeiten aktiv an der Verringerung von Schäden durch Verschleiß des Bewegungsapparats. Dies erfolgt durch Planung der Arbeit und Einführung neuer Technologien – stärkere Automatisierung eingeschlossen.

Der proaktive Ansatz für Sicherheit und Gesundheit der Konzernangestellten bedeutet, dass Danish Crown die Anforderungen der Gesetze, Regelungen und Verordnungen in den Ländern, in denen wir tätig sind, erfüllt oder mehr als erfüllt.

## Mitarbeiterentwicklung

Für die Angestellten wurde das Mitarbeiterentwicklungswerkzeug nun um eine Beurteilung des fachlichen und persönlichen Einsatzes erweitert. Darüber hinaus wurden die derzeitigen Leiter mit weiteren Leiterambitionen und

die sonstigen Mitarbeiter mit Leiterambitionen einer Beurteilung zu ihren potenziellen Leiterfähigkeiten unterzogen. Abschließend hat das neue Mitarbeiterentwicklungssystem zu einer gezielten Ausbildungsplanung geführt, die nun stärker auf konkreten Informationen aus der Organisation basiert. Die Mitarbeitergespräche wurden in diesem Jahr in Dänemark, in Teilen von Schweden, Großbritannien, Deutschland, Frankreich und Italien geführt.

### Messung des Wohlbefindens

Die Messung des Wohlbefindens wurde dieses Jahr in der Muttergesellschaft zum dritten Mal, in der Tulip Food Company zum zweiten Mal und bei den Angestellten in den schwedischen und deutschen Abteilungen der Tulip Food Company erstmalig durchgeführt.

Auch in diesem Jahr war eine starke Teilnahme zu verzeichnen, und die Motivation und das Engagement der Mitarbeiter liegen im Vergleich zu anderen großen Unternehmen in Dänemark weiterhin auf hohem Niveau.

### Group Academy

Es wird laufend an der Entwicklung der drei Grundkurse DC Leitung, DC Führung und Veränderungsleitung gearbeitet.

Neben den obigen Grundkursen ist ein neues internationales Programm für Leitertalente auf hohem Niveau aus den verschiedenen Einheiten des Konzerns entwickelt. Das Programm läuft unter der Bezeichnung „Synergistic Business Management“, und wie der Titel schon besagt, besteht der Hauptzweck dieses Entwicklungsprogrammes darin, organisationsübergreifend Synergien zu nutzen.

Sowohl die Strategie und der organisatorische Aufbau des Konzerns als auch die persönlichen Kompetenzen der einzelnen Teilnehmer werden vor dem Hintergrund der Synergiebetrachtung auf den Prüfstand gebracht, und das Programm endet mit einer Prüfungsaufgabe. Am Programm „Synergistic Business Management“ nehmen Mitarbeiter aus Dänemark, Deutschland, Großbritannien und Polen teil.

### Arbeitsschutz

Die Verbesserung des Arbeitsschutzes ist für Danish Crown von wesentlicher Bedeutung, da Unfälle, Verschleiß oder psychische Belastungen für die Mitarbeiter des Unternehmens erste Konsequenzen haben können. Danish Crown arbeitet gezielt daran, allen Mitarbeitern ordnungsgemäße Arbeits- und Anstellungsverhältnisse in Bezug auf Sicherheit und Gesundheit zu bieten. Dies geschieht u. a. durch die Weitergabe von Erfahrungen von Anlage zu Anlage und von Unternehmen zu Unternehmen. Dabei wird Best Practice zur laufenden Verbesserung des Arbeitsschutzes genutzt.

Im Geschäftsjahr wurden mehrere Aktivitäten gestartet, die darauf abzielen, die Risiken in der Arbeitsumgebung zu verringern, die zu Arbeitsunfällen oder Verschleiß und damit zu Erkrankungen führen. Die wesentlichsten sind nachfolgend aufgeführt:

### Arbeitsschutzorganisation und die dazu gehörende Ausbildung

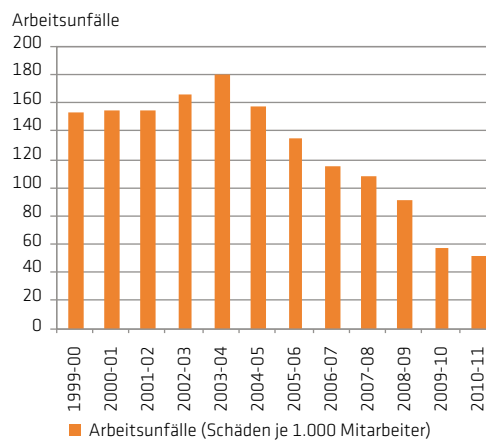
Im April 2011 versammelte der Danish Crown-Konzern alle dänischen Arbeitsschutzgruppen zu einem zweitägigen Seminar. Das Ziel bestand darin, die Arbeitsschutzgruppen so zu stärken, dass Arbeitsunfälle besser vermieden werden können und die Gruppen mit neuen Kenntnissen zu den optimalen ergonomischen Arbeitspositionen

zu versorgen und sie in die Mikropausenübungen zur Vermeidung von Verschleiß einzuführen. Abgesehen vom sehr aktiven Unterricht wurde die Zeit genutzt, um Wissen konzernübergreifend weiterzugeben.

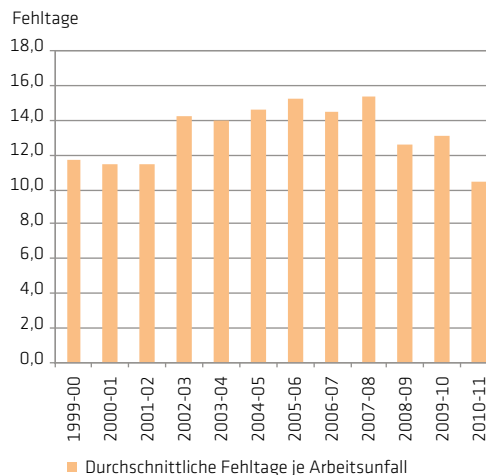
In mehreren Konzernunternehmen wurde die Arbeitsschutzorganisation geändert, um den Einsatz für eine bessere Arbeitsumgebung zu stärken.

### Arbeitsunfälle

Im Laufe der letzten Jahre wurde intensiv daran gearbeitet, die Häufigkeit von Arbeitsunfällen in den Konzernunternehmen zu senken. Die dänischen Konzernunternehmen gehören alle zum Unfallprojekt des Konzerns, durch das die Anzahl von Arbeitsunfällen gesunken ist. Es geht hier um eine stetige Senkung, siehe das Säulendiagramm Arbeitsunfälle, und der Konzern arbeitet in den nächsten Jahren gezielt an weiteren Verbesserungen.



Die durchschnittliche Abwesenheit wegen Erkrankung im Zusammenhang mit den Arbeitsunfällen ist nicht im Takt mit der Anzahl der Arbeitsunfälle gesunken. Daran wird durch die Unfallprojekte des Konzerns intensiv gearbeitet, um auf diese Weise die Schwere der Arbeitsunfälle zu verringern.



### Schäden durch Verschleiß

Was die Einflüsse durch die Arbeitsumgebung betrifft, die zum körperlichen Verschleiß führen, haben die Konzernunternehmen laufend an der Feststellung und Minimierung dieser Belastungen gearbeitet. Die wesentlichen Herausforderungen sind Lärm und manuelle Arbeiten, insbesondere Hebearbeiten und viele eintönige Bewegungen.

Die Konzernunternehmen arbeiten laufend an der Verbesserung des gesundheitlichen Zustands der Mitarbeiter und an der Möglichkeit zur Rückkehr an den Arbeitsplatz nach Schäden oder längerfristiger Erkrankung.

DC Life ist ein Projekt, das vier Unternehmen im dänischen Nordjütland umfasst, bei denen der Schwerpunkt im Kampf gegen Verschleiß auf den Mitarbeitern liegt. Das Ziel besteht darin, einzugreifen, bevor die Mitarbeiter genötigt sind, sich aufgrund einer arbeitsbedingten Erkrankung krankzumelden. Das Projekt konzentriert sich hauptsächlich auf den gesundheitlichen Zustand der einzelnen Mitarbeiter und den physischen Arbeitsroutinen im Alltag.

„Kom igen“ (Komm zurück) ist ein Projekt, das zur schnellen Rückkehr ins Unternehmen nach Verschleißschäden auffordert.

Die Schlachtereibranche hat ein Aufzeichnungswerkzeug zur Minimierung von Eintönigen Wiederholten Arbeitsabläufen entwickelt. Der Einsatz des Aufzeichnungswerkzeugs hat gezeigt, dass selbst kleine Anpassungen bei vorhandenen Arbeitsplätzen die Rahmenbedingungen für die Arbeitsumgebung sehr verbessern können.

Das Projekt „Støj og akustik“ (Lärm und Akustik) stellt in den Schlachtereier- und Veredelungsunternehmen eine Herausforderung dar, da die verschärften Anforderungen an Lebensmittelsicherheit, Hygiene und Reinigung die Möglichkeiten zur Lärmsenkung begrenzen. Durch laufende Aufzeichnung der täglichen Lärmbelastung bei den Mitarbeitern gelang es jedoch, die Produktionsroutinen so zu planen, dass die Lärmbelastung verringert wurde.

### Umwelt

#### Nebenprodukte

Alle Teile des Schweins oder Rindes, die nicht verzehrt werden, stellen eine Form von Abfall dar, obwohl dieser Abfall auch zur Energieerzeugung genutzt werden kann. Sowohl von den Ressourcen als auch aus wirtschaftlicher Betrachtung ist es daher wichtig, die Verwendung aller Teile des Tieres zu optimieren. Es gibt verschiedene Esskulturen mit sehr unterschiedlichen Präferenzen, die Danish Crown in der Vergangenheit strategisch genutzt hat. Um die Ressourcenoptimierung weiter zu verstärken, wurde der Bereich Nebenprodukte zu einem selbständigen Geschäftsbereich aufgebaut, dessen Zweck darin besteht, neue Märkte und alternative Verwendungen für die Teile zu finden, die heute vernichtet werden.

#### Lebensmittelverschwendung

Ein hergestelltes Lebensmittel, das nicht verzehrt wird, ist eine Form von Abfall, die ohne schlüssigen Grund zur Umweltbelastung in allen Produktionsteilen führt. In den letzten Jahren war die Aufmerksamkeit stark auf genau diese Art von Ressourcenverschwendung gerichtet, die als eine der größten unsichtbaren Klimabelastungen bezeichnet wird. Es hat sich gezeigt, dass die Verschwendung

hauptsächlich zu Lasten der Endverbraucher geht. Danish Crown hat sich der Charta des dänischen Umweltministeriums gegen die Verschwendung von Lebensmitteln angeschlossen und verschiedene Aktivitäten gestartet, die darauf abzielen, die Verschwendung in der eigenen Produktion, aber auch in Großküchen und bei den Verbrauchern zu senken.

#### **Chemie**

Es ist von allergrößter Bedeutung, dass es in einem Nahrungsmittelunternehmen sauber ist. Der Großteil der chemischen Produkte, die wir verwenden, kommt in der täglichen Reinigung der Fabriken zum Einsatz. Wir sind uns schon seit Jahren der nachteiligen Umwelteinflüsse durch die Verwendung des Desinfektionsmittels Natriumhypochlorit bewusst. Das Mittel kann im Wasser lebende Organismen beeinträchtigen, wenn im eingeleiteten Wasser noch Reststoffe davon vorhanden sind. Das Desinfektionsmittel ist effektiv, und die Bedeutung für die Lebensmittelsicherheit ist gut belegt, und daher ist es schwierig, darauf zu verzichten. Wir bemühen uns, die Anwendung des Mittels zu reduzieren, und durch Versuche in einer Fabrik ist es gelungen, die Anwendung völlig zu vermeiden. Weitere Versuche zur Senkung der Anwendung von Natriumhypochlorit werden unternommen, wenn sich neue Mittel als effektiv erweisen.

#### **Abfall**

Abfall ist eine Ressource. Vor einigen Jahren erweiterten wir unsere Umweltdatenbank um ein Abfall- und Wirtschaftsmodul. Dadurch haben wir einen viel besseren Überblick über Abfallarten, Abfallbehandlung und Potenziale des Abfalls erhalten. Auf der Grundlage dieser neuen Erkenntnisse haben Danish Crown und Tulip Food Company Verträge mit externen Unternehmen im Abfallbereich abgeschlossen. Das Ziel besteht darin, eine höhere Professionalität bei der Abfallbehandlung zu erreichen, was dazu führen wird, dass noch mehr Abfall zur Wiederverwendung kommt.

#### **Scan-Hide**

Die Gerberei Scan-Hide hat ein völlig neues Konzept zur Reinigung von Gerbabwasser entwickelt. Bislang wurde dem Abwasser Chrom entzogen, aber zukünftig wird das gesamte Abwasser im Unternehmen einer Vorabreinigung unterzogen. Das Abwasser hat eine sehr komplexe Zusammensetzung, da genau das Gerben aus dem Zusatz verschiedener Stoffe in den Walken in einer Reihe von

Prozessschritten besteht, bei denen dieses Prozesswasser zwischen den einzelnen Schritten eingeleitet wird. Im letzten Jahr entwickelte Scan-Hide eine Methode zur Wiederverwendung von Teilen des Prozesswassers; das neue Konzept geht noch einen Schritt weiter und wird in diesem Herbst in der Gerberei implementiert.

#### **Tulip Food Company**

Konservendosen müssen innen und außen sauber sein. Die Fabrik von Tulip Food Company im dänischen Vejle stellt Fleischkonserven her und die Reinigung der Konservendosen war ein Prozess, der sowohl Wasser als auch Energie zur Wassererwärmung erforderte. Es wurde eine neue Art von Dosenwaschanlage eingeführt, in der das Wasser wieder verwendet werden kann. Dadurch entsteht eine bessere Ressourcennutzung.

In Nahrungsmittelunternehmen wird viel Energie zur Kühlung der Produkte und Arbeitsräume und zur Erhitzung von Wasser zur Sicherstellung der Hygiene und Lebensmittelsicherheit aufgewendet. Der Energieverbrauch für heißes Wasser zu Reinigungszwecken ist daher hoch und damit sind auch die Möglichkeiten zur Senkung des Energieverbrauchs hier am größten. Es wird versucht, die Temperatur für einen Teil des Reinigungswassers zu senken, natürlich ohne dabei die Lebensmittelsicherheit zu gefährden.

#### **DAT-Schaub**

Es wird viel Wasser zum Reinigen von Därmen benötigt, wobei u. a. die verschiedenen Darmschichten getrennt werden. Genau deshalb sind neue Methoden zur Wasserversparnis ein strategisch wichtiger Einsatzbereich bei DAT-Schaub. Im letzten Jahr wurde eine hohe Wasserversparnis in verschiedenen Teilen der Produktionsprozesse erzielt. Dieser Einsatz wird weitergeführt und die Automatisierung des Prozesswassers in Teilen der Produktion hat zu hohen Wassereinsparungen geführt.

Danish Crown hat insgesamt betrachtet fortlaufende Verbesserungen in Bereichen mit hohem Ressourcenverbrauch wie Wasser, Energie, Ausstoß von CO<sub>2</sub>, Einleitung von Abwässern sowie Verringerung von Abfallmengen erreicht.

#### **Einkauf**

Danish Crown stellt Anforderungen an seine Zulieferer u. a. in Bezug auf Verbrauchs-, Hilfs- und Betriebsstoffe. Die Anforderungen gegenüber den Zulieferern basieren auf

einer Reihe von Kriterien, die abgesehen von der nachgewiesenen Einhaltung der geltenden Gesetze zur Lebensmittelsicherheit auch bedeuten, dass die Unternehmen:

- in ihrem Einflussbereich UN Global Impact respektieren und unterstützen
- ein Lebensmittelsicherheitssystem implementiert haben
- laufend Umweltbeeinträchtigungen verringern
- hohe Qualität wahren.

Die oben genannten Kriterien sind in eine Vertragsgrundlage eingeflossen, die das Fundament für die Handelsbeziehungen zwischen den Zulieferern und Danish Crown bildet. Aus der Vertragsgrundlage geht auch hervor, dass Danish Crown sowohl die Zulieferer als auch deren Lieferanten prüfen darf.

Der Zweck der Zuliefererprüfung besteht darin, lokale Initiativen anzuregen und anzuerkennen, die über die gesetzlich festgelegten Kriterien hinausgehen und potenzielle Einsatzbereiche zu bestimmen. Die Zuliefererprüfung basiert nicht allein auf UN Global Compact und Lebensmittelsicherheit, sondern kann sich ebenfalls auf Dokumentation, Qualitäts- und Umweltmanagementsysteme erstrecken.

Durch diese Maßnahmen wurde bei den Zulieferern ein größeres Bewusstsein um die Wichtigkeit erreicht, die CSR-Richtlinien systematisch umzusetzen.

Im Geschäftsjahr 2010/11 wurden 10 Zulieferer in den Bereichen Verpackung und Verbrauchsmaterialien einer Prüfung unterzogen. Die Auswahl der Zulieferer basierte darauf, dass die Produkte der Zulieferer entweder Teil der Lebensmittel sind oder mit ihnen direkt in Kontakt kommen. Ein weiterer Schwerpunkt war die Abdeckung eines großen geografischen Bereichs, und deshalb wurden sowohl asiatische und europäische Zulieferer als auch Unternehmen aus dem Mittleren Osten geprüft. Die 10 Zulieferer wurden alle von einer externen Agentur auf Einhaltung der Grundsätze von UN Global Impact und des Lebensmittelsicherheitssystems der Zulieferer geprüft.

In den Fällen, in denen wesentliche Abweichungen festgestellt wurden, wurden die Zulieferer beauftragt, einen Aktionsplan zu entwickeln. Danish Crown hat anschließend regelmäßig überprüft, inwieweit die erstellten Aktionspläne umgesetzt wurden.

## Umweltdaten

Finanzen (1.000 DKK)	2006/07	2007/08	2008/09	2009/10	2010/11
Aufbereitung und Einleitung von Abwässern	72.848	77.485	70.874	69.404	68.164
Entsorgung von Schlamm/Dünger usw.	17.354	17.650	16.741	14.685	15.987
Umgang mit und Entsorgung von Abfällen	7.167	9.963	9.765	8.789	7.813
Entsorgung tierischer Nebenprodukte	85.469	111.166	103.552	90.631	75.520

Umwelt (pro t Fleisch)		2006/07	2007/08	2008/09	2009/10	2010/11
Gesamtenergieverbrauch für alle Abteilungen	MWh	0,28	0,25	0,27	0,26	0,24
Ausgestoßenes CO <sub>2</sub>	t	22	23	21	21	20
Wasserverbrauch	m <sup>3</sup>	2,6	2,7	2,7	2,6	2,4
Abwassermenge	m <sup>3</sup>	2,5	2,5	2,4	2,3	2,1
Ausgestoßener BSB <sub>5</sub>	kg	4,1	4,5	4,0	3,7	3,9
Ausgestoßener Stickstoff	kg	0,6	0,6	0,5	0,4	0,5

Umwelt (sonstige Kennzahlen)		2006/07	2007/08	2008/09	2009/10	2010/11
Biomasse zur Biomassevergasung	kg	58,5	55,2	64,5	63,2	63,7
Geschätzte Biogasproduktion	m <sup>3</sup>	3.386.000	3.267.000	3.488.000	3.187.000	3.550.000
Anzahl Haushalte	St.	818	789	843	770	858

Die Aufstellung umfasst die Schlachtereidivisionen von Danish Crown A/S.

Der erste Tabellenabschnitt zeigt die Aufwendungen der Muttergesellschaft für die Behandlung von Abfallprodukten. Die Aufwendungen zur Entsorgung von tierischen Nebenprodukten hängen teils von den Abrechnungspreisen des Unternehmens Daka, teils vom Nutzungsgrad für Nebenprodukte und damit dem Anteil von Nebenprodukten zur Vernichtung ab.

Der mittlere Tabellenabschnitt zeigt den Energie- und Wasserverbrauch sowie Einleitungen bei der Produktion von 1 Tonne Fleisch. Der Ausstoß von CO<sub>2</sub> umfasst nicht den Ausstoß im Zusammenhang mit dem Stromverbrauch. Wir bemühen uns, alle Faktoren durch konstante Schwerpunktsetzung auf die Optimierung der Produktionsprozesse zu senken.

Der unterste Tabellenabschnitt zeigt in erster Linie die Abfallmenge zur Biogas-Produktion je Produktion von 1 Tonne Fleisch. Die Gesamtmenge dieses Abfalls wird in Biogasanlagen verwendet, in denen die angegebene Menge an Biogas produziert wird. Durch Anwendung von Normzahlen wird diese Menge auf die Anzahl Haushalte umgerechnet, die mit der produzierten Biogasmenge beheizt werden kann.

# KONZERNKENNZAHLEN

Beträge in Mio. DKK	2006/07	2007/08	2008/09	2009/10	2010/11
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>					
Nettoumsatz	44.346	46.972	44.757	45.211	51.754
Betriebsergebnis	1.872	1.816	1.730	1.857	2.029
Finanzposten, netto	-491	-672	-459	-257	-222
Jahresergebnis	1.230	997	1.164	1.648	1.762
<b>Bilanz</b>					
Bilanzsumme	21.279	23.336	21.306	22.615	23.935
Investitionen in immaterielles und materielles Anlagevermögen	849	2.446	1.411	812	1.001
Nachrangige Darlehen	1.000	993	995	997	1.053
Eigenkapital	4.132	4.091	3.940	5.101	5.391
Haftendes Kapital in % der Bilanzsumme*	24,1 %	21,8 %	23,2 %	27,0 %	26,9 %
<b>Zahlungsströme aus betrieblicher Tätigkeit und Investitionstätigkeiten</b>					
Zahlungsströme aus betrieblicher Tätigkeit und Investitionstätigkeiten	1.321	-246	2.829	1.330	753
<b>Anzahl Mitarbeiter</b>					
Durchschnittliche Anzahl der Vollzeitbeschäftigten	24.334	26.652	24.274	23.305	23.557
<b>Gewinnausschüttung, DKK/kg</b>					
Gewinnausschüttung Schweine	0,75	0,60	0,70	0,95	0,95
Gewinnausschüttung Sauen	0,55	0,65	0,65	0,75	0,80
Gewinnausschüttung Vieh	0,85	0,70	0,75	1,25	1,30
<b>Eingewogene Anteilseigner-kg (in Mio.)</b>					
Schweine	1.468,9	1.426,7	1.272,3	1.245,7	1.311,2
Sauen	67,7	68,1	62,8	62,6	65,1
Vieh	69,7	64,3	66,7	68,8	74,1
<b>Anzahl Anteilseigner</b>					
Anzahl Anteilseigner	13.465	12.152	10.685	9.847	9.577

\*) Auf der Grundlage der nachrangigen Darlehen und des Eigenkapitals berechnet.

**Beachten Sie bitte:** Die für 2008/09, 2009/10 und 2010/11 angegebenen Zahlen sowie die Bilanzposten für 2007/08 sind gemäß den IFRS erstellt. Die sonstigen angegebenen Zahlen sind nach dem dänischen Gesetz über den Jahresabschluss erstellt.

# BESTÄTIGUNG

## Bestätigung des Vorstands

Wir haben mit heutigem Datum den Jahresbericht für das Geschäftsjahr vom 4. Oktober 2010 bis zum 2. Oktober 2011 für Leverandørselskabet Danish Crown AmbA besprochen und angenommen.

Der Konzernabschluss wurde gemäß den International Financial Reporting Standards, wie sie von der EU anerkannt sind, aufgestellt und der Jahresabschluss der Muttergesellschaft wurde gemäß dem dänischen Gesetz über den Jahresabschluss aufgestellt.

Nach unserer Überzeugung vermitteln der Konzernabschluss und der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns und des Unternehmens zum 2. Oktober 2011 sowie des Ergebnisses aus den Tätigkeiten des Konzerns und des Unternehmens sowie der Zahlungsströme des Konzerns für das Geschäftsjahr vom 4. Oktober 2010 bis zum 2. Oktober 2011.

Nach unserer Auffassung vermittelt der Bericht der Geschäftsleitung eine den tatsächlichen Verhältnissen

entsprechende Erläuterung der Entwicklung der Tätigkeiten und der wirtschaftlichen Lage des Konzerns und des Unternehmens, des Jahresergebnisses und der finanziellen Gesamtlage des Konzerns und des Unternehmens für die in den Konzernabschluss eingeflossenen Unternehmen. Außerdem enthält der Bericht der Geschäftsleitung eine Beschreibung der wesentlichen Risiken und Unsicherheitsfaktoren, denen der Konzern und das Unternehmen gegenüberstehen.

Es wird vorgeschlagen, der Vertreterversammlung den Jahresbericht zur Genehmigung vorzulegen.

Randers, den 28. November 2011.

## IN DER GESCHÄFTSLEITUNG

Kjeld Johannesen, *Konzerndirektor*

---

Preben Sunke, *Konzernfinanzdirektor*

---

Flemming N. Enevoldsen, *Direktor*

---

## IM AUFSICHTSRAT

Niels Mikkelsen, *Vorsitzender*

---

Søren Bach

---

Hans Klejsgaard Hansen

---

Peder Philipp

---

Mogens Birch, *Mitarbeitervertreter*

Erik Bredholt, *stellvert. Vorsitzender*

---

Niels Daugaard Buhl

---

Asger Krogsgaard

---

Peter Fallesen Ravn

---

Tom Michael Jensen, *Mitarbeitervertreter*

Palle Joest Andersen

---

Jeff Olsen Gravenhorst

---

Erik Larsen

---

Cay Wulff Sørensen

---

Torben Lyngsø, *Mitarbeitervertreter*

## **Bestätigungsvermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers**

### **An die Anteilseigner von Leverandørselskabet Danish Crown AmbA**

#### **Bestätigungsvermerk für den Konzernabschluss und den Jahresabschluss**

Wir haben den Konzernabschluss und den Jahresabschluss für Leverandørselskabet Danish Crown AmbA für das Geschäftsjahr vom 4. Oktober 2010 bis zum 2. Oktober 2011 mit Gewinn- und Verlustrechnung, Bilanz, Eigenkapitalrechnung und Anhang einschließlich der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des Konzerns und der Gesellschaft sowie die Gesamtergebnisrechnung und die Kapitalflussrechnung des Konzerns geprüft. Der Konzernabschluss wird gemäß den International Financial Reporting Standards, wie sie von der EU anerkannt sind, aufgestellt und der Jahresabschluss wird gemäß dem dänischen Gesetz über den Jahresabschluss aufgestellt. Darüber hinaus werden der Konzernabschluss und der Jahresabschluss gemäß den Offenlegungsanforderungen des dänischen Gesetzes über den Jahresabschluss aufgestellt.

#### **Verantwortung des Vorstands für den Konzernabschluss und den Jahresabschluss**

Der Vorstand ist dafür verantwortlich, einen Konzernabschluss zu erstellen und vorzulegen, der ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards, wie sie von der EU anerkannt sind, und den Offenlegungsanforderungen des dänischen Gesetzes über den Jahresabschluss vermittelt, und einen Jahresabschluss zu erstellen und vorzulegen, der ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild in Übereinstimmung mit dem dänischen Gesetz über den Jahresabschluss vermittelt. Diese Verantwortung umfasst die Gestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung von relevanten internen Kontrollen zur Erstellung und Vorlage des Konzernabschlusses und des Jahresabschlusses, die ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild ohne wesentliche Fehlinformationen vermitteln, gleich ob die Fehlinformation durch Veruntreuung oder Fehler verursacht wurde, und die Wahl und Anwendung zweckmäßiger Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie die Durchführung von Bewertungsmethoden, die den Umständen angemessen sind.

#### **Verantwortung des Wirtschaftsprüfers und die durchgeführte Wirtschaftsprüfung**

Unsere Verantwortung besteht darin, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Schlussfolgerung zum Konzernabschluss und zum Jahresabschluss abzugeben. Unsere Prüfung erfolgte gemäß den dänischen Grundsätzen für Wirtschaftsprüfungen. Danach sind ethische Anforderungen zu erfüllen und die Prüfung ist so zu planen und durchzuführen, dass ein hohes Maß an Sicherheit dafür erreicht wird, dass der Konzernabschluss und der Jahresabschluss keine wesentlichen Fehlinformationen enthalten.

Eine Prüfung umfasst Tätigkeiten zur Beschaffung von Prüfbelegen für die Beträge und Informationen, die im Konzernabschluss und im Jahresabschluss angegeben sind. Die gewählten Tätigkeiten hängen von der Einschätzung des Prüfers ab. Dazu gehört die Einschätzung des Risikos für wesentliche Fehlinformationen im Konzernabschluss und im Jahresabschluss, gleich ob die Fehlinformation durch Veruntreuung oder Fehler verursacht wurde. Bei der Risikobeurteilung erwägt der Prüfer relevante interne Kontrollen für die Erstellung und Vorlage des Konzernabschlusses und des Jahresabschlusses durch das Unternehmen, die ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermitteln, um Prüfungstätigkeiten zu gestalten, die den Umständen Rechnung tragen, jedoch nicht dazu dienen sollen, eine Schlussfolgerung über die Effektivität der internen Kontrolle des Unternehmens abzugeben. Eine Prüfung umfasst zudem eine Stellungnahme dazu, ob die vom Vorstand angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angemessen sind, ob die vom Vorstand angewandten Bewertungsmethoden angemessen sind, sowie eine Beurteilung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Jahresabschlusses.

Wir sind der Auffassung, dass die erhaltenen Prüfbelege ausreichend sind und sich als Grundlage für unsere Schlussfolgerung eignen.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

#### **Schlussfolgerung**

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns

zum 2. Oktober 2011 sowie des Ergebnisses aus den Tätigkeiten und den Zahlungsströmen des Konzerns für das Geschäftsjahr vom 4. Oktober 2010 bis zum 2. Oktober 2011 in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards, wie sie von der EU anerkannt sind, und den Offenlegungsanforderungen des dänischen Gesetzes über den Jahresabschluss.

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Jahresabschluss ebenfalls ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Muttergesellschaft zum 2. Oktober 2011 sowie des Ergebnisses aus den Tätigkeiten der Gesellschaft für das Geschäftsjahr vom 4. Oktober 2010 bis zum 2. Oktober 2011 in Übereinstimmung mit dem dänischen Gesetz über den Jahresabschluss.

#### **Erklärung zum Bericht der Geschäftsleitung**

Es liegt in der Verantwortung der Geschäftsleitung, nach dem dänischen Gesetz über den Jahresabschluss einen Bericht zu erstellen, der ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt.

Der Bericht der Geschäftsleitung war nicht Gegenstand der Wirtschaftsprüfung, gemäß dem dänischen Gesetz über den Jahresabschluss wurde er aber von uns gelesen. Wir haben keine weiteren zusätzlichen Tätigkeiten außer der Prüfung des Konzernabschlusses und des Jahresabschlusses durchgeführt.

Vor diesem Hintergrund sind wir der Auffassung, dass die Angaben im Bericht der Geschäftsleitung mit dem Konzernabschluss und dem Jahresabschluss übereinstimmen.

Viborg, den 28. November 2011

#### **Deloitte**

*Staatlich zugelassenes Wirtschaftsprüferpartnerunternehmen*

Anders Dons

*Staatlich zugelassener Wirtschaftsprüfer*

Rasmus B. Johnsen

*Staatlich zugelassener Wirtschaftsprüfer*



# GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

4. Oktober 2010 - 2. Oktober 2011

Mio. DKK	Anm.	Konzern	
		2010/11	2009/10
<b>Nettoumsatz</b>	2	<b>51.754</b>	<b>45.211</b>
Herstellungskosten	3,4	-44.572	-38.613
<b>Bruttogewinn</b>		<b>7.182</b>	<b>6.598</b>
Vertriebsaufwendungen	3,4	-3.709	-3.302
Verwaltungsaufwendungen	3,4,5	-1.412	-1.425
Sonstige Betriebseinnahmen		8	19
Sonstige Betriebsaufwendungen		-40	-33
<b>Betriebsergebnis (EBIT)</b>		<b>2.029</b>	<b>1.857</b>
Einnahmen aus Kapitalanteilen an assoziierten Unternehmen	11	175	245
Finanzielle Erträge	6	227	84
Finanzielle Aufwendungen	7	-449	-341
<b>Ergebnis vor Ertragssteuern</b>		<b>1.982</b>	<b>1.845</b>
Ertragssteueraufwand	8	-220	-197
<b>Jahresergebnis</b>		<b>1.762</b>	<b>1.648</b>
<b>Verteilung des Jahresüberschusses</b>			
Anteilseigner der Muttergesellschaft		1.714	1.598
Minderheitsbeteiligungen		48	50
		<b>1.762</b>	<b>1.648</b>

# GESAMTERGEBNISRECHNUNG

4. Oktober 2010 - 2. Oktober 2011

Mio. DKK	Anm.	Konzern	
		2010/11	2009/10
<b>Jahresergebnis</b>		<b>1.762</b>	<b>1.648</b>
Wechselkursänderung ausländischer Unternehmen		-61	155
Anteil am sonstigen Ergebnis assoziierter Unternehmen	11	-1	-1
Nettogewinn von Finanzinstrumenten, die als Sicherheit für künftige Zahlungsströme abgeschlossen wurden		-23	-47
Überführung des Nettogewinns von Finanzinstrumenten, die als Sicherheit für bereits realisierte Zahlungsströme abgeschlossen wurden, in die Gewinn- und Verlustrechnung		43	1
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste durch leistungsorientierte Altersversorgungspläne usw.	17	26	-24
Steuern auf das sonstige Ergebnis	8	-1	5
<b>Sonstiges Ergebnis</b>		<b>-17</b>	<b>89</b>
<b>Gesamtergebnis</b>		<b>1.745</b>	<b>1.737</b>
<b>Verteilung des Gesamtergebnisses</b>			
Anteilseigner der Muttergesellschaft		1.697	1.688
Minderheitsbeteiligungen		48	49
		<b>1.745</b>	<b>1.737</b>

# BILANZ - AKTIVA

2. Oktober 2011

Mio. DKK	Anm.	Konzern	
		02.10.2011	03.10.2010
Firmenwert	9	1.374	1.374
Software	9	72	89
Erworbene Warenzeichen usw.	9	19	6
<b>Immaterielles Anlagevermögen</b>		<b>1.465</b>	<b>1.469</b>
Grund und Boden und Gebäude	10	5.333	5.348
Produktionsanlagen und Maschinen	10	3.709	3.603
Sonstige Anlagen, Betriebsgeräte und Inventar	10	321	278
Anlagen im Bau	10	480	455
<b>Materielles Anlagevermögen</b>		<b>9.843</b>	<b>9.684</b>
Kapitalanteile an assoziierten Unternehmen	11	269	240
Sonstige Wertpapiere und Kapitalanteile	12	49	66
Sonstige Forderungen		221	238
<b>Finanzanlagen</b>		<b>539</b>	<b>544</b>
<b>Biologische Vermögenswerte</b>	13	<b>64</b>	<b>49</b>
<b>Aktive latente Steuern</b>	18	<b>588</b>	<b>568</b>
<b>Langfristiges Vermögen</b>		<b>12.499</b>	<b>12.314</b>
<b>Warenbestände</b>	14	<b>3.709</b>	<b>3.293</b>
<b>Biologische Vermögenswerte</b>	13	<b>158</b>	<b>133</b>
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	15	6.083	5.235
Forderungen aus Verträgen		370	298
Forderungen gegenüber assoziierten Unternehmen		5	8
Sonstige Forderungen		462	603
Rückversicherungsanteile aus Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	16	0	0
Rechnungsabgrenzungsposten		97	153
<b>Forderungen</b>		<b>7.017</b>	<b>6.297</b>
<b>Sonstige Wertpapiere und Kapitalanteile</b>	12	<b>266</b>	<b>263</b>
<b>Flüssige Mittel</b>		<b>286</b>	<b>310</b>
<b>Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte</b>		<b>0</b>	<b>5</b>
<b>Kurzfristiges Vermögen</b>		<b>11.436</b>	<b>10.301</b>
<b>Aktiva insgesamt</b>		<b>23.935</b>	<b>22.615</b>

# BILANZ - PASSIVA

2. Oktober 2011

Mio. DKK	Anm.	Konzern	
		02.10.2011	03.10.2010
<b>Eigenkapital</b>			
Konten der Anteilseigner		1.604	1.650
Sonstige Rücklagen		-190	-155
Ergebnisübertrag		3.928	3.509
<b>Eigenkapital der Anteilseigner der Muttergesellschaft</b>		<b>5.342</b>	<b>5.004</b>
<b>Eigenkapital der Minderheitsbeteiligungen</b>		<b>49</b>	<b>97</b>
<b>Eigenkapital</b>		<b>5.391</b>	<b>5.101</b>
Altersversorgungsverpflichtungen	17	125	190
Passive latente Steuern	18	433	432
Rückstellungen für Versicherungen	19	114	138
Sonstige Rückstellungen für Verbindlichkeiten	19	67	91
Nachrangige Darlehen	20	1.053	997
Hypothekenschulden	20	4.271	4.110
Sonstige Kreditinstitute	20	2.926	1.710
Bankkredite	20	3.313	2.928
Finanzierungsleasingverbindlichkeiten	20	10	7
<b>Langfristige Verbindlichkeiten</b>		<b>12.312</b>	<b>10.603</b>
Rückstellungen für Versicherungen	19	32	32
Sonstige Rückstellungen für Verbindlichkeiten	19	16	37
Hypothekenschulden	20	27	156
Sonstige Kreditinstitute	20	0	746
Bankkredite	20	1.572	1.841
Finanzierungsleasingverbindlichkeiten	20	6	5
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		2.377	1.930
Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten Unternehmen		26	41
Ausstehende Körperschaftssteuern		119	68
Sonstige Verbindlichkeiten		1.977	1.954
Rechnungsabgrenzungsposten		80	101
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>		<b>6.232</b>	<b>6.911</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>		<b>18.544</b>	<b>17.514</b>
<b>Passiva insgesamt</b>		<b>23.935</b>	<b>22.615</b>
Betriebliche Leasingverbindlichkeiten	21		
Eventualverbindlichkeiten	22		
Sicherheitsleistungen	23		
Rechte und Haftung der Anteilseigner	24		
Finanzielle Risiken und Finanzinstrumente	27		

# EIGENKAPITALSRECHNUNG

2. Oktober 2011

Mio. DKK	Konten der Anteilseigner	Rücklage für Wechselkursänderungen	Rücklage für die Wertberichtigung von Sicherungsinstrumenten	Ergebnisübertrag	Insgesamt	Eigenkapital der Minderheitsbeteiligungen	Eigenkapital insgesamt
<b>Konzern</b>							
Eigenkapital 04.10.2009	1.676	-264	-1	2.448	3.859	81	3.940
Änderung durch die Umstrukturierung	0	0	0	458	458	4	462
<b>Angepasstes Eigenkapital 04.10.2009</b>	<b>1.676</b>	<b>-264</b>	<b>-1</b>	<b>2.906</b>	<b>4.317</b>	<b>85</b>	<b>4.402</b>
Jahresergebnis	0	0	0	1.598	1.598	50	1.648
Wechselkursänderung ausländischer Unternehmen	0	155	0	0	155	0	155
Anteil des sonstigen Ergebnisses an assoziierten Unternehmen	0	0	0	-1	-1	0	-1
Nettogewinn von Finanzinstrumenten, die als Sicherheit für künftige Zahlungsströme abgeschlossen wurden	0	0	-46	0	-46	-1	-47
Überführung des Nettogewinns von Finanzinstrumenten, die als Sicherheit für bereits realisierte Zahlungsströme abgeschlossen wurden, in die Gewinn- und Verlustrechnung	0	0	1	0	1	0	1
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste durch leistungsorientierte Altersversorgungspläne usw.	0	0	0	-24	-24	0	-24
Steuern auf das sonstige Ergebnis	0	0	0	5	5	0	5
Sonstiges Ergebnis insgesamt	0	155	-45	-20	90	-1	89
<b>Jahresgesamtergebnis</b>	<b>0</b>	<b>155</b>	<b>-45</b>	<b>1.578</b>	<b>1.688</b>	<b>49</b>	<b>1.737</b>
Einzahlung des Anteilskapitals (netto)	-26	0	0	0	-26	0	-26
Geleistete Gewinnausschüttung	0	0	0	-981	-981	-23	-1.004
Erwerb von Minderheitsbeteiligungen	0	0	0	6	6	-14	-8
<b>Eigenkapital 03.10.2010</b>	<b>1.650</b>	<b>-109</b>	<b>-46</b>	<b>3.509</b>	<b>5.004</b>	<b>97</b>	<b>5.101</b>
Jahresergebnis	0	0	0	1.714	1.714	48	1.762
Wechselkursänderung ausländischer Unternehmen	0	-61	0	0	-61	0	-61
Anteil des sonstigen Ergebnisses an assoziierten Unternehmen	0	0	0	-1	-1	0	-1
Nettogewinn von Finanzinstrumenten, die als Sicherheit für künftige Zahlungsströme abgeschlossen wurden	0	0	-23	0	-23	0	-23
Überführung des Nettogewinns von Finanzinstrumenten, die als Sicherheit für bereits realisierte Zahlungsströme abgeschlossen wurden, in die Gewinn- und Verlustrechnung	0	0	43	0	43	0	43
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste durch leistungsorientierte Altersversorgungspläne usw.	0	0	0	26	26	0	26
Steuern auf das sonstige Ergebnis	0	0	6	-7	-1	0	-1
Sonstiges Ergebnis insgesamt	0	-61	26	18	-17	0	-17
<b>Jahresgesamtergebnis</b>	<b>0</b>	<b>-61</b>	<b>26</b>	<b>1.732</b>	<b>1.697</b>	<b>48</b>	<b>1.745</b>
Einzahlung des Anteilskapitals (netto)	-46	0	0	0	-46	0	-46
Geleistete Gewinnausschüttung	0	0	0	-1.313	-1.313	-96	-1.409
<b>Eigenkapital 02.10.2011</b>	<b>1.604</b>	<b>-170</b>	<b>-20</b>	<b>3.928</b>	<b>5.342</b>	<b>49</b>	<b>5.391</b>

# KAPITALFLUSSRECHNUNG

4. Oktober 2010 - 2. Oktober 2011

Mio. DKK	Anm.	Konzern	
		2010/11	2009/10
Betriebsergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen		2.029	1.857
<b>Betriebsergebnis (EBIT)</b>		<b>2.029</b>	<b>1.857</b>
Abschreibungen und Wertminderungen	4	1.217	1.236
Änderung bei den Rückstellungen		-82	-59
Änderung beim Nettoumlaufvermögen	25	-739	-307
<b>Zahlungsströme aus dem primären Betrieb</b>		<b>2.425</b>	<b>2.727</b>
Erhaltene finanzielle Erträge	6	227	84
Entrichtete finanzielle Aufwendungen	7	-449	-341
Entrichtete Körperschaftssteuern		-193	-195
<b>Zahlungsströme aus betrieblicher Tätigkeit</b>		<b>2.010</b>	<b>2.275</b>
Erwerb u.a.m. von immateriellem Anlagevermögen	9	-15	-45
Verkauf von immateriellem Anlagevermögen		-3	3
Erwerb u.a.m. von materiellem Anlagevermögen	10	-1.042	-767
Verkauf von materiellem Anlagevermögen		108	49
Erwerb anderer Wertpapiere und Kapitalanteile		30	-309
Verkauf anderer Wertpapiere und Kapitalanteile		0	377
Erwerb von Unternehmen	26	-484	-362
Erhaltene Dividenden	11	149	109
<b>Zahlungsströme aus Investitionstätigkeiten</b>		<b>-1.257</b>	<b>-945</b>
Gewinnausschüttung		-1.409	-981
Erlös durch Darlehensaufnahme		2.282	469
Tilgung von Darlehen		-1.604	-744
Einzahlung des Anteilskapitals (netto)		-46	-26
<b>Zahlungsströme aus Finanzierungstätigkeiten</b>		<b>-777</b>	<b>-1.282</b>
<b>Änderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente</b>		<b>-24</b>	<b>48</b>
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum 03.10.2010		310	260
Wechselkursänderung bei Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten		0	2
<b>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum 02.10.2011</b>	25	<b>286</b>	<b>310</b>



# ANHANG

## 1. Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Bei der Erstellung des Jahresberichts gemäß den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des Konzerns muss der Vorstand Schätzungen vornehmen und Voraussetzungen festlegen, die sich auf die berücksichtigten Vermögenswerte und Verbindlichkeiten einschließlich der mit eingeflossenen Angaben zu Eventualforderungen und -verbindlichkeiten auswirken.

Der Vorstand basiert ihre Schätzungen auf den Erfahrungen aus der Vergangenheit sowie auf den sonstigen Voraussetzungen, die zum gegebenen Zeitpunkt als relevant betrachtet werden. Diese Schätzungen und Voraussetzungen bilden die Grundlage für die berücksichtigten Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie für die ergebniswirksam erfassten abgeleiteten Effekte. Die tatsächlichen Ergebnisse können hiervon abweichen.

Der Vorstand betrachtet die folgenden Schätzungen sowie die hiermit verbundenen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden als wesentlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses.

### **Herstellungskosten**

Herstellungskosten umfassen Einzel- und Gemeinkosten, die aufgewendet werden, um den Nettoumsatz zu erwirtschaften. Bei den Herstellungskosten werden Kosten für Rohwaren einschließlich des Erwerbs von Anteilseignern, Hilfs- und Betriebsstoffe, Produktionspersonal sowie Abschreibungen auf Produktionsanlagen berücksichtigt. Der Kauf von Schlachttieren von Anteilseignern wird zum laufenden Jahresnotierungspreis berücksichtigt und umfasst somit nicht den Anteil an der Gewinnausschüttung, welcher dem Gewinn entspricht.

### **Materielles Anlagevermögen**

Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und erfasster Wertminderungen ausgewiesen. In den Anschaffungskosten sind die Kosten für die Bereitstellung des Vermögenswerts bis zu dem Zeitpunkt berücksichtigt, an dem der Vermögenswert gebrauchsfertig ist. Die Abschreibungsgrundlage bilden die Anschaffungskosten unter Abzug des voraussichtlichen

Restwerts nach beendeter Nutzungsdauer. Die Anschaffungskosten für eine Gruppe von Vermögenswerten werden in kleinere Bestandteile unterteilt, die im Fall unterschiedlicher Nutzungsdauern einzeln abgeschrieben werden.

Der Vorstand nimmt eine bilanzielle Schätzung zur Abschreibungsmethode, der Nutzungsdauer und den Restwerten vor und wiederholt dies jährlich.

### **Wertminderungstest**

Der Konzern nimmt mindestens einmal pro Jahr einen Wertminderungstest für den Firmenwert und immaterielles Anlagevermögen mit unbestimmter Nutzungsdauer vor. Die sonstigen langfristigen Vermögenswerte, für die eine systematische Abschreibung vorgenommen wird, werden auf Wertminderung geprüft, wenn Ereignisse oder geänderte Umstände darauf hinweisen, dass der Buchwert möglicherweise den erzielbaren Betrag übersteigt.

Der Vorstand nimmt eine Schätzung des Kapitalwerts als Ausdruck für den erzielbaren Betrag vor, der bei der Abzinsung eines geschätzten künftigen Zahlungsstroms berechnet wird, der auf der Grundlage der entsprechenden Schätzung des Vorstands sowie der Schätzung des Vorstands bezüglich des Abzinsungssatzes und der Wachstumsraten geschätzt wird.

### **Warenbestände**

Rohwaren, Hilfs- und Betriebsstoffe, unfertige Erzeugnisse und Handelswaren werden zu Anschaffungskosten bewertet, die nach der FIFO-Methode oder nach dem Nettoveräußerungswert berechnet werden, wenn letzterer niedriger liegt.

Im Zusammenhang mit dem Nettoveräußerungswert von Warenbeständen schätzt der Vorstand den erwarteten Verkaufspreis unter Abzug der Kosten für die Bereitstellung und der Kosten, die zur Durchführung des Verkaufs aufgewendet werden. Die Warenbestände werden unter Berücksichtigung ihrer Umsetzbarkeit, fehlender Marktgängigkeit und der Entwicklung des erwarteten Verkaufspreises bewertet.

### **Forderungen**

Forderungen werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet und zum Auffangen von Verlusten in Wert gemindert, wenn dafür Anzeichen bestehen.

Im Zusammenhang mit der Wertminderung zum Auffangen von Verlusten bei Forderungen nimmt der Vorstand eine Schätzung auf der Grundlage bestehender Informationen und Anzeichen vor.

### **Erwerb von Unternehmen und Tätigkeiten einschließlich der Festlegung der Kaufpreiszuteilungen und deren Abschreibung**

Im Zusammenhang mit dem Erwerb von Unternehmen und Tätigkeiten werden Kaufpreiszuteilungen zum beizulegenden Zeitwert der feststellbaren Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Eventualschulden vorgenommen. Die Berechnung des beizulegenden Zeitwerts ist mit der Schätzung seitens des Vorstands verbunden, die auf dem erwarteten zukünftigen Ertrag der Vermögenswerte basiert. Der Vorstand schätzt zudem die Nutzungsdauer und das Abschreibungsprofil, die systematisch auf der erwarteten Verteilung des zukünftigen wirtschaftlichen Nutzens der Vermögenswerte basieren.

### **Latente passive und aktive Steuern**

Der Konzern berechnet latente Steuern auf alle zwischenzeitlichen Unterschiede zwischen dem Bilanz- und dem Steuerbetrag nach der bilanzorientierten Verbindlichkeitsmethode, mit der Ausnahme des erstmalig berücksichtigten Firmenwerts ohne Steuerwert. Zudem werden nur latente Steuern auf ausländische Kapitalanteile zurückgestellt, sofern eine Wahrscheinlichkeit für deren Verkauf besteht, der zu entrichtende Steuern auslöst. Latente aktive Steuern werden berücksichtigt, sofern wahrscheinlich ist, dass zukünftig steuerliche Erträge vorliegen, die eine Anwendung der zwischenzeitlichen Unterschiede oder der vorzutragenden steuerlichen Verluste ermöglichen. In diesem Zusammenhang nimmt der Vorstand eine Schätzung der Erträge der kommenden Jahre auf der Grundlage von Etats und Prognosen vor.

# ANHANG

## 2. Nettoumsatz

Mio. DKK	2010/11	2009/10
Verteilung auf Märkte:		
Dänemark	5.737	5.244
Ausland	46.017	39.967
	<b>51.754</b>	<b>45.211</b>
Verteilung auf Geschäftsbereiche:		
Schweinefleischdivision	26.009	21.229
Rindfleischdivision	3.119	2.795
Veredelungsgesellschaften	18.635	18.100
Handelsgesellschaften und sonstige Gesellschaften	3.991	3.087
	<b>51.754</b>	<b>45.211</b>

## 3. Personalaufwand

Mio. DKK	2010/11	2009/10
Löhne und Gehälter	5.801	5.763
Beitragsorientierte Altersversorgungspläne	305	313
Leistungsorientierte Altersversorgungspläne	4	9
Sonstige Aufwendungen für Sozialversicherung	584	556
	<b>6.694</b>	<b>6.641</b>
Der Personalaufwand verteilt sich wie folgt:		
Herstellungskosten	5.427	5.379
Vertriebsaufwendungen	555	531
Verwaltungsaufwendungen	712	731
	<b>6.694</b>	<b>6.641</b>
Davon:		
Vergütung für den Aufsichtsrat der Muttergesellschaft	5	4
Vergütung für die Vertreterversammlung der Muttergesellschaft	5	4
Vergütung für den Vorstand der Muttergesellschaft	24	39
	<b>34</b>	<b>47</b>
Durchschnittliche Anzahl Mitarbeiter	23.557	23.305

## 4. Abschreibungen und Wertminderungen

Mio. DKK	2010/11	2009/10
Abschreibungen auf immaterielles Anlagevermögen	31	33
Abschreibungen auf materielles Anlagevermögen	1.193	1.203
Kursberichtigungen	7	-15
Gewinne und Verluste durch den Verkauf langfristiger Vermögenswerte	-14	-5
	<b>1.217</b>	<b>1.216</b>
Die Abschreibungen und Wertminderungen verteilen sich wie folgt:		
Herstellungskosten	1.119	1.113
Vertriebsaufwendungen	33	33
Verwaltungsaufwendungen	65	70
	<b>1.217</b>	<b>1.216</b>

## 5. Honorar für den von der Vertreterversammlung der Muttergesellschaft gewählten Wirtschaftsprüfer

Mio. DKK	2010/11	2009/10
Deloitte		
Gesetzlich vorgeschriebene Wirtschaftsprüfung	14	13
Sonstige Erklärungsaufgaben mit Sicherheit	0	0
Steuerberatung	4	4
Sonstige Leistungen	4	7
	<b>22</b>	<b>24</b>



# ANHANG

## 6. Finanzielle Erträge

Mio. DKK	2010/11	2009/10
Zinsen und flüssige Mittel	155	48
Zinsen, assoziierte Unternehmen	1	3
Zinsen und Dividenden aus sonstigen Wertpapieren und Kapitalanteilen	11	13
Wechselkursgewinne und -verluste, netto	60	20
Nettogewinn derivativer Finanzinstrumente, die als Sicherheit für den beizulegenden Zeitwert der Finanzinstrumente abgeschlossen wurden	-39	54
Nettogewinn abgesicherter Finanzinstrumente	39	-54
	<b>227</b>	<b>84</b>

## 7. Finanzielle Aufwendungen

Mio. DKK	2010/11	2009/10
Zinsen, Kreditinstitute usw.	407	340
Wechselkursgewinne und -verluste, netto	-1	0
Vom Eigenkapital übertragener Nettogewinn bezüglich der Absicherung des künftigen Zahlungsstroms	43	1
	<b>449</b>	<b>341</b>

Im Geschäftsjahr wurden keine Finanzierungskosten für Anlagen im Bau zu Anschaffungskosten berücksichtigt (2009/10: 0 Mio. DKK).

## 8. Ertragssteueraufwand

Mio. DKK	2010/11	2009/10
Aktuelle Steuern	270	231
Änderung der latenten Steuern	-10	26
Änderung der latenten Steuern aufgrund des geänderten Steuersatzes	-28	-11
Berichtigung der aktuellen Steuern für Vorjahre	-31	-19
Berichtigung der latenten Steuern für Vorjahre	-19	-4
Berichtigung der Ausnutzung nicht bereits berücksichtigter aktiver latenter Steuern	-1	2
Wertminderung aktiver latenter Steuern und Rückübertragung bereits vorgenommener Wertminderungen von aktiven latenten Steuern	37	-30
<b>Sonstige Anpassungen</b>	<b>218</b>	<b>195</b>
Steuern bei gemeinsam besteuerten Unternehmen und Steuern auf sonstige nicht der Einkommensteuer unterliegende Einnahmen	2	2
<b>Ertragssteueraufwand</b>	<b>220</b>	<b>197</b>
Der Ertragssteueraufwand erklärt sich wie folgt:		
Berechnete Steuern bei einem Steuersatz von 25 %	496	461
Effekt der Unterschiede bei Steuersätzen der ausländischen Unternehmen	12	-7
Änderung der latenten Steuern aufgrund des geänderten Steuersatzes	-28	-11
Steuerlicher Wert der nicht steuerpflichtigen Einnahmen	-291	-220
Steuerlicher Wert der nicht abzugsberechtigten Kosten	45	25
Berichtigung der aktuellen Steuern für Vorjahre	-31	-19
Berichtigung der latenten Steuern für Vorjahre	-19	-4
Berichtigung der Ausnutzung nicht bereits berücksichtigter aktiver latenter Steuern	-1	2
Wertminderung aktiver latenter Steuern und Rückübertragung bereits vorgenommener Wertminderungen von aktiven latenten Steuern	37	-30
	<b>220</b>	<b>197</b>
<b>Effektiver Steuersatz (%)</b>	<b>11,1</b>	<b>10,7</b>
Nettogewinn von Finanzinstrumenten, die als Sicherheit für künftige Zahlungsströme abgeschlossen wurden	-6	0
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste durch leistungsorientierte Altersversorgungspläne usw.	7	-5
<b>Steuern auf das sonstige Ergebnis</b>	<b>1</b>	<b>-5</b>

# ANHANG

## 9. Immaterielles Anlagevermögen

Mio. DKK	Firmenwert	Software	Erworbene Warenzeichen usw.	Insgesamt
Anschaffungskosten zum 04.10.2010	1.374	343	443	2.160
Wechselkursänderungen	0	-1	0	-1
Zugänge durch Unternehmensübernahmen	0	1	9	10
Zugänge	0	14	1	15
Abgänge	0	-2	-7	-9
<b>Anschaffungskosten zum 02.10.2011</b>	<b>1.374</b>	<b>355</b>	<b>446</b>	<b>2.175</b>
Abschreibungen und Wertminderungen zum 04.10.2010	0	254	437	691
Wechselkursänderungen	0	0	-3	-3
Abschreibungen des Jahres	0	31	0	31
Abschreibungen und Wertminderungen der Abgänge des Jahres	0	-2	-7	-9
<b>Abschreibungen und Wertminderungen zum 02.10.2011</b>	<b>0</b>	<b>283</b>	<b>427</b>	<b>710</b>
<b>Buchwert zum 02.10.2011</b>	<b>1.374</b>	<b>72</b>	<b>19</b>	<b>1.465</b>
Anschaffungskosten zum 05.10.2009	1.038	302	443	1.783
Wechselkursänderungen	72	1	0	73
Zugänge durch Unternehmensübernahmen	264	4	0	268
Zugänge	0	45	0	45
Abgänge	0	-9	0	-9
<b>Anschaffungskosten zum 03.10.2010</b>	<b>1.374</b>	<b>343</b>	<b>443</b>	<b>2.160</b>
Abschreibungen und Wertminderungen zum 05.10.2009	0	223	437	660
Wechselkursänderungen	0	1	0	1
Zugänge durch Unternehmensübernahmen	0	3	0	3
Abschreibungen des Jahres	0	33	0	33
Abschreibungen und Wertminderungen der Abgänge des Jahres	0	-6	0	-6
<b>Abschreibungen und Wertminderungen zum 03.10.2010</b>	<b>0</b>	<b>254</b>	<b>437</b>	<b>691</b>
<b>Buchwert zum 03.10.2010</b>	<b>1.374</b>	<b>89</b>	<b>6</b>	<b>1.469</b>

Mit der Ausnahme des Firmenwerts und der Warenzeichen mit unbestimmter Lebensdauer wird angenommen, dass alle sonstigen immaterielles Anlagevermögen eine feststellbare Nutzungsdauer haben, über die die Vermögenswerte abgeschrieben werden.

# ANHANG

## Wertminderungstest für den Firmenwert

Ein im Zusammenhang mit dem Erwerb von Unternehmen u. ä. entstandener Firmenwert wird zum Übernahmzeitpunkt auf die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten

verteilt, die wahrscheinlich einen wirtschaftlichen Nutzen durch den Unternehmenszusammenschluss erlangen.

Der Buchwert des Firmenwerts vor den durchgeführten Wertminderungen wird folgendermaßen auf die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten verteilt:

Mio. DKK	02.10.2011	03.10.2010
Tulip International UK Ltd.	595	594
Saturn Nordic Holding AB	286	288
DAT-Schaub A/S	266	263
KLS Ugglarps AB	57	58
Tulip Food Company A/S	170	171
	<b>1.374</b>	<b>1.374</b>

Der Firmenwert wird mindestens einmal pro Jahr auf Wertminderung überprüft. Bei Anzeichen einer Wertminderung erfolgt die Überprüfung häufiger. Der jährliche Wertminderungstest erfolgt am Bilanzstichtag und hat für das Geschäftsjahr keinen Anlass zur Wertminderung des Firmenwerts geboten.

Der erzielbare Betrag der einzelnen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, auf die die Firmenwertbeträge verteilt sind, wird auf der Grundlage der Berechnung des Kapitalwerts der Einheiten berechnet. Die wesentlichen Unsicherheitsfaktoren sind in diesem Zusammenhang mit der Festlegung des Abzinsungssatzes und der Wachstumsraten sowie den erwarteten Änderungen bei den Verkaufspreisen und Herstellungskosten in den Etat- und Abschlusszeiträumen verbunden.

Die festgelegten Abzinsungssätze spiegeln die Marktschätzungen des beizulegenden Zeitwerts des Gelds wider, ausgedrückt durch einen risikolosen Zinssatz und die spezifischen Risiken, die mit den einzelnen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten verbunden sind. Abzinsungssätze werden grundsätzlich „nach Steuern“ auf der Grundlage der geschätzten Weighted Average Cost of Capital (WACC) festgelegt.

Die angewandten Wachstumsraten basieren auf den Etats, Prognosen und Strategieplänen der einzelnen Gesellschaften sowie den Erwartungen an Abzinsungssätze, Zins- und Inflationsraten.

Geschätzte Änderungen bei den Verkaufspreisen und Herstellungskosten in den Etat- und Abschlusszeiträumen

basieren auf den Erfahrungen aus der Vergangenheit und den Erwartungen an das zukünftige Wachstum und Marktgegebenheiten.

Zur Berechnung des Kapitalwerts der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten werden die Zahlungsströme herangezogen, die aus den aktuellsten vom Aufsichtsrat verabschiedeten Etats und Strategieplänen für die nächsten fünf Geschäftsjahre hervorgehen. Für Geschäftsjahre nach den Etatzeiträumen (dem Abschlusszeitraum) werden die Zahlungsströme des letzten Etatzeitraums unter Bereinigung der erwarteten Wachstumsraten extrapoliert. Die angewandten Wachstumsraten liegen nicht höher als die durchschnittliche langfristige Wachstumsrate für die betroffenen Märkte.

Die wesentlichen Parameter zur Berechnung der erzielbaren Beträge sind:

	Wachstumsfaktor im Abschlusszeitraum %	Risikofreier Zinssatz, 10-Jahres-Swap-Zinssatz %	WACC nach Steuern %
<b>2010/11</b>			
Tulip International UK Ltd.	2,0	2,6	5,3
Saturn Nordic Holding AB	2,0	4,6	7,5
DAT-Schaub A/S	2,0	2,7	5,5
KLS Ugglarps AB	2,0	2,6	5,3
Tulip Food Company A/S	2,0	2,7	5,6
<b>2009/10</b>			
Tulip International UK Ltd.	2,0	3,1	5,7
Saturn Nordic Holding AB	2,0	4,9	7,7
DAT-Schaub A/S	2,0	2,8	5,6
KLS Ugglarps AB	2,0	2,9	5,4
Tulip Food Company A/S	2,0	2,8	5,6

# ANHANG

## 10. Materielles Anlagevermögen

Mio. DKK	Grund und Boden und Gebäude	Produktionsanlagen und Maschinen	Sonstige Anlagen, Betriebsgeräte und Inventar	Anlagen im Bau	Insgesamt
Anschaffungskosten zum 04.10.2010	10.771	8.603	953	455	20.782
Wechselkursänderungen	-39	-54	-7	-2	-102
Fertigstellung von Anlagen im Bau	118	200	84	-402	0
Zugänge durch Unternehmensübernahmen	214	254	14	0	482
Zugänge	120	369	68	429	986
Abgänge	-137	-121	-52	0	-310
Übertragung von den zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	17	0	0	0	17
<b>Anschaffungskosten zum 02.10.2011</b>	<b>11.064</b>	<b>9.251</b>	<b>1.060</b>	<b>480</b>	<b>21.855</b>
Abschreibungen und Wertminderungen zum 04.10.2010	5.423	5.000	675	0	11.098
Wechselkursänderungen	-16	-33	-4	0	-53
Abschreibungen des Jahres	397	678	110	0	1.185
Abschreibungen und Wertminderungen der Abgänge des Jahres	-85	-103	-42	0	-230
Übertragung von den zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	12	0	0	0	12
<b>Abschreibungen und Wertminderungen zum 02.10.2011</b>	<b>5.731</b>	<b>5.542</b>	<b>739</b>	<b>0</b>	<b>12.012</b>
<b>Buchwert zum 02.10.2011</b>	<b>5.333</b>	<b>3.709</b>	<b>321</b>	<b>480</b>	<b>9.843</b>
Davon finanziell geleaste Vermögenswerte	3	13	4	0	20
Davon berücksichtigte Zinsaufwendungen	69	8	0	0	77
Anschaffungskosten zum 05.10.2009	10.377	8.660	961	408	20.406
Wechselkursänderungen	163	226	23	11	423
Fertigstellung von Anlagen im Bau	75	268	34	-377	0
Zugänge durch Unternehmensübernahmen	106	95	12	0	213
Zugänge	93	204	57	413	767
Abgänge	-26	-821	-134	0	-981
Übertragung zu den zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	-17	-29	0	0	-46
<b>Anschaffungskosten zum 03.10.2010</b>	<b>10.771</b>	<b>8.603</b>	<b>953</b>	<b>455</b>	<b>20.782</b>
Abschreibungen und Wertminderungen zum 05.10.2009	4.958	5.029	684	0	10.671
Wechselkursänderungen	40	108	15	0	163
Zugänge durch Unternehmensübernahmen	14	23	8	0	45
Abschreibungen des Jahres	430	665	97	0	1.192
Abschreibungen und Wertminderungen der Abgänge des Jahres	-7	-796	-129	0	-932
Übertragung zu den zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	-12	-29	0	0	-41
<b>Abschreibungen und Wertminderungen zum 03.10.2010</b>	<b>5.423</b>	<b>5.000</b>	<b>675</b>	<b>0</b>	<b>11.098</b>
<b>Buchwert zum 03.10.2010</b>	<b>5.348</b>	<b>3.603</b>	<b>278</b>	<b>455</b>	<b>9.684</b>
Davon finanziell geleaste Vermögenswerte	6	6	2	0	14
Davon berücksichtigte Zinsaufwendungen	73	9	0	0	82

# ANHANG

## 11. Kapitalanteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen Assoziierte Unternehmen

Mio. DKK	02.10.2011	03.10.2010
Anschaffungskosten zum 04.10.2010	111	164
Wechselkursänderungen	0	2
Zugänge	2	0
Abgänge	0	-55
<b>Anschaffungskosten zum 02.10.2011</b>	<b>113</b>	<b>111</b>
Wertanpassungen zum 04.10.2010	129	276
Wechselkursänderungen	2	0
Anteil am Ergebnis	175	245
Ausschüttung im Jahresverlauf	-149	-109
Zugänge	0	0
Abgänge	0	-282
Sonstige Anpassungen	-1	-1
<b>Wertanpassungen zum 02.10.2011</b>	<b>156</b>	<b>129</b>
<b>Buchwert zum 02.10.2011</b>	<b>269</b>	<b>240</b>
Eckdaten für assoziierte Unternehmen (addiert):		
Passiva insgesamt	1.866	1.633
Verbindlichkeiten insgesamt	1.287	1.105
<b>Nettovermögen insgesamt</b>	<b>579</b>	<b>528</b>
Anteil am Nettovermögen	269	240
<b>Nettoumsatz insgesamt</b>	<b>5.093</b>	<b>5.117</b>
<b>Gesamtjahresergebnis</b>	<b>436</b>	<b>323</b>
Anteil am Jahresergebnis	175	245

### Gemeinschaftsunternehmen

Danish Crown A/S hält 50 % der Aktien und besitzt 50 % der Stimmrechte bei Saturn Nordic Holding AB mit Firmensitz in Schweden, der Muttergesellschaft von Sokolów S.A.

Das Geschäftsjahr von Saturn Nordic Holding AB läuft vom 1. Januar bis zum 31. Dezember. Zur anteiligen Konsolidierung des Anteils von Danish Crown am Ergebnis, an den

Vermögenswerten, Verbindlichkeiten und den Zahlungsströmen werden Abschlüsse nach den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des Danish Crown-Konzerns für Zeiträume aufgestellt, die dem Geschäftsjahr des Danish Crown-Konzerns entsprechen.

### Eckdaten für den Anteil von Danish Crown (50 %):

Mio. DKK	2010/11	2009/10
Umsatz	2.220	2.026
Aufwendungen	-2.137	-1.941
<b>Nettoergebnis</b>	<b>83</b>	<b>85</b>
Langfristiges Vermögen	714	742
Kurzfristiges Vermögen	414	443
<b>Aktiva insgesamt</b>	<b>1.128</b>	<b>1.185</b>
Eigenkapital	745	743
Langfristige Verbindlichkeiten	182	66
Kurzfristige Verbindlichkeiten	201	376
<b>Passiva insgesamt</b>	<b>1.128</b>	<b>1.185</b>
Zahlungsströme aus betrieblicher Tätigkeit	101	119
Zahlungsströme aus Investitionsaktivitäten	-81	-51
Zahlungsströme aus Finanzierungstätigkeiten	-11	-3

# ANHANG

## 12. Sonstige Wertpapiere und Kapitalanteile

Mio. DKK	02.10.2011	03.10.2010
Börsennotierte Anleihen	266	263
Börsennotierte Aktien	19	32
Nicht börsennotierte Aktien	30	34
	<b>315</b>	<b>329</b>
Wertpapiere werden folgendermaßen in der Bilanz berücksichtigt:		
Langfristiges Vermögen	49	66
Kurzfristiges Vermögen	266	263
	<b>315</b>	<b>329</b>

## 13. Biologische Vermögenswerte

Mio. DKK	02.10.2011	03.10.2010
<b>Langfristiges Vermögen</b>		
Anschaffungskosten zum 04.10.2010	60	111
Wechselkursänderungen	0	6
Zugänge	56	34
Abgänge	-45	-91
<b>Anschaffungskosten zum 02.10.2011</b>	<b>71</b>	<b>60</b>
Abschreibungen und Wertminderungen zum 04.10.2010	11	64
Wechselkursänderungen	0	4
Abschreibungen des Jahres	8	11
Abschreibungen und Wertminderungen der Abgänge des Jahres	-12	-68
<b>Wertanpassungen zum 02.10.2011</b>	<b>7</b>	<b>11</b>
<b>Buchwert zum 02.10.2011</b>	<b>64</b>	<b>49</b>
Anzahl Sauen und Eber zum 02.10.2011		
	35.067	32.090
<b>Kurzfristiges Vermögen</b>		
Schlachtschweine	153	128
Feldfrüchte	3	3
Grundbesitz	2	2
<b>Buchwert zum 02.10.2011</b>	<b>158</b>	<b>133</b>
Anzahl Schlachtschweine zum 02.10.2011	268.526	251.441
Produzierte kg (1.000) im Jahresverlauf	43.452	43.327

## 14. Warenbestände

Mio. DKK	02.10.2011	03.10.2010
Rohstoffe sowie Hilfs- und Betriebsmittel	667	490
Unfertige Erzeugnisse	665	529
Fertige Erzeugnisse und Handelswaren	2.377	2.274
	<b>3.709</b>	<b>3.293</b>
Davon Buchwert der Warenbestände zum Nettoveräußerungswert	572	1.023
Warenverbrauch	40.057	33.833
Jährliche Nettowertminderung auf Warenbestände, die ergebniswirksam als Ertrag/Aufwand erfasst sind	-124	192

# ANHANG

## 15. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Mio. DKK	02.10.2011	03.10.2010
Forderungen aus Warenlieferungen (brutto)	6.186	5.329
Wertminderung zum Auffangen von Verlusten zum 04.10.2010	-94	-93
Wechselkursänderungen	2	-4
Festgestellte Verluste des Jahres	13	19
Rückgeführte Rückstellungen	13	23
Rückstellungen des Jahres zur Deckung von Verlusten	-37	-39
<b>Wertminderung zum Auffangen von Verlusten zum 02.10.2011</b>	<b>-103</b>	<b>-94</b>
<b>Forderungen aus Warenlieferungen (netto)</b>	<b>6.083</b>	<b>5.235</b>

Es werden direkte Wertminderungen von Forderungen vorgenommen, wenn der Wert auf der Grundlage einer Einzelbeurteilung der Zahlungsfähigkeit der jeweiligen Debitoren gesunken ist, z. B. bei Zahlungseinstellung, Insolvenz o. ä. Wertminderungen erfolgen zum berechneten Nettoveräußerungswert. Der Buchwert von auf den Veräußerungswert wertgeminderten Forderungen auf der Grundlage einer Einzelbeurteilung beträgt 83 Mio. DKK (03.10.2010: 100 Mio. DKK).

Mio. DKK	02.10.2011	03.10.2010
Die Forderungen aus Warenlieferungen (brutto) lassen sich folgendermaßen aufschlüsseln:		
Noch nicht fällig	5.167	4.414
In weniger als 30 Tagen fällig	850	736
In zwischen 30 und 90 Tagen fällig	79	83
Seit mehr als 90 Tagen überfällig	90	96
	<b>6.186</b>	<b>5.329</b>
Überfällige nicht wertgeminderte Forderungen lassen sich folgendermaßen aufschlüsseln:		
In weniger als 30 Tagen fällig	799	701
In zwischen 30 und 90 Tagen fällig	66	74
Seit mehr als 90 Tagen überfällig	27	26
	<b>892</b>	<b>801</b>

Im Geschäftsjahr wurden keine Zinseinnahmen aus wertgeminderten Forderungen ausgewiesen (2009/10: 0 Mio. DKK).

## 16. Rückversicherungsanteile aus Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle

Mio. DKK	02.10.2011	03.10.2010
Rückversicherungsanteile zum 04.10.2010	0	102
Rückvergütete Erstattungen aus Vorjahren	0	-102
Änderung der erwarteten Einnahmen aus Vorjahren	0	0
<b>Rückversicherungsanteile aus Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle zum 02.10.2011</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

# ANHANG

## 17. Altersversorgungspläne

Der Konzern unterhält Altersversorgungspläne für einen wesentlichen Anteil der Konzernmitarbeiter.

Die Altersversorgungspläne umfassen teils beitragsorientierte, teils leistungsorientierte Altersversorgung.

Bei den beitragsorientierten Versorgungsplänen, die hauptsächlich von den dänischen Unternehmen angewandt wird, zahlt der Konzern laufend feste Beiträge bei unabhängigen

Altersversorgungsfonds ein. Der Konzern ist nicht zu weiteren Zahlungen verpflichtet.

Die leistungsorientierte Versorgungspläne, die im Wesentlichen in den Konzernunternehmen in Großbritannien angewandt werden, sind dadurch gekennzeichnet, dass die Unternehmen verpflichtet sind, eine bestimmte Summe im Zusammenhang mit dem Altersruhestand zu leisten, die beispielsweise von der Betriebszugehörigkeit des

Mitarbeiters abhängt. Damit unterliegt das Unternehmen einem Risiko in Bezug auf die zukünftige Entwicklung der Zinsen, Inflation, Sterblichkeit usw., was den an den Mitarbeiter zu zahlenden Betrag angeht.

Die Verpflichtung im Rahmen der leistungsorientierten Altersversorgungspläne wird einmal jährlich auf der Grundlage einer versicherungsmathematischen Berechnung auf der Basis der Voraussetzungen für die zukünftige Entwicklung u. a. der Zinsen, Inflation und durchschnittlichen Lebenserwartung festgelegt.

### Leistungsorientierte Altersversorgungspläne

Mio. DKK	2010/11	2009/10
Jährliche Altersversorgungsaufwendungen	1	2
Altersversorgungsaufwendungen für Vorjahre	0	0
Zinsaufwendungen	46	48
Erwarteter Ertrag aus Planvermögen	-43	-41
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	0	0
<b>In der Gewinn- und Verlustrechnung unter Personalaufwand berücksichtigt</b>	<b>4</b>	<b>9</b>
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	-26	24
<b>Unter dem sonstigen Ergebnis erfasst</b>	<b>-26</b>	<b>24</b>
Die in der Bilanz erfasste Altersversorgungsverpflichtung lässt sich folgendermaßen aufschlüsseln:		
Barwert der gedeckten Altersversorgungsverpflichtung	803	873
Barwert der ungedeckten Altersversorgungsverpflichtung	58	60
	<b>861</b>	<b>933</b>
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens	-736	-743
<b>In der Bilanz berücksichtigte Nettoschulden</b>	<b>125</b>	<b>190</b>
<b>Die britischen Altersversorgungsverpflichtungen wurden auf der Basis der folgenden versicherungsmathematischen Voraussetzungen berechnet:</b>	<b>%</b>	<b>%</b>
Durchschnittlicher Abzinsungssatz	5,40	4,50
Erwarteter Ertrag aus Planvermögen	5,40	5,75
Erwartete Lohn- und Gehaltssteigerungen	0,00	0,00
Zukünftige Rentensteigerungen	1,60	2,75
<b>Die dänischen Altersversorgungsverpflichtungen wurden auf der Basis der folgenden versicherungsmathematischen Voraussetzungen berechnet:</b>	<b>%</b>	<b>%</b>
Durchschnittlicher Abzinsungssatz	2,60	2,95
Zukünftige Rentensteigerungen	2,00	2,00
Die letzte versicherungsmathematische Berechnung der britischen Altersversorgungsverpflichtungen erfolgte am 02.10.2011 von Buck Consultants Ltd. und Scottish Widows Plc.		

Mio. DKK	2010/11	2009/10
Die Änderungen des Jahres bei den Altersversorgungsverpflichtungen lassen sich folgendermaßen aufschlüsseln:		
Barwert der Altersversorgungsverpflichtungen zum 04.10.2010	933	819
Wechselkursänderungen	0	45
Jährliche Altersversorgungsaufwendungen	1	2
Altersversorgungsaufwendungen für Vorjahre	0	0
Zinsaufwendungen	46	48
Beiträge von Teilnehmern der Altersversorgungspläne	0	0
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	-75	61
Ausgezählte Altersversorgungsleistungen	-44	-42
<b>Barwert der Altersversorgungsverpflichtungen zum 02.10.2011</b>	<b>861</b>	<b>933</b>
Die Änderungen des Jahres bei den Altersversorgungsverpflichtungen lassen sich folgendermaßen aufschlüsseln:		
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens zum 04.10.2010	743	657
Wechselkursänderungen	0	38
Erwarteter Ertrag aus Planvermögen	43	41
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	-49	37
Arbeitgeberbeiträge	37	6
Beiträge von Teilnehmern der Altersversorgungspläne	0	0
Ausgezählte Altersversorgungsleistungen	-38	-36
<b>Beizulegender Zeitwert des Planvermögens zum 02.10.2011</b>	<b>736</b>	<b>743</b>
Unter sonstigen Gesamterträgen wurden die folgenden akkumulierten versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste berücksichtigt.	-117	-143



# ANHANG

Mio. DKK	02.10.2011	03.10.2010
Die zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Vermögenswerte der Altersversorgungspläne sind folgendermaßen zusammengesetzt:		
Aktien	407	439
Anleihen	292	271
Immobilien	4	2
Sonstiges	33	31
	<b>736</b>	<b>743</b>

Das Planvermögen ist nicht mit den Konzernunternehmen in Form von z. B. eigenen Aktien, Mietgebäuden, Darlehen o. ä. verbunden. Der erwartete Ertrag durch die verschiedenen Kategorien von Vermögenswerten der Altersversorgungspläne ist nach den entsprechenden veröffentlichten Indexen festgelegt. Der erwartete Ertrag durch die Vermögenswerte insgesamt wurde als gewichteter Durchschnitt dieser individuellen Gewinnanforderungen im Verhältnis zur erwarteten Zusammensetzung der Vermögenswerte der Altersversorgungspläne berechnet.

Ertrag aus Planvermögen:

Tatsächlicher Ertrag durch Vermögenswerte der Altersversorgungspläne	-6	78
Erwarteter Ertrag aus Planvermögen	-43	-41
<b>Versicherungsmathematischer Gewinn durch Vermögenswerte der Altersversorgungspläne</b>	<b>-49</b>	<b>37</b>

Mio. DKK	02.10.2011	03.10.2010
Über die Jahre war die Zusammensetzung der Altersversorgungsverpflichtungen und -vermögenswerte folgendermaßen:		
Barwert der Altersversorgungsverpflichtungen zum Bilanzstichtag	861	933
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens	-736	-743
<b>Unterdeckte Altersversorgungspläne</b>	<b>125</b>	<b>190</b>
Erfahrungsgemäße Anpassungen der Altersversorgungsverpflichtungen	1	0
Erfahrungsgemäße Anpassungen des Planvermögens	37	33

Der Konzern rechnet damit, insgesamt 33 Mio. DKK an Altersbezügen im Laufe des kommenden Geschäftsjahres zu zahlen.

# ANHANG

## 18. Latente Steuern

Mio. DKK	02.10.2011	03.10.2010
Latente Steuern werden folgendermaßen in der Bilanz berücksichtigt:		
Aktive latente Steuern	588	568
Passive latente Steuern	-433	-432
	<b>155</b>	<b>136</b>

Mio. DKK							2010/11
	Latente Steuern zum 04.10.2010	Wechselkursänderung	Änderungen gegenüber Vorjahren	Im Jahresergebnis berücksichtigt	Unter dem sonstigen Ergebnis berücksichtigt	Änderung des Steuersatzes	Latente Steuern zum 02.10.2011
Immaterielles Anlagevermögen	262	0	1	-10	0	0	253
Materielles Anlagevermögen	-249	0	22	-2	0	30	-199
Finanzanlagen	0	0	0	1	0	0	1
Kurzfristiges Vermögen	29	-1	4	19	0	0	51
Langfristige Verbindlichkeiten	7	0	25	-7	-7	-3	15
Kurzfristige Verbindlichkeiten	42	0	-47	-13	6	2	-10
Vorzutragende steuerliche Verluste	141	0	14	22	0	-1	176
Wiederbesteuerungssaldo für Verluste bei ausländischen Tochterunternehmen bei gemeinsamer Steuerveranlagung in Dänemark	-6	0	0	0	0	0	-6
	<b>226</b>	<b>-1</b>	<b>19</b>	<b>10</b>	<b>-1</b>	<b>28</b>	<b>281</b>
Berichtigung der Ausnutzung nicht bereits berücksichtigter aktiver latenter Steuern	-2	0	21	-20	0	0	-1
Wertminderung aktiver latenter Steuern und Rückübertragung bereits vorgenommener Wertminderungen von aktiven latenten Steuern	-88	0	-24	-13	0	0	-125
	<b>136</b>	<b>-1</b>	<b>16</b>	<b>-23</b>	<b>-1</b>	<b>28</b>	<b>155</b>

Mio. DKK							2009/10
	Latente Steuern zum 05.10.2009	Wechselkursänderung	Änderungen gegenüber Vorjahren	Im Jahresüberschuss berücksichtigt	Unter dem sonstigen Ergebnis berücksichtigt	Änderung des Steuersatzes	Latente Steuern zum 03.10.2010
Immaterielles Anlagevermögen	266	0	0	-4	0	0	262
Materielles Anlagevermögen	-212	-26	-5	-18	0	12	-249
Finanzanlagen	-1	0	0	1	0	0	0
Kurzfristiges Vermögen	27	1	-4	5	0	0	29
Langfristige Verbindlichkeiten	1	0	0	2	5	-1	7
Kurzfristige Verbindlichkeiten	30	1	16	-5	0	0	42
Vorzutragende steuerliche Verluste	149	2	-3	-7	0	0	141
Wiederbesteuerungssaldo für Verluste bei ausländischen Tochterunternehmen bei gemeinsamer Steuerveranlagung in Dänemark	-6	0	0	0	0	0	-6
	<b>254</b>	<b>-22</b>	<b>4</b>	<b>-26</b>	<b>5</b>	<b>11</b>	<b>226</b>
Berichtigung der Ausnutzung nicht bereits berücksichtigter aktiver latenter Steuern	0	0	0	-2	0	0	-2
Wertminderung aktiver latenter Steuern und Rückübertragung bereits vorgenommener Wertminderungen von aktiven latenten Steuern	-118	0	0	30	0	0	-88
	<b>136</b>	<b>-22</b>	<b>4</b>	<b>2</b>	<b>5</b>	<b>11</b>	<b>136</b>

Aktive und passive latente Steuern werden in der Bilanz aufgerechnet, sofern ein legales Aufrechnungsrecht besteht und sich die aktiven und passiven latenten Steuern auf die gleiche rechtliche Steuereinheit/Konsolidierung beziehen.

Mio. DKK	02.10.2011	03.10.2010
Vorzutragende steuerliche Verluste	125	88
<b>Steuerwert aktiver latenter Steuern, die nicht berücksichtigt wurden</b>	<b>125</b>	<b>88</b>
Das Ablaufdatum für vorzutragende steuerliche Verluste lautet wie folgt:		
Kein Ablaufdatum	609	493
2011	42	43
2012	0	0
2013	0	0
Nach 2016	31	0
	<b>682</b>	<b>536</b>

Der Steuerwert der steuerlichen Verluste von 125 Mio. DKK (2009/10: 88 Mio. DKK) wurde nicht berücksichtigt, da es nicht als ausreichend wahrscheinlich gilt, dass die Verluste innerhalb der überschaubaren Zukunft genutzt werden.

# ANHANG

## 19. Sonstige Rückstellungen für Verbindlichkeiten

Mio. DKK	Rückstellungen für Versicherungen	Restrukturierungskosten	Sonstige Rückstellungen für Verbindlichkeiten	Insgesamt
Rückstellungen für Verbindlichkeiten zum 04.10.2010	170	14	114	298
Wechselkursänderungen	0	0	-1	-1
Im Jahr angewandt	-31	-8	-33	-72
Rückübertragung nicht genutzter Rückstellungen	-9	-1	-15	-25
Abzinsung (Laufzeitverkürzung)	5	0	0	5
Im Jahr zurückgestellt	11	7	6	24
<b>Rückstellungen für Verbindlichkeiten zum 02.10.2011</b>	<b>146</b>	<b>12</b>	<b>71</b>	<b>229</b>
Rückstellungen für Verbindlichkeiten zum 05.10.2009	182	27	80	289
Wechselkursänderungen	0	0	2	2
Im Jahr angewandt	-35	-20	-4	-59
Rückübertragung nicht genutzter Rückstellungen	-21	0	-2	-23
Abzinsung (Laufzeitverkürzung)	23	0	0	23
Im Jahr zurückgestellt	21	7	38	66
<b>Rückstellungen für Verbindlichkeiten zum 03.10.2010</b>	<b>170</b>	<b>14</b>	<b>114</b>	<b>298</b>

Rückstellungen für Verbindlichkeiten werden folgendermaßen in der Bilanz berücksichtigt:

Mio. DKK	02.10.2011	03.10.2010
Langfristige Verbindlichkeiten		
Rückstellungen für Versicherungen	114	138
Sonstige Rückstellungen für Verbindlichkeiten	67	91
	<b>181</b>	<b>229</b>
Kurzfristige Verbindlichkeiten		
Rückstellungen für Versicherungen	32	32
Sonstige Rückstellungen für Verbindlichkeiten	16	37
	<b>48</b>	<b>69</b>
	<b>229</b>	<b>298</b>

Sonstige Rückstellungen betragen 71 Mio. DKK (03.10.2010: 114 Mio. DKK) und umfassen Rückstellungen für Abfindungszahlungen für freigestellte Mitarbeiter, Steuerangelegenheiten bei ausländischen Tochtergesellschaften, Reklamationen und spezifische Marktrisiken. Die Rückstellungen wurden auf der Grundlage der aktuell verfügbaren Informationen gebildet. Der Konzern ist der Ansicht, dass ausreichende Rückstellungen für die Risiken in den jeweiligen Bereichen gebildet wurden und dass diese Risiken keine weiteren Rückstellungen erforderlich machen.

# ANHANG

## 20. Kreditinstitute

Mio. DKK	02.10.2011			
	Fällig innerhalb 1 Jahres	Fällig in zwischen 1 und 5 Jahren	Nach 5 Jahren fällig	Insgesamt
Darlehen können folgendermaßen nach Fälligkeit aufgeschlüsselt werden:				
Nachrangige Darlehen	0	1.053	0	1.053
Hypothekenschulden	27	396	3.875	4.298
Sonstige Kreditinstitute	0	2.611	315	2.926
Bankkredite	1.572	3.313	0	4.885
Finanzierungsleasingverbindlichkeiten	6	10	0	16
	<b>1.605</b>	<b>7.383</b>	<b>4.190</b>	<b>13.178</b>

Mio. DKK	03.10.2010			
	Fällig innerhalb 1 Jahres	Fällig in zwischen 1 und 5 Jahren	Nach 5 Jahren fällig	Insgesamt
Darlehen können folgendermaßen nach Fälligkeit aufgeschlüsselt werden:				
Nachrangige Darlehen	0	997	0	997
Hypothekenschulden	156	162	3.948	4.266
Sonstige Kreditinstitute	746	1.460	250	2.456
Bankkredite	1.841	2.928	0	4.769
Finanzierungsleasingverbindlichkeiten	5	7	0	12
	<b>2.748</b>	<b>5.554</b>	<b>4.198</b>	<b>12.500</b>

Die Muttergesellschaft hat nachrangige Darlehen mit Fälligkeit im Jahr 2012 und 2014 in der Gesamthöhe von 1.000 Mio. DKK exkl. Darlehenskosten aufgenommen. Die Darlehen wurden in Höhe von 550 Mio. DKK bei einem festen Zinssatz von 6,125 % mit Fälligkeit im Jahr 2012 und in Höhe von 450 Mio. DKK bei einem festen Zinssatz von 6,375 % mit Fälligkeit im Jahr 2014 aufgenommen. Das Unternehmen ist berechtigt, die Darlehen bis 2015 bzw. 2017 zu verlängern.

Die sonstigen Kreditoren haben Vorrang vor den nachrangigen Darlehen.

# ANHANG

## Hypothekenschulden

Mio. DKK	02.10.2011	03.10.2010
Die Hypothekenschulden lassen sich folgendermaßen aufschlüsseln:		
Fest verzinsliche Darlehen, Zinssatz >3 %	1.317	1.270
Variabel verzinsliche Darlehen, Zinssatz <3 %	2.785	2.704
Variabel verzinsliche Darlehen, Zinssatz >3 %	196	292
	<b>4.298</b>	<b>4.266</b>

Zum Bilanzstichtag wurden die fest verzinslichen Hypothekenschulden von 2.265 Mio. DKK (03.10.2010: 2.252 Mio. DKK) durch Anwendung von Finanzinstrumenten von einem festen zu einem variablen Zinssatz umgewandelt. Die Finanzinstrumente wurden gemeinsam mit den zugrunde liegenden Passiva zum beizulegenden Zeitwert am Bilanzstichtag in der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung unter finanziellen Erträgen und Aufwendungen berücksichtigt.

Mio. DKK	02.10.2011				
	Ablauf	Fester oder variabler Zinssatz	Fortgeführte Anschaffungskosten	Nennwert	Beizulegender Zeitwert
Auf versch. Währungen verteilte Hypothekenschulden:					
DKK	2023	Fest	1.250	1.352	1.369
DKK	2038	Variabel	90	91	87
DKK	2040	Variabel	430	430	430
DKK	2041	Variabel	2.266	2.194	2.266
DKK	2041	Fest	57	58	59
SEK	2014	Fest	3	3	3
PLN	2013	Variabel	16	16	16
PLN	2014	Variabel	76	76	76
PLN	2016	Variabel	101	101	101
EUR	2013	Fest	7	7	7
EUR	2013	Variabel	2	2	2
			<b>4.298</b>	<b>4.330</b>	<b>4.416</b>

Mio. DKK	03.10.2010				
	Ablauf	Fester oder variabler Zinssatz	Fortgeführte Anschaffungskosten	Nennwert	Beizulegender Zeitwert
Auf versch. Währungen verteilte Hypothekenschulden:					
DKK	2023	Fest	1.256	1.250	1.390
DKK	2018	Variabel	2.250	2.380	2.255
DKK	2038	Variabel	544	569	540
SEK	2014	Fest	4	4	4
PLN	2010	Variabel	34	34	34
PLN	2011	Variabel	107	107	107
PLN	2012	Variabel	57	57	57
EUR	2011	Variabel	1	1	1
EUR	2013	Fest	10	11	10
EUR	2013	Variabel	3	3	3
			<b>4.266</b>	<b>4.416</b>	<b>4.401</b>

Der beizulegende Zeitwert für fest verzinsliche Hypothekenschulden wurde zum Barwert der zukünftigen Tilgungs- und Zinszahlungen bei Anwendung der aktuellen Zinsstrukturkurve berechnet, die von den aktuellen Marktzinsen abgeleitet wird.

# ANHANG

## Sonstige Kreditinstitute und Bankkredite

Mio. DKK	02.10.2011	03.10.2010
Die sonstigen Kreditinstitute und Bankkredite lassen sich folgendermaßen aufschlüsseln:		
Fest verzinsliche Darlehen, Zinssatz <3 %	63	116
Fest verzinsliche Darlehen, Zinssatz >3 %	422	777
Variabel verzinsliche Darlehen, Zinssatz <3 %	7.046	5.927
Variabel verzinsliche Darlehen, Zinssatz >3 %	280	405
	<b>7.811</b>	<b>7.225</b>

Mio. DKK	02.10.2011		
	Fortgeführte Anschaffungskosten	Nennwert	Beizulegender Zeitwert
Sonstige Kreditinstitute und Bankkredite auf Währungen verteilt			
DKK	1.969	1.962	1.981
EUR	2.606	2.606	2.606
GBP	1.899	1.899	1.899
USD	731	731	731
JPY	204	204	204
SEK	111	111	111
PLN	73	73	73
AUD	145	145	145
Sonstige	73	72	73
	<b>7.811</b>	<b>7.803</b>	<b>7.823</b>

Mio. DKK	03.10.2010		
	Fortgeführte Anschaffungskosten	Nennwert	Beizulegender Zeitwert
Sonstige Kreditinstitute und Bankkredite auf Währungen verteilt			
DKK	1.820	1.806	1.822
EUR	1.734	1.733	1.734
GBP	2.464	2.464	2.464
USD	590	590	590
JPY	136	136	136
SEK	161	158	158
PLN	90	90	90
AUD	181	181	181
Sonstige	49	49	49
	<b>7.225</b>	<b>7.207</b>	<b>7.224</b>

Der beizulegende Zeitwert für fest verzinsliche Verbindlichkeiten gegenüber sonstigen Kreditinstituten und Bankkrediten wurde zum Barwert der zukünftigen Tilgungs- und Zinszahlungen bei Anwendung der aktuellen Zinsstrukturkurve berechnet, die von den aktuellen Marktzinsen abgeleitet wird.

## Leasingverbindlichkeiten

Mio. DKK	2010/11		2009/10	
	Mindestleasingleistungen	Buchwert	Mindestleasingleistungen	Buchwert
Finanzierungsleasingverbindlichkeiten	15	16	14	12
Amortisationsaufschlag zwecks zukünftigem Ausweis unter den Aufwendungen	0		-2	
	<b>15</b>		<b>12</b>	

# ANHANG

## 21. Betriebliche Leasingverbindlichkeiten

Mio. DKK	02.10.2011	03.10.2010
Die gesamten zukünftigen Mindestleasingleistungen gemäß den unkündbaren Leasingverträgen sind folgendermaßen aufgeteilt:		
Innerhalb eines Jahres nach dem Bilanzstichtag	93	85
Zwischen einem und fünf Jahren nach dem Bilanzstichtag	163	112
Später als fünf Jahre nach dem Bilanzstichtag	53	46
	<b>309</b>	<b>243</b>
Im Jahresergebnis berücksichtigte Mindestleasingleistungen	<b>121</b>	<b>93</b>

## 22. Eventualschulden

Mio. DKK	02.10.2011	03.10.2010
Sonstige Kautionen	41	70
Vertragliche Verpflichtungen bez. materielles Anlagevermögen	25	43
Garantieverbindlichkeiten gegenüber dem Amt für Landwirtschaftliche Marktordnung	22	18
Rückzahlungsverpflichtungen	20	20
Sonstige	0	1
Der Konzern ist von einzelnen Prozessen und Streitigkeiten betroffen. Nach Einschätzung des Vorstands hat deren Ergebnis keinen wesentlichen Einfluss auf die finanzielle Lage des Konzerns.		

## 23. Sicherheitsleistungen

Mio. DKK	02.10.2011	03.10.2010
Hypothekenschulden und sonstige langfristige Verbindlichkeiten sind durch folgende Vermögenswerte besichert:		
Grund und Boden, Gebäude und Produktionsanlagen usw.	4.533	4.657
Buchwert der oben genannten Vermögenswerte	4.241	4.720

## 24. Rechte und Haftung der Anteilseigner

Die Rechte der Anteilseigner von Leverandørselskabet Danish Crown AmbA sind in der Gesellschaftssatzung festgelegt. Die einzelnen Anteilseigner wählen aus 24 Wahlkreisen Vertreter für das höchste Organ der Gesellschaft, die Vertreterversammlung. Aus den Mitgliedern der Vertreterversammlung werden in vier Wahlbereichen Eigentümervertreter in den Aufsichtsrat der Gesellschaft gewählt. Die Vertreterversammlung genehmigt unter Berücksichtigung der Gesellschaftssatzung den Vorschlag des Aufsichtsrats in Bezug auf die jährliche Gewinnausschüt-

zung des Jahresgewinns. Die einzelnen Anteilseigner bauen satzungsgemäß einen Saldo im persönlichen Konto des Anteilseigners auf, der als Eigenkapital der Gesellschaft angelegt ist. Auszahlungen vom Konto des Anteilseigners erfolgen gemäß den dafür geltenden Satzungsbestimmungen und werden einmal pro Jahr von der Vertreterversammlung im Zusammenhang mit der Verabschiedung des Jahresberichts und der Zustimmung zur Ausschüttung genehmigt. Satzungsgemäß kann eine Auszahlung vom persönlichen Anteilseignerkonto nur dann erfolgen, wenn

dies gegenüber den Kreditoren des Konzerns als vertretbar angesehen werden kann.

Die Anteilseigner haften persönlich und als Gesamtschuldner für die Verbindlichkeiten der Muttergesellschaft.

Die Haftung der einzelnen Anteilseigner wird auf der Grundlage der Lieferungen der Anteilseigner berechnet und beträgt max. 25.000 DKK.

Mio. DKK	02.10.2011	03.10.2010
Anzahl Anteilseigner zum 03.10.2010	9.847	10.685
Abgang netto	-270	-838
<b>Anzahl Anteilseigner zum 02.10.2011</b>	<b>9.577</b>	<b>9.847</b>
Gesamthaftung	239	246
Vorgeschlagene Gewinnausschüttung an Anteilseigner	1.394	1.316

## 25. Einzelheiten zur Kapitalflussrechnung

Mio. DKK	2010/11	2009/10
<b>Änderung beim Nettoumlaufvermögen</b>		
Änderung bei den Warenbeständen	-441	184
Änderung von Forderungen	-715	-514
Änderung der sonstigen Rückstellungen für Verbindlichkeiten	-45	21
Änderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Verbindlichkeiten	462	2
	<b>-739</b>	<b>-307</b>
<b>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente</b>		
Flüssige Mittel und Bankguthaben gem. Bilanz	286	310
	<b>286</b>	<b>310</b>

# ANHANG

## 26. Erwerb von Unternehmen

Der Konzern hat im Geschäftsjahr die folgenden Unternehmen erworben:

Name	Hauptgeschäftstätigkeit	Übernahmezeitpunkt	Übernommener Eigentümeranteil %	Übernommener Stimmenanteil %
<b>2010/11</b>				
Danish Crown Fleisch GmbH	Produktion und Verkauf von Schweinefleisch	17.01.2011	100	100
Danish Crown Logistik GmbH (ohne Aktiva und Passiva)	Vertrieb	17.01.2011	100	100
<b>2009/10</b>				
Nietfeld Feinkost GmbH, Deutschland	Produktion und Verkauf veredelter Produkte	01.01.2010	100	100
Waikiwi Casings Limited, Neuseeland	Produktion	01.02.2010	100	100

Mio. DKK	Danish Crown Fleisch GmbH	Insgesamt 2010/11	Insgesamt 2009/10
<b>Langfristiges Vermögen:</b>			
Software	1	1	1
Erworbene Warenzeichen usw.	9	9	0
Grund und Boden und Gebäude	214	214	92
Produktionsanlagen und Maschinen	254	254	71
Sonstige Anlagen, Betriebsgeräte und Inventar	14	14	5
Finanzanlagen	0	0	10
<b>Kurzfristiges Vermögen:</b>			
Warenbestände	0	0	24
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0	0	61
Sonstige Forderungen	0	0	3
Flüssige Mittel	0	0	27
<b>Langfristige Verbindlichkeiten:</b>			
Aktive latente Steuern	0	0	0
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>			
Kreditinstitute	-8	-8	-15
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	0	0	-37
Sonstige Verbindlichkeiten	0	0	-114
<b>Übernommenes Nettovermögen</b>	<b>484</b>	<b>484</b>	<b>128</b>
Firmenwert	0	0	264
Minderheitsbeteiligungen	0	0	-2
<b>Gesamtvergütung</b>	<b>484</b>	<b>484</b>	<b>390</b>
Übernommene Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente gem. den obigen Angaben	0	0	-27
Latente bedingte Vergütung	0	0	-1
<b>Barvergütung</b>	<b>484</b>	<b>484</b>	<b>362</b>

Der durchgeführte Erwerb der Unternehmen in den Jahren 2010/11 und 2009/10 soll die Hauptgeschäftstätigkeit des Konzerns stärken und wird in die sonstigen Tätigkeiten des Konzerns im gleichen Geschäftsbereich zu Synergiezwecken integriert. Im Zusammenhang mit dem Erwerb wurden die Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Eventualschulden zum beizulegenden Zeitwert bewertet, und positive Unterschiedsbeträge wurden dem Firmenwert zugerechnet, der wie andere Firmenwerte auch einem jährlichen Wertminderungstest unterzogen wird. Es wurde kein Firmenwert im Zusammenhang mit dem Erwerb im Jahr 2010/11 festgestellt. Gem. Anm. 9 war eine Wertminderung der aktivierten Firmenwertbeträge nicht erforderlich. Im Geschäftsjahr 2009/10 erfolgte ein Gesamtzugang von Firmenwerten in Höhe von 264 Mio. DKK.

Bei den übernommenen Unternehmen entsprach das Geschäftsjahr dem Kalenderjahr, doch es liegen für den Zeitraum vom 4. Oktober 2010 bzw. 5. Oktober 2009 bis zur Übernahme der entsprechenden Unternehmen durch den Konzern keine ausreichenden Angaben zum Umsatz und Ergebnis der übernommenen Unternehmen vor, um den Umsatz und das Ergebnis des Konzerns so berechnen zu können, als wären alle Unternehmen zum 4. Oktober 2010 bzw. 5. Oktober 2009 erworben worden.

Der Konzern hat 2009/10 die Zuteilung des Kaufpreises für den Erwerb von 50 % von Casing Associates LLC, USA, abgeschlossen. In diesem Zusammenhang hat der Konzern eine Verbindlichkeit bezüglich der ausgestellten Put-Optionen im Rahmen der kontrollierenden

Gesellschafter berechnet. Die Verbindlichkeit wurde als abgezinsten Wert der zukünftig erwarteten Zahlungen unter Abzug des Eigenkapitalanteils der nicht-kontrollierenden Gesellschafter berechnet. Nach diesem Abzug bestehen keine weiteren Minderheitsbeteiligungen an Casing Associates LLC.



## 27. Finanzielle Risiken und Finanzinstrumente

Mio. DKK	02.10.2011	03.10.2010
<b>Kategorien von Finanzinstrumenten gem. IAS 39</b>		
Derivative Finanzinstrumente, die Teil des Handelsbestands sind	7	181
Sonstige Wertpapiere und Kapitalanteile	315	329
<b>Finanzanlagen, die ergebniswirksam zum beizulegenden Zeitwert erfasst werden</b>	<b>322</b>	<b>510</b>
Derivative Finanzinstrumente, die als Sicherheit für den beizulegenden Zeitwert der berücksichtigten Vermögenswerte und Verbindlichkeiten eingesetzt wurden	27	79
Nettogewinn von Finanzinstrumenten, die als Sicherheit für künftige Zahlungsströme eingesetzt wurden	1	2
<b>Als Sicherungsinstrumente genutzte Finanzanlagen</b>	<b>28</b>	<b>81</b>
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.083	5.235
Forderungen aus Verträgen	370	298
Forderungen gegenüber assoziierten Unternehmen	5	8
Sonstige Forderungen	427	579
Flüssige Mittel	286	310
<b>Gewährte Kredite und Forderungen</b>	<b>7.171</b>	<b>6.430</b>
Derivative Finanzinstrumente, die Teil des Handelsbestands sind	45	3
<b>Finanzanlagen, die ergebniswirksam zum beizulegenden Zeitwert erfasst werden</b>	<b>45</b>	<b>3</b>
Derivative Finanzinstrumente, die als Sicherheit für den beizulegenden Zeitwert der berücksichtigten Vermögenswerte und Verbindlichkeiten abgeschlossen wurden	28	2
Nettogewinn von Finanzinstrumenten, die als Sicherheit für künftige Zahlungsströme eingesetzt wurden	31	53
<b>Als Sicherungsinstrumente genutzte Finanzanlagen</b>	<b>59</b>	<b>55</b>
Nachrangige Darlehen	1.053	997
Hypothekenschulden	4.298	4.266
Sonstige Kreditinstitute	2.926	2.456
Bankkredite	4.885	4.769
Finanzierungsleasingverbindlichkeiten	16	12
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.377	1.930
Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten Unternehmen	26	41
Sonstige Verbindlichkeiten	1.873	1.896
<b>Finanzanlagen, die ergebniswirksam zum beizulegenden Zeitwert erfasst werden</b>	<b>17.454</b>	<b>16.367</b>

### Richtlinie zur Steuerung der finanziellen Risiken

Der Danish Crown-Konzern ist aufgrund seines Betriebes, seiner Investitionen und seiner Finanzierungen Marktrisiken in Form von Änderungen bei den Wechselkursen und Zinssätzen sowie Kreditrisiken und Liquiditätsrisiken ausgesetzt. Danish Crown A/S steuert die finanziellen Risiken zentral und koordiniert das Liquiditätsmanagement und die Kapitalerzeugung des Konzerns. Der Konzern arbeitet gemäß einer vom Aufsichtsrat genehmigten Finanzrichtlinie, die auf der Grundlage eines niedrigen Risikoprofils durchgeführt wird, sodass Währungs-, Zins- und Kreditrisiken nur aufgrund von Handelsumständen entstehen. Die Richtlinie des Konzerns besteht darin, nicht aktiv auf finanzielle Risiken zu spekulieren.

Die Anwendung derivativer Finanzinstrumente im Konzern wird durch eine schriftliche vom Aufsichtsrat genehmigte Richtlinie und interne Geschäftsabläufe geregelt, die u. a. Obergrenzen für Beträge und die Art der verwendeten derivativen Finanzinstrumente festlegen.

### Währungsrisiken

Die Währungsrisiken des Konzerns werden hauptsächlich dadurch abgedeckt, dass die Ein- und Auszahlungen in der gleichen Währung erfolgen. Der Unterschied zwischen Ein- und Auszahlungen in der gleichen Währung ist Ausdruck eines Wechselkursrisikos, das in der Regel durch Devisentermingeschäfte oder Spot-Handel abgedeckt wird.

Die Währungsrichtlinie des Konzerns besteht darin, die Nettoexposition des Konzerns laufend abzudecken.

### Zinsrisiken

Die Konzernrichtlinie besteht darin, Zinsrisiken durch die Konzerndarlehen abzudecken, wenn angenommen wird, dass die Zinszahlungen im Vergleich mit den damit verbundenen Aufwendungen ausreichend gesichert werden können. Die Abdeckung erfolgt in der Regel durch Abschluss von Zinsswaps oder durch Aufnahme fest verzinslicher Hypothekenschuldverschreibungen, wobei variabel verzinsliche Darlehen zu einem festen Zinssatz umgeschichtet werden.

### Liquiditätsrisiken

Die Konzernrichtlinie besteht darin, im Zusammenhang mit der Aufnahme von Darlehen usw. eine maximale Flexibilität durch Streuung der Darlehensaufnahme in Bezug auf die Fälligkeits- und Wiederverhandlungszeitpunkte und gegenüber den Darlehensgebern unter Berücksichtigung der Preisfestlegung usw. sicherzustellen.

Der Konzern ist bestrebt, ausreichend Liquidität zur Verfügung zu haben, um bei unvorhergesehenen Schwankungen bei der Inanspruchnahme der Liquidität laufend zweckmäßig darüber verfügen zu können.

### Kreditrisiken

Das wesentliche Kreditrisiko im Konzern ist mit Forderungen aus dem Verkauf von Waren verbunden. Jeder einzelne Kunde wird einer individuellen Kreditwürdigkeitsprüfung unterzogen, bei der auf der Grundlage der Gesamtbeurteilung der Verlässlichkeit des Kunden sowie seiner geografischen Platzierung Stellung zu den Themen Kreditversicherung, Akkreditiv, Vorauszahlung oder offener Kredit bezogen wird.

Wenn ein Debitor oder ein geografischer Bereich nicht für den Verkauf für offene Rechnung in Frage kommt, wird versucht, den Verkauf durch eine Kreditversicherung abzudecken. Die Kreditversicherung erfolgt über internationale Kreditversicherungsgesellschaften, bei denen für jeden Kunden die Deckung der erwarteten Forderung beantragt wird. Danach ist das Risiko des Konzerns auf den Selbstbehalt beschränkt, der üblicherweise 10 % der ausstehenden Forderungen beträgt. Die Kreditversicherungsgesellschaft übernimmt die laufende Kreditwürdigkeitsprüfung für die abgedeckten Geschäfte.

Das maximale mit den Forderungen aus dem Verkauf von Waren verbundene Kreditrisiko liegt damit deutlich unter dem Buchwert.

Verträge über derivative Finanzinstrumente mit einem Nennwert von mehr als 100 Mio. DKK werden grundsätzlich bei zugelassenen Kreditinstituten mit einer Kreditwürdigkeitsprüfung von mindestens der Klasse A bei Standard & Poors abgeschlossen.

# ANHANG

## Währungsrisiken bei berücksichtigten Vermögenswerten und Verbindlichkeiten

Als Teil der Absicherung berücksichtigter und nicht berücksichtigter Transaktionen verwendet der Konzern Sicherungsinstrumente in Form von Kontokorrentkrediten in Fremdwährung, Devisentermingeschäften und -optionen. Die Absicherung der berücksichtigten Vermögenswerte und

Verbindlichkeiten umfasst im Wesentlichen Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente und Wertpapiere, Forderungen und finanzielle Verbindlichkeiten.

Zum Bilanzstichtag beträgt der beizulegende Zeitwert der derivativen Finanzinstrumente des Konzerns, die zur Absicherung berücksichtigter finanzieller Vermögenswerte

und Verbindlichkeiten abgeschlossen wurden, -21 Mio. DKK (03.10.2010: 61 Mio. DKK). Der beizulegende Zeitwert der derivativen Finanzinstrumente wurde unter den sonstigen Verbindlichkeiten/sonstigen Forderungen berücksichtigt und wird in der Gesamtergebnisrechnung gegen die Wechselkursänderungen der abgesicherten Vermögenswerte und Verbindlichkeiten aufgerechnet.

Mio. DKK

	Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente und Wertpapiere	Forderungen	Verbindlichkeiten	Nettoposition	Davon gedeckt	Nicht abgesicherte Nettoposition
EUR	50	2.472	-1.380	1.142	-725	417
GBP	19	1.008	295	1.322	-1.333	-11
JPY	0	910	-129	781	-771	10
SEK	0	201	-113	88	-77	11
USD	0	1.898	-664	1.234	-1.236	-2
Sonstige Währungen	0	377	-332	45	-23	22
<b>02.10.2011</b>	<b>69</b>	<b>6.866</b>	<b>-2.323</b>	<b>4.612</b>	<b>-4.165</b>	<b>447</b>
EUR	43	1.470	-1.001	512	-509	3
GBP	1	821	-13	809	-813	-4
JPY	0	788	-33	755	-752	3
SEK	1	170	-96	75	-65	10
USD	19	1.223	-1.072	170	-130	40
Sonstige Währungen	0	435	-355	80	-81	-1
<b>03.10.2010</b>	<b>64</b>	<b>4.907</b>	<b>-2.570</b>	<b>2.401</b>	<b>-2.350</b>	<b>51</b>

## Zur Sicherheit für berücksichtigte Vermögenswerte und Verbindlichkeiten abgeschlossene Devisentermingeschäfte mit einer Laufzeit von bis zu 6 Monaten

Mio. DKK	Vertragswert	Beizulegender Zeitwert
Zur Sicherheit für berücksichtigte Vermögenswerte und Verbindlichkeiten abgeschlossene Devisentermingeschäfte mit einer Laufzeit von bis zu 6 Monaten		
Devisentermingeschäfte EUR	347	0
Devisentermingeschäfte GBP	322	-3
Devisentermingeschäfte JPY	391	-9
Devisentermingeschäfte SEK	81	4
Devisentermingeschäfte USD	580	-13
Devisentermingeschäfte, sonstige	81	0
<b>02.10.2011</b>	<b>1.802</b>	<b>-21</b>
Devisentermingeschäfte EUR	308	0
Devisentermingeschäfte GBP	351	13
Devisentermingeschäfte JPY	409	21
Devisentermingeschäfte SEK	65	-1
Devisentermingeschäfte USD	394	29
Devisentermingeschäfte, sonstige	67	-1
<b>03.10.2010</b>	<b>1.594</b>	<b>61</b>

# ANHANG

## Währungsrisiken bez. künftiger Zahlungsströme

Der Danish Crown-Konzern deckt Währungsrisiken bez. erwarteter zukünftiger Warenverkäufe mit Devisentermingeschäften im Einklang mit der entsprechenden Konzernrichtlinie ab.

Offene Devisentermingeschäfte zum Bilanzstichtag haben eine Restlaufzeit von bis zu 6 Monaten (EUR/USD jedoch bis zu 12 Monate) und können folgendermaßen aufgeschlüsselt werden, wobei der Verkauf von Währungen mit einem positiven Vertragswert angegeben ist.

Die Gewinn- und Verlustrechnung für 2010/11 ist nicht durch eine Ineffektivität bezüglich der Wechselkursabsicherung von Warenverkäufen beeinträchtigt.

Mio. DKK

	Vertragswert	Beizulegender Zeitwert	Beim Eigenkapital berücksichtigter beizulegender Zeitwert
Devisentermingeschäfte EUR gegenüber USD	-147	-6	-6
Devisentermingeschäfte GBP	159	-1	-1
Devisentermingeschäfte JPY	478	-14	-14
Devisentermingeschäfte SEK	44	0	0
Devisentermingeschäfte USD	251	-3	-3
Devisentermingeschäfte, sonstige	37	1	1
<b>02.10.2011</b>	<b>822</b>	<b>-23</b>	<b>-23</b>
Devisentermingeschäfte EUR	0	0	0
Devisentermingeschäfte GBP	122	2	2
Devisentermingeschäfte JPY	1.046	-46	-46
Devisentermingeschäfte SEK	0	0	0
Devisentermingeschäfte USD	26	1	1
Devisentermingeschäfte, sonstige	3	0	0
<b>03.10.2010</b>	<b>1.197</b>	<b>-43</b>	<b>-43</b>

## Derivative Finanzinstrumente, die die Sicherungsbedingungen nicht erfüllen

Der Danish Crown-Konzern hat bestimmte Währungssicherungsgeschäfte abgeschlossen, die die Kriterien

für die bilanzielle Sicherung nicht erfüllen und die daher laufend im Ergebnis als Handelsbestände unter Berücksichtigung des Nettogewinns ausgewiesen werden. Die offenen Währungssicherungsgeschäfte in Form von

Devisentermingeschäften haben eine Restlaufzeit von bis zu 6 Monaten und können folgendermaßen aufgeschlüsselt werden, wobei der Verkauf von Währungen mit einem positiven Vertragswert angegeben ist.

Mio. DKK

	Vertragswert	Beizulegender Zeitwert
Devisentermingeschäfte EUR	378	0
Devisentermingeschäfte GBP	1.012	-10
Devisentermingeschäfte JPY	393	-5
Devisentermingeschäfte SEK	-4	0
Devisentermingeschäfte USD	659	-20
Devisentermingeschäfte, sonstige	-61	-2
<b>02.10.2011</b>	<b>2.377</b>	<b>-37</b>
Devisentermingeschäfte EUR	232	0
Devisentermingeschäfte GBP	460	19
Devisentermingeschäfte JPY	389	118
Devisentermingeschäfte SEK	0	0
Devisentermingeschäfte USD	445	41
Devisentermingeschäfte, sonstige	14	0
<b>03.10.2010</b>	<b>1.540</b>	<b>178</b>

## Empfindlichkeitsanalyse bez. Fremdwährungen

Der Konzern ist im Wesentlichen bei Verkäufen in den Währungen GBP, JPY, PLN, SEK und USD exponiert. Die folgende Tabelle zeigt, welchen Einfluss es auf

das Eigenkapital gehabt hätte, wenn der Kurs der Hauptwährungen, soweit es die Kapitalbeteiligungen betrifft, 10 % unter dem tatsächlich angewandten Kurs gelegen hätte. Im angegebenen Einfluss ist der Effekt

der abgeschlossenen Währungssicherungsgeschäfte enthalten. Bei einem um 10 % höheren Kurs als der tatsächliche hätte dieser einen entsprechenden positiven Einfluss auf das Eigenkapital gehabt.

Mio. DKK

	02.10.2011	03.10.2010
<b>Empfindlichkeit des Eigenkapitals gegenüber Wechselkursschwankungen</b>		
Auswirkung, wenn der USD-Kurs 10 % unter dem tatsächlichen Kurs gelegen hätte	-20	-29
Auswirkung, wenn der GBP-Kurs 10 % unter dem tatsächlichen Kurs gelegen hätte	-108	-101
Auswirkung, wenn der SEK-Kurs 10 % unter dem tatsächlichen Kurs gelegen hätte	-45	-50
Auswirkung, wenn der PLN-Kurs 10 % unter dem tatsächlichen Kurs gelegen hätte	-49	-50
	<b>-222</b>	<b>-230</b>

# ANHANG

## Eingebaute derivative Finanzinstrumente

Im Konzern wurden die Verträge mit Bedingungen, die den Vertrag oder Vertragsteile in ein derivatives Finanzinstrument verwandeln könnten, systematisch geprüft. Die Untersuchung hat keinen Anlass zur Berücksichtigung derivativer Finanzinstrumente geboten.

## Zinsrisiken

Der Danish Crown-Konzern verfügt im wesentlichen Umfang über verzinsliche finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten und ist daher einem Zinsrisiko ausgesetzt. Zu den finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten des Konzerns können die folgenden vereinbarungsgemäßen Zinsanpassungs- oder

Fälligkeitszeitpunkte, abhängig davon, welcher zuerst eintritt, angegeben werden. Zudem kann angegeben werden, wie hoch der Anteil der fest verzinslichen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten ist. Bei den variabel verzinslichen Darlehen wird angenommen, dass der jeweilige Zinsanpassungszeitpunkt unter einem Jahr liegt.

Mio. DKK	Zinsanpassungs- oder Fälligkeitszeitpunkt				
	Innerhalb 1 Jahres	Zwischen 1 und 5 Jahren	Nach 5 Jahren	Insgesamt	Davon fest verzinslich
Anleihen	-1	0	-265	-266	-263
Bankguthaben	-240	0	0	-240	-10
Nachrangige Darlehen	0	1.053	0	1.053	997
Hypothekenschulden	3.040	1.258	0	4.298	1.264
Sonstige Kreditinstitute	2.362	564	0	2.926	786
Bankkredite	4.880	5	0	4.885	107
Finanzierungsleasingverbindlichkeiten	15	1	0	16	1
Zinsswaps, fester Zinssatz	-181	131	50	0	50
<b>02.10.2011</b>	<b>9.875</b>	<b>3.012</b>	<b>-215</b>	<b>12.672</b>	<b>2.932</b>
Anleihen	0	0	-263	-263	-263
Bankguthaben	-262	0	0	-262	-10
Nachrangige Darlehen	0	997	0	997	997
Hypothekenschulden	2.853	1.413	0	4.266	1.264
Sonstige Kreditinstitute	2.399	57	0	2.456	786
Bankkredite	4.759	10	0	4.769	107
Finanzierungsleasingverbindlichkeiten	11	1	0	12	1
Zinsswaps, fester Zinssatz	-173	123	50	0	173
<b>03.10.2010</b>	<b>9.587</b>	<b>2.601</b>	<b>-213</b>	<b>11.975</b>	<b>3.055</b>

Der beizulegende Zeitwert der zum Bilanzstichtag ausstehenden Zinsswaps, die zur Abdeckung der Zinsrisiken bei variabel verzinslichen Darlehen abgeschlossen wurden, beträgt -8 Mio. DKK (03.10.2010: -9 Mio. DKK).

Zur Absicherung von fest verzinslichen Darlehen zum beizulegenden Zeitwert wurden Zinsswaps mit einem Nennwert von 712 Mio. DKK und einer Fälligkeit im Jahr 2015 abgeschlossen (03.10.2010: 712 Mio. DKK und Fälligkeit im Jahr 2015). Der beizulegende Zeitwert dieser Zinsswaps beträgt 20 Mio. DKK (03.10.2010: 15 Mio. DKK).

Die Bankguthaben des Konzerns sind in Sicht- oder Festgeldkonten angelegt.

Schwankungen des Zinsniveaus wirken sich auf die Anleihenbestände, Bankguthaben, Bankkredite und Hypothekenschulden des Konzerns aus. Ein Anstieg des Zinssatzes von 1 %-Punkt p.a. im Vergleich zum Zinssatz am Bilanzstichtag hätte das Eigenkapital des Konzerns in Bezug auf Kursverluste beim Anleihenbestand des Konzerns um 9 Mio. DKK (03.10.2010: 3 Mio. DKK) beeinträchtigt. Eine entsprechende Verringerung des Zinssatzes hätte den

entsprechenden positiven Einfluss auf das Eigenkapital gehabt.

Bei den variabel verzinsten Bankguthaben, Hypothekenschulden und sonstigen Bankguthaben des Konzerns hätte eine Steigerung von 1 %-Punkt p.a. im Vergleich zum Zinssatz am Bilanzstichtag einen Anstieg der Zinsaufwendungen der Gesellschaft in Höhe von 103 Mio. DKK (2009/10: 94 Mio. DKK) zur Folge gehabt. Eine entsprechende Verringerung des Zinssatzes hätte die Zinsaufwendungen der Gesellschaft entsprechend gesenkt.

# ANHANG

## Liquiditätsrisiken

Die Fälligkeitszeitpunkte für finanzielle Verbindlichkeiten sind nachfolgend entsprechend der zeitlichen Intervalle, die im Liquiditätsmanagement des Konzerns angewandt

werden, aufgeschlüsselt. Die aufgeschlüsselten Beträge stehen für die Beträge, die einschl. Zinsen usw. zur Zahlung fällig werden.

Mio. DKK	Innerhalb 1 Jahres	Zwischen 1 und 5 Jahren	Nach 5 Jahren	Insgesamt
<b>Nicht abgeleitete finanzielle Verbindlichkeiten:</b>				
Nachrangige Darlehen	65	1.309	0	1.374
Hypothekenschulden	198	1.065	6.607	7.870
Sonstige Kreditinstitute	77	2.818	321	3.216
Bankkredite	1.576	3.350	0	4.926
Finanzierungsleasingverbindlichkeiten	6	10	0	16
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.377	0	0	2.377
Sonstige Verbindlichkeiten	1.873	0	0	1.873
	<b>6.172</b>	<b>8.552</b>	<b>6.928</b>	<b>21.652</b>
<b>Derivative Finanzinstrumente</b>				
Derivative Finanzinstrumente, die Teil des Handelsbestands sind	45	0	0	45
Derivative Finanzinstrumente, die als Sicherheit für den beizulegenden Zeitwert der berücksichtigten Vermögenswerte und Verbindlichkeiten eingesetzt wurden	28	0	0	28
Nettogewinn von Finanzinstrumenten, die als Sicherheit für künftige Zahlungsströme eingesetzt wurden	31	0	0	31
<b>02.10.2011</b>	<b>6.276</b>	<b>8.552</b>	<b>6.928</b>	<b>21.756</b>

Mio. DKK	Innerhalb 1 Jahres	Zwischen 1 und 5 Jahren	Nach 5 Jahren	Insgesamt
<b>Nicht abgeleitete finanzielle Verbindlichkeiten:</b>				
Nachrangige Darlehen	62	1.117	0	1.179
Hypothekenschulden	282	525	4.937	5.744
Sonstige Kreditinstitute	788	1.619	261	2.668
Bankkredite	1.845	2.959	0	4.804
Finanzierungsleasingverbindlichkeiten	5	7	0	12
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.930	0	0	1.930
Sonstige Verbindlichkeiten	1.896	0	0	1.896
	<b>6.808</b>	<b>6.227</b>	<b>5.198</b>	<b>18.233</b>
<b>Derivative Finanzinstrumente</b>				
Derivative Finanzinstrumente, die Teil des Handelsbestands sind	3	0	0	3
Derivative Finanzinstrumente, die als Sicherheit für den beizulegenden Zeitwert der berücksichtigten Vermögenswerte und Verbindlichkeiten eingesetzt wurden	2	0	0	2
Nettogewinn von Finanzinstrumenten, die als Sicherheit für künftige Zahlungsströme eingesetzt wurden	53	0	0	53
<b>03.10.2010</b>	<b>6.866</b>	<b>6.227</b>	<b>5.198</b>	<b>18.291</b>

Die Liquiditätsreserve des Konzerns besteht aus flüssigen Mitteln und nicht genutzten Kreditrahmen.

Mio. DKK	02.10.2011	03.10.2010
Die Liquiditätsreserve ist folgendermaßen zusammengesetzt:		
Flüssige Mittel	286	310
Nicht genutzte Kreditfazilitäten	6.112	6.557
	<b>6.398</b>	<b>6.867</b>

# ANHANG

## Kreditrisiken

Die Kreditrisiken sind unter Anmerkung 15 genannt, siehe dort.

## Optimierung der Kapitalstruktur

Der Vorstand der Gesellschaft beurteilt laufend, ob die Kapitalstruktur des Konzerns den Interessen der Gesellschaft und der Eigentümer entspricht. Das übergeordnete Ziel besteht darin, eine Kapitalstruktur sicherzustellen, die langfristiges wirtschaftliches Wachstum unterstützt und gleichzeitig die Gewinne für

die Gesellschafter des Konzerns durch die Optimierung des Verhältnisses zwischen Eigenkapital und Verbindlichkeiten maximiert. Die übergeordnete Strategie des Konzerns ist gegenüber dem Vorjahr unverändert geblieben.

Die Kapitalstruktur des Konzerns besteht aus Verbindlichkeiten, die finanzielle Verbindlichkeiten in Form von Wandelschuldverschreibungen, Hypothekenschulden, Bankkrediten und Finanzierungsleasingverbindlichkeiten umfassen, flüssigen Mitteln und Eigenkapital einschließ-

lich der Konten der Anteilseigner, der sonstigen Rücklagen, des Ergebnisübertrages und der nachrangigen Darlehen.

## Verschuldungsgrad

Der Konzern strebt langfristig einen Verschuldungsgrad in der Größenordnung von 3,5 an, der als Verhältnis zwischen den verzinslichen Nettoschulden und dem EBITDA berechnet wird.

Der Verschuldungsgrad beträgt zum Bilanzstichtag 3,9 (03.10.2010: 3,9) gem. den folgenden Angaben.

Mio. DKK	02.10.2011	03.10.2010
Der Verschuldungsgrad lässt sich zum Bilanzstichtag folgendermaßen berechnen:		
Nachrangige Darlehen	1.053	997
Hypothekenschulden	4.298	4.266
Sonstige Kreditinstitute	2.926	2.456
Bankkredite	4.885	4.769
Finanzierungsleasingverbindlichkeiten	16	12
Flüssige Mittel	-552	-573
<b>Verzinsliche Nettoschulden</b>	<b>12.626</b>	<b>11.927</b>
Betriebsergebnis (EBIT)	2.029	1.857
Abschreibungen und Wertminderungen	1.217	1.216
<b>EBITDA</b>	<b>3.246</b>	<b>3.073</b>
<b>Verschuldungsgrad</b>	<b>3,9</b>	<b>3,9</b>

## Verletzung von Darlehensverträgen

Der Konzern hat weder im Geschäftsjahr noch im Vergleichsjahr gegen Kreditverträge verstoßen oder diese vernachlässigt.

## Methoden und Voraussetzungen zur Berechnung von beizulegenden Zeitwerten

### Börsennotierte Anleihen

Der Bestand an börsennotierten Staatsanleihen und börsennotierten Hypothekenschuldverschreibungen wird mit den notierten Preisen und Preisquotierungen bewertet.

### Börsennotierte Aktien

Der Bestand an börsennotierten Aktien wird mit den börsennotierten Preisen und Preisquotierungen bewertet.

### Nicht börsennotierte Aktien

Nicht börsennotierte Aktien werden auf der Grundlage von Marktvielfachen für eine Gruppe vergleichbarer börsennotierter Gesellschaften abz. eines festgelegten Schätzungsfaktors für den Handel an einem nicht börsennotierten Markt bewertet. Ist dies nicht möglich, werden nicht börsennotierte Aktien zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

### Derivative Finanzinstrumente

Währungstermingeschäfte und Zinsswaps werden nach den allgemein anerkannten Bewertungsmethoden auf der Grundlage der entsprechenden beobachtbaren Swap-Kurven und Wechselkurse bewertet.

# ANHANG

## Zeitwerthierarchie für Finanzinstrumente, die in der Bilanz zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden

In der folgenden Tabelle ist die Einstufung der zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanzinstrumente nach der Zeitwerthierarchie dargestellt:

- Notierte Preise an einem aktiven Markt für die gleiche Art von Instrument (Ebene 1)

- Notierte Preise an einem aktiven Markt für ähnliche Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten oder andere

Bewertungsmethoden, bei denen alle wesentlichen Daten auf beobachtbaren Marktdaten basieren (Ebene 2)

- Bewertungsmethoden, bei denen eventuelle wesentliche Daten nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren (Ebene 3)

Mio. DKK	02.10.2011			
	Ebene 1	Ebene 2	Ebene 3	Insgesamt
Derivative Finanzinstrumente, die Teil des Handelsbestands sind	0	7	0	7
Börsennotierte Hypothekenschuldverschreibungen	266	0	0	266
Börsennotierte Aktien	19	0	0	19
Nicht börsennotierte Aktien	0	0	30	30
<b>Finanzanlagen, die ergebniswirksam zum beizulegenden Zeitwert erfasst werden</b>	<b>285</b>	<b>7</b>	<b>30</b>	<b>322</b>
<b>Als Sicherungsinstrumente genutzte Finanzanlagen</b>	<b>0</b>	<b>28</b>	<b>0</b>	<b>28</b>
Derivative Finanzinstrumente, die Teil des Handelsbestands sind	0	45	0	45
<b>Finanzanlagen, die ergebniswirksam zum beizulegenden Zeitwert erfasst werden</b>	<b>0</b>	<b>45</b>	<b>0</b>	<b>45</b>
<b>Als Sicherungsinstrumente genutzte Finanzanlagen</b>	<b>0</b>	<b>59</b>	<b>0</b>	<b>59</b>

Mio. DKK	03.10.2010			
	Ebene 1	Ebene 2	Ebene 3	Insgesamt
Derivative Finanzinstrumente, die Teil des Handelsbestands sind	0	181	0	181
Börsennotierte Hypothekenschuldverschreibungen	263	0	0	263
Börsennotierte Aktien	32	0	0	32
Nicht börsennotierte Aktien	0	0	34	34
<b>Finanzanlagen, die ergebniswirksam zum beizulegenden Zeitwert erfasst werden</b>	<b>295</b>	<b>181</b>	<b>34</b>	<b>510</b>
<b>Als Sicherungsinstrumente genutzte Finanzanlagen</b>	<b>0</b>	<b>81</b>	<b>0</b>	<b>81</b>
Derivative Finanzinstrumente, die Teil des Handelsbestands sind	0	3	0	3
<b>Finanzanlagen, die ergebniswirksam zum beizulegenden Zeitwert erfasst werden</b>	<b>0</b>	<b>3</b>	<b>0</b>	<b>3</b>
<b>Als Sicherungsinstrumente genutzte Finanzanlagen</b>	<b>0</b>	<b>55</b>	<b>0</b>	<b>55</b>

Im Geschäftsjahr sind keine wesentlichen Übertragungen zwischen Ebene 1 und Ebene 2 erfolgt.

In der Bilanz zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinstrumente auf der Grundlage von Bewertungsmethoden, bei denen die eventuellen wesentlichen Daten nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren (Ebene 3):

Mio. DKK		
Buchwert zum 04.10.2010		34
Kursberichtigung		0
Gewinne/Verluste beim Ergebnis		1
Ankauf		6
Verkauf		-11
<b>Buchwert zum 02.10.2011</b>		<b>30</b>
<b>Gewinne/Verluste beim Ergebnis für Vermögenswerte, die am 02.10.2011 im Besitz der Gesellschaft sind</b>		<b>0</b>

# ANHANG

## 28. Nahe stehende Unternehmen und Personen

Leverandørselskabet Danish Crown AmbA hat keine nahe stehenden Unternehmen und Personen mit beherrschendem Einfluss.

Die der Gesellschaft nahe stehenden Unternehmen und Personen mit wesentlichem Einfluss umfassen den Aufsichtsrat und der Vorstand der Muttergesellschaft und

die nächsten Familienmitglieder dieser Personen. Nahe stehende Unternehmen und Personen umfassen zudem Unternehmen, bei denen dieser Personenkreis wesentliche Beteiligungen hält.

Außerdem umfassen die nahe stehenden Unternehmen und Personen die assoziierten Unternehmen gem.

Konzernübersicht, an denen die Gesellschaft wesentliche Beteiligungen hält.

### Transaktionen mit nahe stehenden Unternehmen und Personen

Der Konzern hat im Geschäftsjahr die folgenden Transaktionen mit nahe stehenden Unternehmen und Personen abgeschlossen:

Mio. DKK	2010/11			
	Assoziierte Unternehmen	Aufsichtsrat der Muttergesellschaft	Vorstand der Muttergesellschaft	Insgesamt
Verkauf von Waren	31	0	0	31
Ankauf von Waren	17	84	0	101
Verkauf von Dienstleistungen	10	0	0	10
Erwerb von Dienstleistungen	142	0	0	142
Löhne, Honorare und sonstige Vergütungen	0	5	24	29
Zinseinnahmen (netto)	3	0	0	3
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5	0	0	5
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	26	2	0	28
Dividendenausschüttung	149	0	0	149
Konten der Anteilseigner	0	8	0	8

Mio. DKK	2009/10			
	Assoziierte Unternehmen	Aufsichtsrat der Muttergesellschaft	Vorstand der Muttergesellschaft	Insgesamt
Verkauf von Waren	39	0	0	39
Ankauf von Waren	18	75	0	93
Verkauf von Dienstleistungen	3	0	0	3
Erwerb von Dienstleistungen	129	0	0	129
Löhne, Honorare und sonstige Vergütungen	0	4	39	43
Zinseinnahmen (netto)	3	0	0	3
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8	0	0	8
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	41	2	0	43
Dividendenausschüttung	109	0	0	109
Konten der Anteilseigner	0	7	0	7

Der Handelsverkehr ist gem. den Marktbedingungen erfolgt.

Es wurden keine Sicherheiten oder Garantien für konzerninterne Forderungen am Bilanzstichtag geleistet. Sowohl

Forderungen als auch Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen werden durch Barzahlung getilgt. Es bestanden weder uneinbringliche Forderungen gegenüber nahe stehenden Unternehmen und Personen, noch

wurden solche zum Auffangen wahrscheinlicher Verluste wertgemindert.

## 29. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Außer den bereits erwähnten Ereignissen im Berichtsteil haben keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag stattgefunden.



# ANHANG

## 30. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Konzernabschluss 2010/11 für Leverandørselskabet Danish Crown AmbA wird gemäß den International Financial Reporting Standards, wie sie von der EU anerkannt sind, und nach den ergänzenden dänischen Offenlegungsanforderungen an Jahresabschlüsse für die Abschlussklasse C gem. der nach dem dänischen Gesetz über den Jahresabschluss veröffentlichten IFRS-Bekanntmachung aufgestellt. Leverandørselskabet Danish Crown AmbA ist eine Genossenschaft mit Firmensitz in Dänemark.

Der Konzernabschluss wird in dänischen Kronen (DKK), der Darstellungswährung für die Konzernstätigkeiten, aufgestellt.

Der Konzernabschluss wird auf der Grundlage historischer Anschaffungskosten aufgestellt, mit der Ausnahme derivativer Finanzinstrumente und Finanzanlagen, die in der Gewinn- und Verlustrechnung nach dem beizulegenden Zeitwert eingestuft und zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden gegenüber dem Vorjahr infolge der neuen und geänderten Standards sind unverändert.

### Noch nicht in Kraft getretene Standards und Interpretationsbeiträge

Zum Zeitpunkt der Veröffentlichung des Konzernabschlusses von Leverandørselskabet Danish Crown AmbA für 2010/11 liegen mehrere neue oder geänderte Standards und Interpretationsbeiträge vor, die noch nicht in Kraft getreten sind und daher keine Berücksichtigung im Konzernabschluss finden. Die Änderungen, die erwartungsgemäß den wesentlichsten Einfluss auf den Konzernabschluss haben werden, sind:

- Die Implementierung von IFRS 11 im Jahr 2013/14 zu Gemeinschaftsunternehmen. Bestimmte Gemeinschaftsunternehmen werden nicht mehr anteilig konsolidiert, sondern als Posten in der Gewinn- und Verlustrechnung und der Bilanz (Equity-Methode) berücksichtigt werden. Die Änderung wirkt sich weder auf das Jahresergebnis, noch auf das Gesamtergebnis oder das Eigenkapital aus, wird aber sowohl den Umsatz als auch die Bilanz schmälern. Zum 2. Oktober 2011 beträgt die Schmälerung des Umsatzes und der Bilanz voraussichtlich 2,2 Mrd. DKK bzw. 0,8 Mrd. DKK.

Nach Einschätzung des Vorstands werden die übrigen Änderungen in den Standards usw. keinen wesentlichen Einfluss auf den Konzernabschluss für die kommenden Geschäftsjahre haben.

### Konzernabschluss

Der Konzernabschluss umfasst Leverandørselskabet Danish Crown AmbA (die Muttergesellschaft) und die Unternehmen (Tochterunternehmen), die von der Muttergesellschaft beherrscht werden. Die Beherrschung seitens der Muttergesellschaft wird angenommen, wenn sie direkt oder indirekt mehr als 50 % der Stimmrechte besitzt oder auf andere Weise einen beherrschenden Einfluss ausübt oder ausüben kann.

Unternehmen, bei denen der Konzern direkt oder indirekt zwischen 20 % und 50 % der Stimmrechte besitzt und einen wesentlichen, jedoch nicht beherrschenden Einfluss ausübt, werden als assoziierte Unternehmen betrachtet.

Unternehmen, bei denen der Konzern direkt oder indirekt eine gemeinsame Kontrolle (joint control) ausübt, werden als gemeinsam kontrollierte Unternehmen (Gemeinschaftsunternehmen) betrachtet.

### Konsolidierungsgrundsätze

Der Konzernabschluss wird auf der Grundlage der Abschlüsse von Leverandørselskabet Danish Crown AmbA und dessen Tochterunternehmen erstellt. Der Konzernabschluss wird durch Zusammenlegung von Rechnungsposten der gleichen Art erstellt. Die Abschlüsse, die für die Konsolidierung verwendet werden, werden gemäß den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des Konzerns erstellt.

Bei der Konsolidierung erfolgt eine Eliminierung der konzerninternen Erträge und Aufwendungen, der internen Forderungen und Gewinne sowie der Gewinne und Verluste bei Transaktionen zwischen den konsolidierten Unternehmen. Der steuerliche Effekt dieser Eliminierungen wird berücksichtigt.

Im Konzernabschluss werden die Rechnungsposten der Tochterunternehmen zu 100 % berücksichtigt.

### Minderheitsbeteiligungen

Bei der erstmaligen Berücksichtigung werden Minderheitsbeteiligungen entweder zum beizulegenden Zeitwert oder zu ihrem verhältnismäßigen Anteil am beizulegenden Zeitwert der feststellbaren Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Eventualverbindlichkeiten des übernommenen Unternehmens bewertet. Die gewählte Methode hängt von den einzelnen Transaktionen ab. Die Minderheitsbeteiligungen werden nachfolgend um ihren verhältnismäßigen Anteil an den Eigenkapitaländerungen des Tochterunternehmens korrigiert. Das Gesamtergebnis wird den Minderheitsbeteiligungen auch dann zugeteilt, wenn der Minderheitsbeteiligungen dadurch einen negativen Wert erhält.

Der Erwerb von Minderheitsbeteiligungen an einem Tochterunternehmen bzw. der Verkauf von Minderheitsbeteiligungen an einem Tochterunternehmen, der keine Herstellung bzw. Beendigung der Beherrschung nach sich zieht, wird im Konzernabschluss als Eigenkapitaltransaktion behandelt, und der Unterschied zwischen der Vergütung und dem Buchwert wird dem Anteil der Muttergesellschaft am Eigenkapital zugeschlagen.

Mögliche Verpflichtungen aus Put-Optionen, die Aktionären mit Minderheitsbeteiligungen an Tochterunternehmen zugewiesen werden, werden als Verbindlichkeiten zum Barwert des Betrags berücksichtigt, der bei der Nutzung der Option fällig wird, sofern der Konzern verpflichtet ist, flüssige Mittel oder andere Vermögenswerte zu übertragen. Die Verbindlichkeit wird vom Eigenkapital der Minderheitsbeteiligungen abgezogen, und anschließend werden keine Ergebnisanteile an die Minderheitsbeteiligungen überführt. An nachfolgenden Bilanzstichtagen wird die finanzielle Verbindlichkeit erneut bewertet, und Wertanpassungen werden unter Finanzposten in der Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigt.

### Unternehmenszusammenschlüsse

Neu erworbene oder neu gegründete Unternehmen werden im Konzernabschluss zum Übernahme- bzw. Gründungszeitpunkt berücksichtigt. Der Übernahmezeitpunkt ist der Termin, an dem die Beherrschung des Unternehmens tatsächlich übernommen wird. Verkaufte oder abgewik-

kelte Unternehmen werden bis zum Veräußerungs- bzw. Abwicklungszeitpunkt in der konsolidierten Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigt. Der Veräußerungszeitpunkt ist der Termin, an dem die Beherrschung des Unternehmens tatsächlich an einen Dritten übertragen wird.

Beim Erwerb neuer Unternehmen, bei dem der Konzern einen beherrschenden Einfluss auf das erworbene Unternehmen erlangt, wird die Übernahmemethode angewandt, nach der die feststellbaren Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Eventualschulden der neu erworbenen Unternehmen zum beizulegenden Zeitwert am Übernahmezeitpunkt bewertet werden. Langfristige Vermögenswerte, die zwecks Verkaufs übernommen werden, werden jedoch zum beizulegenden Zeitwert ab. der erwarteten Verkaufskosten bewertet. Die Umstrukturierungskosten werden nur in der Übernahmebilanz berücksichtigt, wenn sie für das übernommene Unternehmen eine Verbindlichkeit darstellen. Der steuerliche Effekt der vorgenommenen Neubewertungen wird berücksichtigt.

Die Kaufsumme für ein Unternehmen besteht aus dem beizulegenden Zeitwert der Vergütung für das übernommene Unternehmen. Wenn die endgültige Festlegung der Kaufsumme von einem oder mehreren zukünftigen Ereignissen abhängt, werden diese zu deren beizulegenden Zeitwert zum Übernahmezeitpunkt berücksichtigt. Kosten, die sich direkt auf die Unternehmensübernahme zurückführen lassen, werden zum Zeitpunkt ihres Entstehens ergebniswirksam erfasst.

Positive Unterschiedsbeträge (Firmenwert) zwischen einerseits der Kaufsumme für das erworbene Unternehmen, dem Wert der Minderheitsbeteiligungen am übernommenen Unternehmen und dem beizulegenden Zeitwert der früher erworbenen Kapitalanteile und andererseits dem beizulegenden Zeitwert der übernommenen Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Eventualschulden werden unter dem immateriellen Anlagevermögen ausgewiesen und mindestens einmal pro Jahr einem Wertminderungstest unterzogen. Wenn der Buchwert des Vermögenswerts dessen erzielbaren Betrag übersteigt, wird der Vermögenswert auf den geringeren erzielbaren Betrag wertgemindert.

Wenn zum Übernahmezeitpunkt Unsicherheit wegen der Identifizierung oder Bewertung übernommener Vermögenswerte, Verbindlichkeiten oder Eventualschulden oder der Festlegung der Kaufsumme besteht, erfolgt die erstmalige Berücksichtigung auf der Grundlage vorläufig berechneter Werte. Bis zu 12 Monate nach der Übernahme können die vorläufig berechneten Werte angepasst oder es können weitere Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten berücksichtigt werden, sofern neue Informationen zu Umständen bekannt werden, die zum Übernahmezeitpunkt bereits bestanden und die Berechnung der Werte zum Übernahmezeitpunkt beeinflusst hätten, wenn diese Informationen bekannt gewesen wären.

Änderungen bei der Schätzung von bedingten Kaufsummen werden grundsätzlich direkt ergebniswirksam erfasst.

Vor dem 30. September 2002 durchgeführte Unternehmenszusammenschlüsse wurden im Zusammenhang mit dem Übergang zu den IFRS nicht gemäß den obigen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angepasst. Der Buchwert des Firmenwerts zum 30. September 2002 von

# ANHANG

vor dem 30. September 2002 durchgeführten Unternehmenszusammenschlüssen wird als Anschaffungskosten des Firmenwerts betrachtet.

## **Einnahmen oder Verluste durch den Verkauf oder die Abwicklung von Tochterunternehmen und assoziierten Unternehmen**

Einnahmen oder Verluste durch den Verkauf oder die Abwicklung von Tochterunternehmen und assoziierten Unternehmen, die zur Beendigung der Beherrschung bzw. des wesentlichen Einflusses führen, werden als Unterschied zwischen einerseits dem beizulegenden Zeitwert des Verkaufserlöses oder der Abwicklungssumme und dem beizulegenden Zeitwert der eventuell noch bestehenden Kapitalanteile und andererseits dem Buchwert des Umlaufvermögens zum Veräußerungs- oder Abwicklungszeitpunkt inkl. Firmenwert ab. der eventuell vorhandenen Minderheitsbeteiligungen berechnet. Der solchermaßen berechnete Ertrag oder Verlust wird in der Gewinn- und Verlustrechnung gleichzeitig mit den aufgelaufenen Wechselkursänderungen berücksichtigt, die unter dem sonstigen Ergebnis berücksichtigt werden.

## **Fremdwährungsumrechnung**

Transaktionen in Währungen, die nicht der funktionalen Währung der einzelnen Unternehmen entsprechen, werden bei der erstmaligen Berücksichtigung zum Kurs am Transaktionstag umgerechnet. Forderungen, Verbindlichkeiten und sonstige monetäre Posten in Fremdwährung, die nicht zum Bilanzstichtag abgerechnet wurden, werden zum Wechselkurs am Bilanzstichtag umgerechnet. Wechselkursdifferenzen, die zwischen dem Transaktionstag und dem Zahltag bzw. dem Bilanzstichtag entstehen, werden als Finanzposten ergebniswirksam erfasst.

Materielles und immaterielles Anlagevermögen, Warenbestände und sonstige nicht-monetäre Vermögenswerte, die in Fremdwährung erworben wurden und auf der Grundlage historischer Anschaffungskosten bewertet werden, werden zum Kurs am Transaktionstag umgerechnet. Nicht-monetäre Posten, die zum beizulegenden Zeitwert neu bewertet werden, werden zum Wechselkurs zum Zeitpunkt der Neubewertung umgerechnet.

Bei der Berücksichtigung von Unternehmen im Konzernabschluss, die ihren Abschluss in einer anderen funktionalen Währung als dänischen Kronen (DKK) aufstellen, werden die Gewinn- und Verlustrechnungen zu den durchschnittlichen Wechselkursen umgerechnet, wenn diese nicht wesentlich von den tatsächlichen Wechselkursen am Transaktionstag abweichen. Sollte letzteres der Fall sein, werden die tatsächlichen Wechselkurse angewandt. Die Bilanzposten werden zum Wechselkurs des Bilanzstichtags umgerechnet. Der Firmenwert wird als Eigentum des betroffenen übernommenen Unternehmens betrachtet und zum Kurs am Bilanzstichtag umgerechnet.

Wechselkursdifferenzen, die durch Umrechnung der Bilanzposten ausländischer Unternehmen zum Jahresbeginn zu den Wechselkursen am Bilanzstichtag und durch Umrechnung der Gewinn- und Verlustrechnungen von Durchschnittskursen zu den Wechselkursen am Bilanzstichtag entstanden sind, werden beim sonstigen Ergebnis berücksichtigt. Entsprechend werden Wechselkursdifferenzen, die durch Änderungen entstanden sind, die direkt beim Eigenkapital des ausländischen Unternehmens erfolgt sind, auch beim sonstigen Ergebnis berücksichtigt.

Kursänderungen bei Forderungen oder Verbindlichkeiten gegenüber Tochterunternehmen, die als Teil der Gesamtinvestition der Muttergesellschaft bei dem betroffenen Tochterunternehmen betrachtet werden, werden im Konzernabschluss beim sonstigen Ergebnis berücksichtigt.

## **Derivative Finanzinstrumente**

Derivative Finanzinstrumente werden bei der erstmaligen Berücksichtigung zum beizulegenden Zeitwert am Abrechnungstag bewertet.

Nach der erstmaligen Berücksichtigung werden die derivativen Finanzinstrumente zum beizulegenden Zeitwert am Bilanzstichtag bewertet. Positive und negative beizulegende Zeitwerte derivativer Finanzinstrumente werden unter sonstigen Forderungen bzw. sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Änderungen beim beizulegenden Zeitwert derivativer Finanzinstrumente, die als Absicherung des beizulegenden Zeitwerts eines berücksichtigten Vermögenswerts, einer berücksichtigten Verbindlichkeit oder eines festen Auftrags eingestuft werden und die diesbezüglichen Bedingungen erfüllen, werden in der Gewinn- und Verlustrechnung gemeinsam mit den Wertänderungen des abgesicherten Vermögenswerts berücksichtigt.

Änderungen beim beizulegenden Zeitwert derivativer Finanzinstrumente, die als effektive Absicherung zukünftiger Transaktionen eingestuft werden und die diesbezüglichen Bedingungen erfüllen, werden unter dem sonstigen Ergebnis berücksichtigt. Der ineffektive Anteil wird unmittelbar ergebniswirksam erfasst. Wenn die abgesicherten Transaktionen durchgeführt werden, werden die aufgelaufenen Änderungen als Teil der Anschaffungskosten für die entsprechenden Transaktionen berücksichtigt.

Derivative Finanzinstrumente, die die Bedingungen für eine Behandlung als Sicherungsinstrument nicht erfüllen, werden als Handelsbestände betrachtet und zum beizulegenden Zeitwert unter laufender Berücksichtigung des Nettogewinns in der Gewinn- und Verlustrechnung unter Finanzposten bewertet.

Echte Verkaufs- und Rückkaufgeschäfte (Repogeschäfte) bei Anleihen werden mit dem Bruttowert berücksichtigt und als Darlehen gegen Sicherheiten bei Anleihen bewertet, sofern mit dem Geschäftspartner keine Differenzabrechnung vereinbart wurde.

## **Steuern**

Der Ertragssteueraufwand, der aus den aktuellen Steuern für das Jahr und den Änderungen bei den latenten Steuern besteht, ist in der Gewinn- und Verlustrechnung mit dem Anteil berücksichtigt, der sich auf den Jahresüberschuss zurückführen lässt und direkt unter dem Eigenkapital oder unter dem sonstigen Ergebnis mit dem Teil, der sich auf Buchungen direkt unter dem Eigenkapital und dem sonstigen Ergebnis zurückführen lässt.

Aktuelle Steuerschulden und Steuerguthaben werden in der Bilanz als berechnete Steuern des steuerpflichtigen Jahreseinkommens berücksichtigt, die um bereits geleistete Steuervorauszahlungen berichtigt wurden.

Bei der Berechnung der aktuellen Steuern des Jahres

werden die am Bilanzstichtag geltenden Steuersätze und -regeln angewandt.

Latente Steuern werden nach der bilanzorientierten Verbindlichkeitsmethode aller zwischenzeitlichen Unterschiede zwischen dem Buchwert und dem steuerlichen Wert der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten berücksichtigt, mit der Ausnahme von latenten Steuern auf zwischenzeitliche Unterschiede, die entweder bei der erstmaligen Berücksichtigung des Firmenwerts oder der erstmaligen Berücksichtigung einer Transaktion, bei der es sich nicht um einen Unternehmenszusammenschluss handelt, entstanden sind, und bei denen der zwischenzeitliche Unterschied, der zum Zeitpunkt der erstmaligen Berücksichtigung festgestellt wurde, weder das Bilanzergebnis noch das steuerpflichtige Einkommen beeinflusst.

Es werden latente Steuern auf zwischenzeitliche Unterschiede im Zusammenhang mit Kapitalanteilen an Tochterunternehmen und assoziierten Unternehmen berücksichtigt, es sei denn, die Muttergesellschaft kann steuern, wann die latenten Steuern realisiert werden und es ist wahrscheinlich, dass die latenten Steuern nicht innerhalb der überschaubaren Zukunft als aktuelle Steuern fällig werden.

Die latenten Steuern werden auf der Grundlage der geplanten Anwendung der einzelnen Vermögenswerte bzw. der Abwicklung der einzelnen Verbindlichkeiten berechnet.

Aktive latente Steuern einschließlich des steuerlichen Werts vorzutragender Verluste werden in der Bilanz mit dem Wert berücksichtigt, zu dem der Vermögenswert wahrscheinlich verkauft werden kann, entweder durch Aufrechnung gegen passive latente Steuern oder als aktive Nettosteuern zur Aufrechnung gegen zukünftige positive steuerpflichtige Einnahmen. Am Bilanzstichtag wird jeweils beurteilt, wie wahrscheinlich es ist, dass zukünftig ausreichend steuerpflichtige Einnahmen erwirtschaftet werden, um die aktiven latenten Steuern nutzen zu können.

## **Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte**

Langfristige Vermögenswerte und Gruppen von Vermögenswerten, die zur Veräußerung gehalten werden, werden in der Bilanz getrennt als kurzfristige Vermögenswerte ausgewiesen. Direkt mit den entsprechenden Vermögenswerten verbundene Verbindlichkeiten werden in der Bilanz als kurzfristige Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte werden nicht abgeschlossen, sondern zum beizulegenden Zeitwert ab. der erwarteten Verkaufskosten wertgemindert, wenn dieser Wert unter dem Buchwert liegt.

## **Gewinn- und Verlustrechnung und Gesamtergebnisrechnung Umsatzerlöse**

Der Nettoumsatz durch den Verkauf von fertigen Erzeugnissen und Handelswaren wird ergebniswirksam erfasst, wenn die Lieferung und der Risikoubergang zum Käufer stattgefunden haben. Der Nettoumsatz umfasst den in Rechnung gestellten Verkauf zzgl. Ausfuhrerstattungen und abz. Händlerprovisionen.

Der Nettoumsatz wird ohne Rabatte sowie Umsatzsteuern und anderen, im Name Dritter erhobener Beträge, berechnet.

# ANHANG

## Herstellungskosten

Herstellungskosten umfassen Einzel- und Gemeinkosten, die aufgewendet werden, um die Umsatzerlöse zu erwirtschaften. Bei den Herstellungskosten berücksichtigen die Handelsunternehmen den Warenverbrauch, und die produzierenden Unternehmen berücksichtigen die Kosten für Rohwaren, inkl. Käufen von Anteilseignern, Hilfs- und Betriebsstoffen, Produktionspersonal sowie Abschreibungen und Wertminderungen des materiellen und immateriellen Anlagevermögens, die während der Produktion genutzt werden. Der Kauf von Schlachtieren von Anteilseignern wird zum laufenden Jahresnotierungspreis berücksichtigt und umfasst somit nicht den Anteil an der Gewinnausschüttung, welcher dem Gewinn entspricht.

## Vertriebsaufwendungen

Vertriebsaufwendungen umfassen Kosten für den Vertrieb von verkauften Waren und für Verkaufskampagnen einschließlich Kosten für Verkaufs- und Vertriebspersonal, Werbekosten sowie Abschreibungen und Wertminderungen des materiellen und immateriellen Anlagevermögens, die im Rahmen des Vertriebs genutzt werden.

## Verwaltungsaufwendungen

Die Verwaltungsaufwendungen umfassen Kosten für die Leitung und Verwaltung des Konzerns einschließlich der Kosten für das Verwaltungspersonal und den Vorstand sowie Bürobetriebsaufwendungen und Abschreibungen und Wertminderungen des materiellen und immateriellen Anlagevermögens, die zur Verwaltung des Konzerns genutzt werden.

## Sonstige Betriebseinnahmen und Betriebsaufwendungen

Sonstige Betriebseinnahmen und -aufwendungen umfassen nachrangige Einnahmen und Aufwendungen im Vergleich zu den Hauptgeschäftstätigkeiten des Konzerns.

## Zuwendungen der öffentlichen Hand

Zuwendungen der öffentlichen Hand werden berücksichtigt, wenn ausreichend sichergestellt ist, dass die Bedingungen für die Zuwendung erfüllt sind und die Zuwendung geleistet wird.

Zuwendungen der öffentlichen Hand zur Deckung von Kosten werden anteilig in der Gewinn- und Verlustrechnung über die Zeiträume berücksichtigt, in denen die damit verbundenen Aufwendungen ausgewiesen werden. Die Zuwendungen werden gegen die Aufwendungen aufgerechnet.

Von Zuwendungen der öffentlichen Hand, die mit einem Vermögenswert verknüpft sind, werden die Anschaffungskosten abgezogen.

## Finanzposten

Finanzposten umfassen Zinseinnahmen und -aufwendungen, den Zinsteil von Finanzierungsleasingleistungen, realisierte und nicht realisierte Kursgewinne und -verluste auf Wertpapiere, Verbindlichkeiten und Transaktionen in Fremdwährung, Amortisationsaufschläge oder -abzüge im Rahmen von Hypothekenschulden usw. sowie Aufschläge und Erstattungen im Rahmen der Steuervorauszahlung.

Zinseinnahmen und -aufwendungen werden auf der Grundlage der Hauptsumme und des effektiven Zinssatzes abgegrenzt. Der effektive Zinssatz ist die Bankrate, die

zur Abzinsung der erwarteten zukünftigen Zahlungen, die mit dem finanziellen Vermögenswert oder der finanziellen Verbindlichkeit verbunden sind, verwendet werden muss, damit deren Barwert dem jeweiligen Buchwert entspricht.

Dividenden aus Investitionen in Kapitalanteile werden berücksichtigt, wenn das Recht auf die Dividende endgültig erworben wurde. Das ist üblicherweise der Zeitpunkt, zu dem die Gesellschafterversammlung die Dividendenausschüttung der entsprechenden Gesellschaft genehmigt.

## Bilanz

### Firmenwert

Der Firmenwert wird berücksichtigt und bei der erstmaligen Berücksichtigung als Unterschied zwischen einerseits den Anschaffungskosten für das übernommene Unternehmen, dem Wert der Minderheitsbeteiligungen am übernommenen Unternehmen und dem beizulegenden Zeitwert der früher erworbenen Kapitalanteile und andererseits dem beizulegenden Zeitwert der übernommenen Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Eventualschulden bewertet, siehe Beschreibung im Abschnitt über den Konzernabschluss.

Bei der Berücksichtigung des Firmenwerts wird der Betrag des Firmenwerts auf die Tätigkeiten des Konzerns umgelegt, die selbständige Zahlungen generieren (zahlungsmittelgenerierende Einheiten). Die Festlegung der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten erfolgt nach der Leitungsstruktur und dem internen Finanzmanagement und der internen Finanzberichterstattung im Konzern.

Der Firmenwert wird nicht abgeschrieben, aber mindestens einmal pro Jahr einem Wertminderungstest unterzogen, siehe weiter unten.

### Sonstiges immaterielle Anlagevermögen

Erworbene immaterielle Rechte in Form von Patenten und Lizenzen werden zu Anschaffungskosten ab. der aufgelaufenen Abschreibungen und Wertminderungen bewertet. Die Patente werden linear über die restliche Patentlaufzeit und Lizenzen über den Vertragszeitraum abgeschrieben. Liegt die tatsächliche Nutzungsdauer unter der Restlaufzeit bzw. dem Vertragszeitraum, wird über die kürzere Nutzungsdauer abgeschrieben.

Es werden lineare Abschreibungen auf Basis folgender Beurteilung der erwarteten Nutzungsdauer der Vermögenswerte vorgenommen:

Warenzeichen mit unbestimmter Nutzungsdauer werden nicht abgeschrieben, aber mindestens einmal pro Jahr einem Wertminderungstest unterzogen, siehe weiter unten.

### Software

5 Jahre

Erworbene immaterielle Rechte werden auf den ggf. niedrigeren erzielbaren Betrag wertgemindert, siehe den Abschnitt zur Wertminderung weiter unten.

### Materielles Anlagevermögen

Grund und Boden und Gebäude, Produktionsanlagen und Maschinen sowie sonstige Anlagen, Betriebsgeräte und Inventar werden zu Anschaffungskosten ab. der aufgelaufenen Abschreibungen und Wertminderungen bewertet. Grund und Boden wird nicht abgeschrieben.

In den Anschaffungskosten sind der Kaufpreis, die Kosten, die direkt mit dem Erwerb verbunden sind und die Kosten für die Bereitstellung des Vermögenswerts bis zu dem Zeitpunkt berücksichtigt, zu dem der Vermögenswert gebrauchsfertig ist. Bei materiellem Anlagevermögen eigener Fertigung umfassen die Anschaffungskosten Aufwendungen, die direkt auf die Herstellung des Vermögenswerts einschließlich Materialien, Komponenten, Subunternehmer und Löhne zurückzuführen sind. Bei finanziell geleasteten Vermögenswerten entsprechen die Anschaffungskosten dem beizulegenden Zeitwert des Vermögenswerts bzw. dem Barwert der zukünftigen Leasingleistungen, wenn letzterer niedriger ist.

Zinsaufwendungen für Darlehen zur Finanzierung der Herstellung von materiellem Anlagevermögen werden bei den Anschaffungskosten berücksichtigt, wenn sie den Herstellungszeitraum betreffen. Sonstige Darlehensaufwendungen werden ergebniswirksam erfasst.

Wenn die Anschaffung oder Verwendung des Vermögenswerts den Konzern dazu verpflichtet, finanziell für den Abriss oder die Wiederherrichtung des Vermögenswerts aufzukommen, werden die geschätzten Kosten hierfür als Rückstellung für Verbindlichkeiten bzw. als Teil der Anschaffungskosten für den entsprechenden Vermögenswert berücksichtigt.

Die Abschreibungsgrundlage sind die Anschaffungskosten des Vermögenswerts ab. des Restwerts. Der Restwert ist der erwartete Betrag, der durch den Verkauf des Vermögenswerts am heutigen Tag nach Abzug der Verkaufskosten erzielt werden könnte, wenn der Vermögenswert bereits das Alter und den Zustand erreicht hätte, das bzw. den er nach Ende der Nutzungsdauer erwartungsgemäß erreicht hätte. Die Anschaffungskosten einer Gruppe von Vermögenswerten werden in kleinere Bestandteile unterteilt, die im Fall unterschiedlicher Nutzungsdauern einzeln abgeschrieben werden.

Es werden lineare Abschreibungen auf Basis folgender Beurteilung der erwarteten Nutzungsdauer der Vermögenswerte vorgenommen:

### Grund und Boden

keine Abschreibung

### Gebäude

20-40 Jahre

### Besondere Einrichtungen

10-20 Jahre

### Produktionsanlagen und Maschinen

10 Jahre

### Technische Anlagen

5-10 Jahre

### Sonstige Anlagen und Inventar

3-5 Jahre

Abschreibungsmethoden, Nutzungsdauern und Restwerte werden jährlich neu bewertet.

Materielles Anlagevermögen werden auf den erzielbaren Betrag in Wert gemindert, wenn dieser unter dem Buchwert liegt, siehe den Abschnitt zur Wertminderung weiter unten.

# ANHANG

## Wertminderung von materiellem und immateriellem Anlagevermögen

Der Buchwert des materiellen und immateriellen Anlagevermögens mit festgelegter Nutzungsdauer wird am Bilanzstichtag geprüft, um Anzeichen für eine Wertminderung festzustellen. Ist dies der Fall, wird der erzielbare Betrag des Vermögenswerts berechnet, um einen eventuellen Wertminderungsbedarf und dessen Höhe festzustellen.

Beim Firmenwert und bei Warenzeichen wird der erzielbare Betrag einmal pro Jahr berechnet, auch wenn keine Anzeichen für eine Wertminderung vorliegen.

Wenn der Vermögenswert keine Zahlungsströme unabhängig von anderen Vermögenswerten generiert, wird der erzielbare Betrag für die kleinste zahlungsmittelgenerierende Einheit berechnet, zu der der Vermögenswert gehört.

Der erzielbare Betrag wird als der höchste beizulegende Zeitwert des Vermögenswerts bzw. der zahlungsmittelgenerierenden Einheit unter Abzug der Verkaufskosten und des Kapitalwerts berechnet. Bei der Berechnung des Kapitalwerts werden geschätzte künftige Zahlungsströme zum Barwert durch Anwendung eines Abzinsungssatzes abgezinst, der teils die aktuellen Markteinschätzungen des beizulegenden Zeitwerts des Geldes, teils die besonderen Risiken widerspiegelt, die mit dem Vermögenswert bzw. der zahlungsmittelgenerierenden Einheit verknüpft sind und die nicht bei den geschätzten künftigen Zahlungsströmen berücksichtigt wurden.

Wenn der erzielbare Betrag des Vermögenswerts bzw. der zahlungsmittelgenerierenden Einheit unter dem Buchwert liegt, wird der Buchwert auf den erzielbaren Betrag wertgemindert. Bei zahlungsmittelgenerierenden Einheiten wird die Wertminderung so umgelegt, dass der Firmenwertbetrag zuerst wertgemindert wird, und anschließend wird der ggf. noch bestehende Wertminderungsbedarf auf die sonstigen Vermögenswerte der Einheit umgelegt, wobei die einzelnen Vermögenswerte jedoch nicht auf einen Betrag wertgemindert werden, der unter dessen beizulegenden Zeitwert abz. erwarteter Verkaufskosten liegt.

Wertminderungen werden ergebniswirksam erfasst. Bei eventuellen anschließenden Rückübertragungen von Wertminderungen durch eine Änderung der Voraussetzungen für den berechneten erzielbaren Betrag wird der Buchwert des Vermögenswerts bzw. der zahlungsmittelgenerierenden Einheit auf den korrigierten erzielbaren Betrag erhöht, wobei jedoch höchstens bis zu dem Buchwert erhöht werden darf, den der Vermögenswert bzw. die zahlungsmittelgenerierende Einheit gehabt hätte, wenn keine Wertminderung erfolgt wäre. Eine Wertminderung des Firmenwerts wird nicht zurückübertragen.

## Kapitalanteile an assoziierten Unternehmen

Kapitalanteile an assoziierten Unternehmen werden berücksichtigt und nach der Equity-Methode bewertet. Dabei werden die Kapitalanteile zum verhältnismäßigen Anteil des berechneten buchmäßigen inneren Werts der Unternehmen bewertet, der nach den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des Konzerns abz. bzw. zzgl. der verhältnismäßigen konzerninternen Gewinne und Verluste und zzgl. des buchmäßigen Firmenwerts berechnet wird.

In der Gewinn- und Verlustrechnung wird der verhältnismäßige Anteil der Unternehmensergebnisse nach Steuern und Eliminierung der nicht realisierten verhältnismäßigen konzerninternen Gewinne und Verluste unter Abzug eventueller Wertminderungen des Firmenwerts berücksichtigt. Unter dem sonstigen Ergebnis des Konzerns wird der verhältnismäßige Anteil aller Transaktionen und Ereignisse, die beim assoziierten Unternehmen unter dem sonstigen Ergebnis berücksichtigt wurden, ausgewiesen.

Kapitalanteile an assoziierten Unternehmen mit einem negativen buchmäßigen inneren Wert werden mit 0 DKK bewertet. Forderungen und sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte, die als Teil der Gesamtinvestition beim assoziierten Unternehmen betrachtet werden, werden um den eventuell noch bestehenden negativen inneren Wert wertgemindert. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Forderungen werden nur in Wert gemindert, wenn sie als uneinbringlich betrachtet werden.

Es werden nur dann Rückstellungen für Verbindlichkeiten zur Deckung des noch bestehenden negativen inneren Werts berücksichtigt, wenn der Konzern rechtlich oder tatsächlich verpflichtet ist, die Verbindlichkeiten des betroffenen Unternehmens zu decken.

Beim Erwerb von Kapitalanteilen an assoziierten Unternehmen wird die Übernahmehmethode verwendet, siehe den Abschnitt zum Konzernabschluss weiter oben.

## Kapitalanteile an Gemeinschaftsunternehmen

Anteile an Gemeinschaftsunternehmen (Joint Ventures) werden anteilig Zeile für Zeile mit dem verhältnismäßigen Anteil des Konzerns an den Einnahmen, Aufwendungen, Vermögenswerten und Verbindlichkeiten sowie der Zahlungsströme bei Zusammenführung der entsprechenden Rechnungsposten im Konzernabschluss konsolidiert. Anteilig konsolidierte Beträge sind in Anm. 11 angegeben.

Beim Erwerb von Kapitalanteilen an Gemeinschaftsunternehmen wird die Übernahmehmethode verwendet, siehe den Abschnitt zum Konzernabschluss weiter oben. Der Firmenwert von Gemeinschaftsunternehmen wird gemäß der Konzernrichtlinie zum Erwerb von Unternehmen behandelt, siehe weiter oben.

Es erfolgt eine anteilige Eliminierung der nicht realisierten konzerninternen Gewinne und Verluste sowie der konzerninternen Forderungen und Verbindlichkeiten.

## Warenbestände

Warenbestände werden zu Anschaffungskosten nach dem FIFO-Prinzip oder zum niedrigeren Nettoveräußerungswert angesetzt. Die Anschaffungskosten für Handelswaren, Rohwaren, Hilfs- und Betriebsstoffe umfassen den Anschaffungspreis zzgl. Transportkosten. Die Anschaffungskosten für fertige und halbfertige Erzeugnisse umfassen Kosten für Rohwaren, Hilfs- und Betriebsstoffe und Fertigungslöhne sowie verteilte feste und variable Fertigungsgemeinkosten.

Variable Fertigungsgemeinkosten umfassen indirekte Materialien und Löhne und werden auf der Grundlage von Vorberechnungen für die tatsächlich hergestellten Waren umgelegt. Feste Fertigungsgemeinkosten umfassen Kosten zur Instandhaltung und Abschreibung der

Maschinen, Fabrikgebäude und Geräte, die im Herstellungsprozess verwendet werden, sowie allgemeine Kosten für die Fabrikverwaltung und den Vorstand. Die festen Fertigungskosten werden auf der Grundlage der normalen Kapazität der Produktionsanlage umgelegt.

Der Nettoveräußerungswert für Warenbestände wird auf der Grundlage des erwarteten Verkaufspreises abz. der Bereitstellungskosten und der Kosten für die Durchführung des Verkaufs berechnet.

## Biologische Vermögenswerte

Biologische Vermögenswerte, die beim Danish Crown-Konzern lebendige Tiere umfassen, werden zum beizulegenden Zeitwert bewertet, sofern ein aktiver Markt besteht, abz. erwarteter Verkaufskosten, oder zu Anschaffungskosten. Tiere, die Schlachttiere (Sauen, Eber usw.) produzieren, werden zu Anschaffungskosten abz. der mit der Wertminderung durch das Alter der Tiere verbundenen Kosten bewertet. Da Tiere, die Schlachttiere produzieren, nicht verkauft werden, gibt es keinen Marktpreis.

## Forderungen

Forderungen umfassen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Forderungen.

Forderungen werden bei der erstmaligen Berücksichtigung zum beizulegenden Zeitwert und anschließend zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet, die üblicherweise dem Nennwert abz. Wertminderungen zum Auffangen erwarteter Verluste entsprechen.

## Rückversicherungsanteile aus Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle

Rückversicherungsanteile aus Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle wurden zum Barwert der Zahlung berechnet, die gemäß den abgeschlossenen Rückversicherungsverträgen seitens der Rückversicherer zu erwarten ist. Die Anteile werden laufend auf ihre Wertminderung geprüft und ggf. auf den geringeren erzielbaren Betrag wertgemindert.

## Rechnungsabgrenzungsposten

Rechnungsabgrenzungsposten, die unter Aktiva berücksichtigt sind, umfassen Aufwendungen, die die nachfolgenden Geschäftsjahre betreffen. Rechnungsabgrenzungsposten werden zu Anschaffungskosten bewertet.

## Sonstige Wertpapiere und Kapitalanteile

Unter kurzfristigen Vermögenswerten berücksichtigte Wertpapiere umfassen hauptsächlich börsennotierte Anleihen und Kapitalanteile, die zum beizulegenden Zeitwert (Börsenkurs) am Bilanzstichtag bewertet werden. Änderungen beim beizulegenden Zeitwert werden als Finanzposten ergebniswirksam erfasst.

## Gewinnausschüttung

Die Gewinnausschüttung wird zum Zeitpunkt der Genehmigung zur Ausschüttung durch die Vertreterversammlung als Verbindlichkeit berücksichtigt.

## Altersversorgungsverpflichtungen u. ä.

Bei der beitragsorientierten Altersversorgung werden laufend feste Beiträge an unabhängige Rentengesellschaften u. ä. gezahlt. Die Beiträge werden in der Gewinn- und Verlustrechnung in dem Zeitraum berücksichtigt, in dem

# ANHANG

die Mitarbeiter die Arbeitsleistung erbracht haben, die das Anrecht auf den Altersversorgungsbeitrag gewähren. Ausstehende Zahlungen werden in der Bilanz als Verbindlichkeit berücksichtigt.

Bei leistungsorientierten Plänen ist der Konzern verpflichtet, eine bestimmte Leistung im Zusammenhang damit zu zahlen, dass die betroffenen Mitarbeiter in den Ruhestand wechseln, z. B. einen festen Betrag oder einen Prozentsatz des letzten Lohns.

Bei leistungsorientierten Plänen erfolgt jährlich eine versicherungsmathematische Berechnung des Kapitalwerts der zukünftigen Leistungen, auf die die Mitarbeiter durch ihre bisherige Anstellung im Konzern ein Anrecht erworben haben, und die nach dem Altersversorgungsplan ausbezahlt werden müssen. Die Berechnung des Kapitalwerts erfolgt nach der Projected Unit Credit Method. Der Kapitalwert wird auf der Grundlage der Markt Voraussetzungen für die zukünftige Entwicklung u. a. bei den Löhnen und Gehältern, dem Zinssatz, der Inflation, Sterblichkeit und Arbeitsunfähigkeit berechnet.

Der Kapitalwert der Altersversorgungsverbindlichkeiten abzüglich des beizulegenden Zeitwerts eventueller Vermögenswerte aus den Altersversorgungsplänen werden in der Bilanz unter dem Altersversorgungsvermögen bzw. den Altersversorgungsverbindlichkeiten berücksichtigt, wobei dies davon abhängt, ob der Nettobetrag einen Vermögenswert oder eine Verbindlichkeit darstellt, siehe im Übrigen weiter unten.

Bei Änderungen der festgelegten Voraussetzungen zum Abzinsungssatz, der Inflation, Sterblichkeit und Arbeitsunfähigkeit oder Unterschieden zwischen dem erwarteten und dem tatsächlichen Gewinn aus Altersversorgungsvermögen entstehen versicherungsmathematische Gewinne oder Verluste. Diese Gewinne und Verluste werden unter dem sonstigen Ergebnis berücksichtigt.

Wenn der Altersversorgungsplan einen Nettovermögenswert darstellt, wird der Vermögenswert nur dann berücksichtigt, wenn er dem Barwert eventueller Rückvergütungen aus dem Altersversorgungsplan oder zukünftigen Beitragsenkungen im Rahmen der Altersversorgung entspricht.

Bei Änderungen der Leistungen, die sich auf die bisherige Anstellung der Mitarbeiter im Konzern beziehen, erfolgt eine Änderung des versicherungsmathematisch berechneten Kapitalwerts, der als Altersversorgungsverbindlichkeiten für frühere Geschäftsjahre betrachtet wird. Wenn die betroffenen Mitarbeiter bereits ein Anrecht auf die geänderte Leistung erworben haben, wird die Änderung unmittelbar ergebniswirksam erfasst. Andernfalls wird die Änderung in der Gewinn- und Verlustrechnung über den Zeitraum ausgewiesen, in dem die Mitarbeiter ein Anrecht auf die geänderte Leistung erwerben.

## Rückstellungen für Verbindlichkeiten

Rückstellungen für Verbindlichkeiten werden berücksichtigt, wenn der Konzern aufgrund von Ereignissen im Geschäftsjahr oder in Vorjahren rechtlich oder tatsächlich dazu verpflichtet ist und es wahrscheinlich ist, dass die Erfüllung der Verpflichtung die finanziellen Mittel des Konzerns schmälert.

Rückstellungen für Verbindlichkeiten werden so gut wie möglich anhand der Kosten bewertet, die zur Erfüllung der Verpflichtungen am Bilanzstichtag erforderlich sind. Rückstellungen für Verbindlichkeiten mit einer erwarteten Fälligkeit von mehr als einem Jahr ab dem Bilanzstichtag werden zum Barwert bewertet.

Beim Verkauf von Waren mit Rückgaberecht werden Rückstellungen zur Deckung des Gewinns der Waren, bei denen die Rückgabe angenommen wird und zur Deckung eventueller Kosten durch die Rückgabe gebildet. Bei geplanten Umstrukturierungen der Tätigkeiten des Konzerns werden Rückstellungen nur für Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit Umstrukturierungen gebildet, die am Bilanzstichtag beschlossen waren.

## Rückstellungen für Versicherungen

Die Rückstellungen für Versicherungen bestehen aus Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle hauptsächlich im Zusammenhang mit Arbeitsunfällen und stellen den Betrag dar, der zum Ende des Geschäftsjahres zur Deckung späterer Zahlungen für bereits eingetretene Versicherungsfälle sowie für die Einzel- und Gemeinkosten im Zusammenhang mit der Abwicklung der Schadenersatzverpflichtungen zurückgestellt wird.

## Hypothekenschulden

Hypothekenschulden werden zum Zeitpunkt der Darlehensaufnahme zum beizulegenden Zeitwert abzüglich eventueller Transaktionskosten bewertet. Anschließend werden die Hypothekenschulden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Das bedeutet, dass der Unterschied zwischen dem Erlös bei der Darlehensaufnahme und dem zurückzuzahlenden Betrag über den Darlehenszeitraum als finanzieller Aufwand ergebniswirksam erfasst wird, indem die Effektivzinsmethode verwendet wird.

## Leasingverbindlichkeiten

Leasingverbindlichkeiten im Zusammenhang mit finanziell geleasteten Vermögenswerten werden in der Bilanz als Verbindlichkeiten berücksichtigt und zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses zum beizulegenden Zeitwert des geleasteten Vermögenswerts oder dem niedrigeren Barwert der zukünftigen Leasingleistungen bewertet. Nach der erstmaligen Berücksichtigung werden die Leasingverbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Der Unterschied zwischen dem Barwert und dem Nennwert der Leasingleistungen wird in der Gewinn- und Verlustrechnung über die Vertragsdauer als finanzieller Aufwand berücksichtigt.

Leasingleistungen aus Operatingleasingverhältnissen werden in der Gewinn- und Verlustrechnung linear über die Leasingdauer berücksichtigt.

## Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten

Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten umfassen ein nachrangiges Darlehen, Bankkredite, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten gegenüber Behörden usw.

Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten werden bei der erstmaligen Berücksichtigung zum beizulegenden Zeitwert abzüglich eventueller Transaktionskosten bewertet. Anschließend werden die Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Verwendung der Effektivzins-

methode bewertet, sodass der Unterschied zwischen dem Erlös und dem Nennwert in der Gewinn- und Verlustrechnung über die Darlehensdauer als finanzieller Aufwand berücksichtigt wird.

## Rechnungsabgrenzungsposten

Rechnungsabgrenzungsposten, die unter Passiva berücksichtigt sind, umfassen Einnahmen, die die nachfolgenden Geschäftsjahre betreffen. Rechnungsabgrenzungsposten werden zu Anschaffungskosten bewertet.

## Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt die Zahlungsströme der betrieblichen Tätigkeit, der Investitionen und der Finanzierung sowie die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum Jahresanfang und -ende.

Die Auswirkung des An- und Verkaufs von Unternehmen auf die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente wird getrennt unter den Zahlungsströmen zu Investitionstätigkeiten ausgewiesen. In der Kapitalflussrechnung werden Zahlungsströme aus dem Erwerb von Unternehmen ab dem Anschaffungstermin und Zahlungsströme aus dem Verkauf von Unternehmen bis zum Verkaufstermin berücksichtigt.

Zahlungsströme aus Betriebstätigkeiten werden nach der indirekten Methode ausgewiesen und als Betriebsergebnis abzüglich zzgl. nichtbarer Betriebsposten, Änderungen des Betriebskapitals sowie bezahlter finanzieller Einnahmen, finanzieller Aufwendungen und Körperschaftsteuer berechnet.

Zahlungsströme aus Investitionstätigkeiten umfassen Zahlungen im Zusammenhang mit dem An- und Verkauf von Unternehmen und finanzielle Vermögenswerte sowie Kauf, Entwicklung, Aufwertung und Verkauf usw. von materiellem und immateriellem Anlagevermögen. Zudem werden Zahlungsströme aus finanziell geleasteten Vermögenswerten in Form von bezahlten Leasingleistungen berücksichtigt.

Zahlungsströme aus Finanzierungstätigkeiten umfassen Änderungen beim Kapital der Muttergesellschaft und damit verbundene Aufwendungen sowie die Aufnahme und Tilgung von Darlehen, die Tilgung verzinslicher Verbindlichkeiten und geleistete Gewinnausschüttungen.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente umfassen flüssige Mittel und kurzfristige Wertpapiere mit unwesentlichem Kursrisiko abzüglich eventueller Kontokorrentkredite, die in das Liquiditätsmanagement integriert sind.

## Segmentberichterstattung

Der Konzern ist nicht börsennotiert, und eine Segmentberichterstattung nach den IFRS erfolgt nicht.

Unter Anmerkung 2 wird der Umsatz verteilt auf Dänemark und das Ausland und nach Geschäftsbereichen erläutert. Diese Angaben entsprechen jedoch nicht der Segmentberichterstattung nach IFRS 8.

# MUTTERGESELLSCHAFT - BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

## **Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden von Leverandørselskabet Danish Crown AmbA**

Der Jahresabschluss für die Muttergesellschaft (Leverandørselskabet Danish Crown AmbA) wird gemäß dem dänischen Gesetz über den Jahresabschluss für Unternehmen der Klasse C aufgestellt.

Der Jahresabschluss wurde nach den gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie im Vorjahr erstellt.

Die Muttergesellschaft verwendet grundsätzlich die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden für die Berücksichtigung und Bewertung wie der Konzern. Die Gegebenheiten, bei denen die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden der Muttergesellschaft von denen des Konzerns abweichen, sind nachfolgend beschrieben.

### **Beschreibung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

#### **Konzerninterne Unternehmensübertragungen**

Die konzerninternen Unternehmensübertragungen werden nach der Interessenzusammenführungsmethode behandelt, nach der die übertragenen Aktiva und Passiva in der Bilanz zu den Buchwerten zum Beginn des Geschäftsjahres übertragen werden. Die Unterschiede zwischen den geleisteten Vergütungen und dem Buchwert der übertragenen Aktiva und Passiva werden unter dem Eigenkapital des übernehmenden Unternehmens berücksichtigt.

Die Vergleichszahlen werden so angepasst, dass sie die Unternehmen darstellen, als wären sie schon im gesamten Zeitraum, in dem sie gemeinsam beherrscht wurden, zusammengeführt gewesen. Es war jedoch praktisch nicht möglich, die Vergleichszahlen in Bezug auf den Übergang zum Marktpreis, der im Zusammenhang mit der Übertragung der Aktivitäten von Leverandørselskabet Danish Crown AmbA an Danish Crown A/S durchgeführt wurde, anzupassen. Der Preis, den Danish Crown A/S für die zur Schlachtung anstehenden lebenden Tiere zahlt, spiegelt in voller Höhe die Abrechnung für die lebendigen Tiere wider, die zur Schlachtung in der Anlage des Unternehmens empfangen wurden. Es war nicht möglich, einen Marktpreis für den Zeitraum vor dem aktuellen Geschäftsjahr festzulegen. Das wirkt sich auf das Vergleichsjahr 2009/10 so

aus, dass sowohl die Rechnungsposten Nettoumsatz und Fertigungsgemeinkosten als auch der Rechnungsposten Ergebnis der Kapitalanteile an Tochterunternehmen zu niedrig bewertet werden, während das Jahresergebnis und das Eigenkapital nicht beeinflusst werden.

#### **Wechselkursänderung**

Wechselkursänderungen bei Forderungen oder Verbindlichkeiten gegenüber Tochterunternehmen, die als Teil der Gesamtinvestition der Muttergesellschaft bei dem betroffenen Tochterunternehmen betrachtet werden, werden im Ergebnis unter Finanzposten berücksichtigt. Im Konzernabschluss werden die Kursänderungen unter dem sonstigen Ergebnis berücksichtigt.

#### **Immaterielles Anlagevermögen**

Der Firmenwert/Konzernfirmenwert wird grundsätzlich über 5 - 10 Jahre abgeschrieben, aber bei Unternehmen mit einer starken Marktposition und nachhaltigem Ertragsprofil, die aus strategischen Gründen erworben wurden, kann die Abschreibungsdauer bis zu 20 Jahre sein, sofern die längere Abschreibungsdauer den Vorteil des Konzerns aus den betroffenen Ressourcen eher widerspiegelt. Der Firmenwert wird im Rahmen der IFRS nicht im Konzernabschluss abgeschrieben.

#### **Materielles Anlagevermögen**

Bei materiellem Anlagevermögen eigener Fertigung umfassen die Anschaffungskosten Einzel- und Gemeinkosten für Materialien, Komponenten, Subunternehmer und Löhne. Nach den IFRS können unter materiellem Anlagevermögen eigener Fertigung keine Gemeinkosten berücksichtigt werden.

Abschreibungen erfolgen linear über die erwartete Nutzungsdauer der Vermögenswerte bis zum erwarteten Restwert. Nach den IFRS-Bestimmungen muss der Restwert jährlich neu bewertet werden. Im Abschluss der Muttergesellschaft wird der Restwert zum Zeitpunkt der Inbetriebnahme festgelegt und grundsätzlich nicht anschließend angepasst.

#### **Kapitalanteile an verbundenen Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen**

Anteile an verbundenen Unternehmen werden nach der Equity-Methode bewertet.

In der Gewinn- und Verlustrechnung wird der Anteil der Muttergesellschaft am Ergebnis der Unternehmen nach Eliminierung der nicht realisierten konzerninternen Gewinne und Verluste ab- oder zzgl. der Abschreibung auf den Konzernfirmenwert bzw. den negativen Konzernfirmenwert berücksichtigt.

Die Nettowerhöhung von Kapitalanteilen an Tochterunternehmen und assoziierten Unternehmen wird in die Rücklage für die Nettowerhöhung der Kapitalanteile in dem Umfang berücksichtigt, in dem der Buchwert die Anschaffungskosten übersteigt.

Kapitalanteile an Gemeinschaftsunternehmen werden bei der Muttergesellschaft nach der Equity-Methode berücksichtigt und bewertet; diese Methode ist unter „Kapitalanteile an assoziierten Unternehmen“ im Rahmen der Erläuterung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden für den Konzernabschluss (Anmerkung 30) beschrieben.

#### **Altersversorgungsverpflichtungen**

In der Gewinn- und Verlustrechnung werden jährlich die Altersversorgungsverpflichtungen auf der Grundlage der versicherungsmathematischen Schätzungen und finanziellen Erwartungen zum Jahresbeginn berücksichtigt. Als versicherungsmathematische Gewinne oder Verluste bezeichnete Unterschiede zwischen der erwarteten Entwicklung des Altersversorgungsvermögens und der Altersversorgungsverpflichtungen und den tatsächlich erzielten Werten, die zum Jahresende berechnet wurden, werden auch ergebniswirksam erfasst. Im Konzernabschluss nach den IFRS werden die versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste unter dem sonstigen Ergebnis berücksichtigt.

#### **Kapitalflussrechnung**

Der Konzernabschluss enthält eine Kapitalflussrechnung für den gesamten Konzern; daher wird gem. der Ausnahmebestimmung unter § 86 des dänischen Gesetzes über den Jahresabschluss keine getrennte Kapitalflussrechnung für die Muttergesellschaft vorgelegt.

# GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

4. Oktober 2010 - 2. Oktober 2011

Mio. DKK	Anm.	Muttergesellschaft	
		2010/11	2009/10
<b>Nettoumsatz</b>	1	<b>15.067</b>	<b>0</b>
Herstellungskosten		-14.602	0
<b>Bruttogewinn</b>		<b>465</b>	<b>0</b>
Verwaltungsaufwendungen	2	-36	-36
<b>Betriebsergebnis (EBIT)</b>		<b>429</b>	<b>-36</b>
Ergebnis der Kapitalanteile an Tochterunternehmen	6	815	988
Ergebnis der Kapitalanteile an assoziierten Unternehmen	6	115	180
Finanzielle Erträge	3	365	312
Finanzielle Aufwendungen	4	-79	-89
<b>Ergebnis vor Ertragssteuern</b>		<b>1.645</b>	<b>1.355</b>
Ertragssteueraufwand	5	-1	-1
<b>Jahresergebnis</b>		<b>1.644</b>	<b>1.354</b>

## Vorschlag zur Gewinnausschüttung:

Zur Verfügung		
Jahresergebnis		1.644
<b>Insgesamt zur Verfügung</b>		<b>1.644</b>
folgendermaßen verteilt:		
<b>Übertrag zur vorgeschlagenen Gewinnausschüttung für das Geschäftsjahr</b>		
Schweineanteilseigner 1.311.243.772 kg à 0,95 DKK		1.246
Sauenanteilseigner 65.061.050 kg à 0,80 DKK		52
Viehanteilseigner 74.103.142 kg à 1,30 DKK		96
<b>Vorgeschlagene Gewinnausschüttung insgesamt</b>		<b>1.394</b>
<b>Übertrag zum Eigenkapital</b>		
Übertrag zur Rücklage für die Nettowerterhöhung		9
Übertrag zu den sonstigen Rücklagen		241
<b>Übertrag zum Eigenkapital insgesamt</b>		<b>250</b>
<b>Insgesamt</b>		<b>1.644</b>

# BILANZ - AKTIVA

2. Oktober 2011

Mio. DKK	Anm.	Muttergesellschaft	
		02.10.2011	03.10.2010
<b>Anlagevermögen</b>			
<b>Finanzanlagen</b>			
Kapitalanteile an Tochterunternehmen		1.990	1.208
Forderungen gegenüber Tochterunternehmen		3.096	4.196
Kapitalanteile an assoziierten Unternehmen		124	114
<b>Finanzanlagen insgesamt</b>	6	<b>5.210</b>	<b>5.518</b>
<b>Anlagevermögen insgesamt</b>		<b>5.210</b>	<b>5.518</b>
<b>Umlaufvermögen</b>			
<b>Forderungen</b>			
Forderungen aus Verträgen		370	298
Forderungen gegenüber Tochterunternehmen		168	0
Sonstige Forderungen		1	24
Rechnungsabgrenzungsposten		0	0
<b>Forderungen insgesamt</b>		<b>539</b>	<b>322</b>
<b>Flüssige Mittel</b>		<b>482</b>	<b>0</b>
<b>Umlaufvermögen insgesamt</b>		<b>1.021</b>	<b>322</b>
<b>Aktiva insgesamt</b>		<b>6.231</b>	<b>5.840</b>



# BILANZ - PASSIVA

2. Oktober 2011

Mio. DKK	Anm.	Muttergesellschaft	
		02.10.2011	03.10.2010
<b>Eigenkapital</b>			
Konten der Anteilseigner		1.604	1.650
Rücklage für die Wertberichtigung von Sicherungsinstrumenten		0	0
Sonstige Rücklagen		1.944	1.724
Vorgeschlagene Gewinnausschüttung für das Jahr		1.394	1.316
<b>Eigenkapital insgesamt</b>		<b>4.942</b>	<b>4.690</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>			
<b>Langfristige Verbindlichkeiten</b>			
Nachrangige Darlehen		998	997
<b>Langfristige Verbindlichkeiten insgesamt</b>	7	<b>998</b>	<b>997</b>
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>			
Kreditinstitute		0	153
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		41	0
Verbindlichkeiten gegenüber Tochterunternehmen		197	0
Sonstige Verbindlichkeiten		53	0
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten insgesamt</b>		<b>291</b>	<b>153</b>
<b>Verbindlichkeiten insgesamt</b>		<b>1.289</b>	<b>1.150</b>
<b>Passiva insgesamt</b>		<b>6.231</b>	<b>5.840</b>
Eventualschulden usw.		8	
Haftung der Anteilseigner		9	
Nahe stehende Unternehmen und Personen		10	



# EIGENKAPITALSRECHNUNG

2. Oktober 2011

Mio. DKK	Konten der Anteilseigner	Rücklage für die Nettowerterhöhung von Sicherungsinstrumenten	Sonstige Rücklagen	Vorge-schlagene Gewinnaus-schüttung für das Jahr	Insgesamt
<b>Muttergesellschaft</b>					
Eigenkapital 04.10.2009	1.676	0	1.151	981	3.808
Änderung infolge der Umstrukturierung	0	0	433	0	433
<b>Angepasstes Eigenkapital 04.10.2009</b>	<b>1.676</b>	<b>0</b>	<b>1.584</b>	<b>981</b>	<b>4.241</b>
Ein- und Auszahlungen des Jahres	-26	0	0	-981	-1.007
Kursänderung, ausländische Gesellschaften	0	141	0	0	141
Sonstige Anpassungen	0	-39	0	0	-39
Jahresergebnis	0	0	38	1.316	1.354
Übertrag	0	-102	102	0	0
<b>Eigenkapital 03.10.2010</b>	<b>1.650</b>	<b>0</b>	<b>1.724</b>	<b>1.316</b>	<b>4.690</b>
Ein- und Auszahlungen des Jahres	-46	0	3	-1.316	-1.359
Kursänderung, ausländische Gesellschaften	0	-60	0	0	-60
Sonstige Anpassungen	0	27	0	0	27
Jahresergebnis	0	9	241	1.394	1.644
Übertrag	0	24	-24	0	0
<b>Eigenkapital 02.10.2011</b>	<b>1.604</b>	<b>0</b>	<b>1.944</b>	<b>1.394</b>	<b>4.942</b>

# ANHANG

(Mio. DKK)

<b>1</b>	<b>Nettoumsatz</b>		<b>2010/11</b>	<b>2009/10</b>
	<b>Verteilung auf Märkte:</b>			
	Dänemark		15.067	0
	Ausland		0	0
			<b>15.067</b>	<b>0</b>
	<b>Verteilung auf Geschäftsbereiche:</b>			
	Schweinefleischdivision		13.521	0
	Rindfleischdivision		1.546	0
			<b>15.067</b>	<b>0</b>
<b>2</b>	<b>Personalaufwand</b>			
	Löhne und Gehälter		17	17
	Altersversorgung		1	1
	Sonstige Aufwendungen für Sozialversicherung		1	1
			<b>19</b>	<b>19</b>
	Davon:			
	Vergütung für den Aufsichtsrat der Muttergesellschaft		0	0
	Vergütung für die Vertreterversammlung der Muttergesellschaft		5	0
	Vergütung für den Vorstand der Muttergesellschaft		0	0
			<b>5</b>	<b>0</b>
	Durchschnittliche Anzahl Mitarbeiter		34	45
<b>3</b>	<b>Finanzielle Erträge</b>			
	Tochterunternehmen		313	222
	Sonstige Zinsen		52	90
			<b>365</b>	<b>312</b>
<b>4</b>	<b>Finanzielle Aufwendungen</b>			
	Tochterunternehmen		2	0
	Sonstige Zinsen		77	89
			<b>79</b>	<b>89</b>
<b>5</b>	<b>Ertragssteueraufwand</b>			
	Berechneter Ertragssteueraufwand		2	2
	Anpassung bei Vorjahren		-1	-1
			<b>1</b>	<b>1</b>

	Kapitalanteile an Tochterunter- nehmen	Forderungen ge- genüber Tochter- unternehmen	Kapitalanteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschafts- unternehmen	Finanzanlagen insgesamt	
<b>6</b>					
	<b>Finanzanlagen</b>				
	Anschaffungskosten zum 04.10.2010	3.478	4.196	48	7.722
	Wechselkursänderungen	0	0	0	0
	Zugänge	0	0	0	0
	Abgänge	0	-1.100	0	-1.100
	<b>Anschaffungskosten zum 02.10.2011</b>	<b>3.478</b>	<b>3.096</b>	<b>48</b>	<b>6.622</b>
	Wertanpassungen zum 04.10.2010	-2.270	0	66	-2.204
	Wechselkursänderungen	-60	0	0	-60
	Anteil am Ergebnis	815	0	115	930
	Ausschüttung im Jahresverlauf	0	0	-105	-105
	Abgänge	0	0	0	0
	Sonstige Anpassungen	27	0	0	27
	<b>Wertanpassungen zum 02.10.2011</b>	<b>-1.488</b>	<b>0</b>	<b>76</b>	<b>-1.412</b>
	<b>Buchwert zum 02.10.2011</b>	<b>1.990</b>	<b>3.096</b>	<b>124</b>	<b>5.210</b>

# ANHANG

(Mio. DKK)

	Kapitalanteile an Tochterunter- nehmen	Forderungen ge- genüber Tochter- unternehmen	Kapitalanteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschafts- unternehmen	Finanzanlagen insgesamt
<b>6 Finanzanlagen</b>				
Anschaffungskosten zum 05.10.2009	3.371	4.196	67	7.634
Wechselkursänderungen	107	0	0	107
Zugänge	0	0	0	0
Abgänge	0	0	-19	-19
<b>Anschaffungskosten zum 03.10.2010</b>	<b>3.478</b>	<b>4.196</b>	<b>48</b>	<b>7.722</b>
Wertanpassungen zum 05.10.2009	-3.297	0	253	-3.044
Wechselkursänderungen	34	0	0	34
Anteil am Ergebnis	988	0	180	1.168
Ausschüttung im Jahresverlauf	0	0	-85	-85
Abgänge	0	0	-282	-282
Sonstige Anpassungen	5	0	0	5
<b>Wertanpassungen zum 03.10.2010</b>	<b>-2.270</b>	<b>0</b>	<b>66</b>	<b>-2.204</b>
<b>Buchwert zum 03.10.2010</b>	<b>1.208</b>	<b>4.196</b>	<b>114</b>	<b>5.518</b>

7 Langfristige Verbindlichkeiten	02.10.2011			
	Fällig innerhalb 1 Jahres	Fällig in zwischen 1 und 5 Jahren	Nach 5 Jahren fällig	Insgesamt
Die Darlehen können folgendermaßen nach Fälligkeit aufgeschlüsselt werden:				
Nachrangige Darlehen	0	998	0	998
	<b>0</b>	<b>999</b>	<b>0</b>	<b>998</b>

	03.10.2010			
	Fällig innerhalb 1 Jahres	Fällig in zwischen 1 und 5 Jahren	Nach 5 Jahren fällig	Insgesamt
Die Darlehen können folgendermaßen nach Fälligkeit aufgeschlüsselt werden:				
Nachrangige Darlehen	0	997	0	997
	<b>0</b>	<b>997</b>	<b>0</b>	<b>997</b>

Die Muttergesellschaft hat nachrangige Darlehen mit Fälligkeit im Jahr 2012 und 2014 in der Gesamthöhe von 1.000,0 Mio. DKK exkl. Darlehenskosten aufgenommen. Die Darlehen wurden in Höhe von 550,0 Mio. DKK bei einem festen Zinssatz von 6,125 % mit Fälligkeit im Jahr 2012 und in Höhe von 450,0 Mio. DKK bei einem festen Zinssatz von 6,375 % mit Fälligkeit im Jahr 2014 aufgenommen. Das Unternehmen ist berechtigt, die Darlehen bis 2015 bzw. 2017 zu verlängern.

Die sonstigen Kreditoren haben Vorrang vor den nachrangigen Darlehen.

8 Eventualschulden usw.	02.10.2011	03.10.2010
Kautions für Tochterunternehmen, maximal	15.711	13.596
Kautions für Tochterunternehmen, angewandt	9.559	9.043
Garantiepflichtungen gegenüber dem Amt für Landwirtschaftliche Marktordnung	20	7
Rückzahlungsverpflichtungen	0	8

9 Haftung der Anteilseigner	02.10.2011	03.10.2010
Die Anteilseigner haften persönlich und als Gesamtschuldner für die Verbindlichkeiten der Muttergesellschaft. Die Haftung der einzelnen Anteilseigner wird auf der Grundlage der Lieferungen der Anteilseigner berechnet und beträgt max. 25.000 DKK.		
Anzahl Anteilseigner	9.577	9.847
Gesamthaftung	239	246

**10 Nahe stehende Unternehmen und Personen**  
Als nahe stehende Unternehmen und Personen werden assoziierte Unternehmen und Mitglieder des Aufsichtsrats und des Vorstands von Leverandørselskabet Danish Crown AmbA betrachtet. Da es sich bei der Gesellschaft um eine Genossenschaft handelt, werden Lieferungen von Anteilseignern einschließlich des Aufsichtsrats entgegengenommen.

# KONZERNÜBERSICHT

Name der Gesellschaft		Direkter Eigen- tümer- anteil %
<b>Leverandørselskabet Danish Crown AmbA</b>	<b>Dänemark</b>	
Danish Crown A/S	Dänemark	100,0
<b>Tulip Food Company A/S</b>	<b>Dänemark</b>	<b>100,0</b>
Tulip Food Company Holding ApS	Dänemark	100,0
TFC Fast Food A/S	Dänemark	100,0
P.G. Leasing A/S	Dänemark	100,0
Tulip Norge AS	Norwegen	100,0
Tulip Food Company GmbH (Düsseldorf)	Deutschland	100,0
Best Holding GmbH	Deutschland	100,0
Tulip Food Service GmbH	Deutschland	100,0
Tulip Fleischwaren Oldenburg GmbH	Deutschland	100,0
Tulip Food Company France S.A.	Frankreich	100,0
Tulip Food Company AB	Schweden	100,0
Pålsemannen AB	Schweden	100,0
Tulip Food Company Italiana S.r.L.	Italien	100,0
Tulip Food Company Japan Co. Ltd.	Japan	100,0
Majesty Inc.	USA	100,0
Danish Deli Ltd.	Großbritannien	100,0
Tulip Food Service Ltd.	Großbritannien	100,0
<b>Tulip International (UK) Ltd</b>	<b>Großbritannien</b>	<b>100,0</b>
Tulip Ltd	Großbritannien	100,0
<b>ESS-FOOD Holding A/S</b>	<b>Dänemark</b>	<b>100,0</b>
ESS-FOOD A/S	Dänemark	100,0
Carnehansen A/S	Dänemark	100,0
Dansk Svensk Koedexport s.r.o.	Tschechische Republik	100,0
ESS-FOOD Holland B.V.	Niederlande	100,0
ESS-FOOD Hungary Kft	Ungarn	100,0
ESS-FOOD Hong Kong Ltd.	Hong Kong	100,0
ESS-FOOD (Shanghai) Trading Co. Ltd.	China	100,0
ESS-FOOD Brazil Servicos de Consultoria Ltda	Brasilien	100,0
<b>Friland A/S</b>	<b>Dänemark</b>	<b>100,0</b>
Friland udviklingscenter ApS	Dänemark	100,0
Udviklingscenter for husdyr på Friland K/S*	Dänemark	2,1
Udviklingscenter for husdyr på Friland K/S*	Dänemark	47,9
Friland Økologi ApS	Dänemark	50,0
Friland Food AB	Schweden	100,0
Friland J. Hansen GmbH	Deutschland	100,0
Friland Polska Sp. z o.o.	Polen	100,0

Name der Gesellschaft		Direkter Eigen- tümer- anteil %
<b>DAT-Schaub A/S</b>	<b>Dänemark</b>	<b>91,3</b>
Oriental Sino Limited	Hong Kong	45,0
Yancheng Lianyi Casing Products Co. Ltd.	China	73,3
Jiangsu Chongan Plastic Manufacturing Co Ltd.	China	58,8
Yancheng Xinyu Food Products Ltd.	China	73,3
Yancheng Huawei Food Products Ltd.	China	73,3
DAT-Schaub Holding A/S	Dänemark	100,0
DAT-Schaub (PORTO) S.A.	Portugal	100,0
Alandal S.A.	Portugal	100,0
DAT-Schaub USA Inc.	USA	100,0
DS-France S.A.S	Frankreich	100,0
Cima S.A.	Spanien	100,0
Trissal S.A.	Portugal	50,0
Aktieselskabet DAT-Schaub Danmark	Dänemark	100,0
Arne B. Corneliusen AS	Norwegen	100,0
Oy DAT-Schaub Finland Ab	Finnland	100,0
Thomeko Oy	Finnland	82,5
Thomeko Eesti OÜ	Estland	100,0
DAT-Schaub AB	Schweden	100,0
DAT-Schaub (Deutschland) GmbH	Deutschland	100,0
Gerhard Küpers GmbH	Deutschland	100,0
DIF Organveredlung Gerhard Küpers GmbH & Co. KG	Deutschland	100,0
CKW Pharma-Extrakt Beteiligungs- und Verwaltungsgesellschaft GmbH	Deutschland	50,0
CKW Pharma-Extrakt GmbH & Co KG	Deutschland	100,0
DAT-Schaub Holdings Inc.	USA	100,0
Taizhou CAI Food Co.	China	37,5
Casing Associates LLC	USA	50,0
American Runner LLC	USA	50,0
DAT-Schaub Casings (Australia) Pty Ltd.	Australien	100,0
DAT-Schaub Polska sp. z o.o.	Polen	100,0
DAT-Schaub (UK) Ltd.	Großbritannien	100,0
Waikiwi Casings Ltd.	Neuseeland	100,0
DAT-Schaub New Zealand Ltd.	Neuseeland	100,0
<b>Danish Crown GmbH**</b>	<b>Deutschland</b>	<b>100,0</b>
Danish Crown Fleisch GmbH**	Deutschland	100,0
Danish Crown Logistik GmbH**	Deutschland	100,0
Oldenburger Convenience GmbH**	Deutschland	100,0
Danish Crown Sp. z o.o.	Polen	100,0

Name der Gesellschaft		Direkter Eigen- tümer- anteil %
<b>Sonstige Tochterunternehmen von Danish Crown A/S</b>		
Danish Crown Beef Company A/S	Dänemark	100,0
Danish Crown Salg og Service A/S	Dänemark	100,0
DC II A/S	Dänemark	100,0
<i>Antonius A/S</i>	<i>Dänemark</i>	<i>100,0</i>
<i>Steff Food A/S</i>	<i>Dänemark</i>	<i>100,0</i>
Danish Crown Insurance A/S	Dänemark	100,0
Aktieselskabet DC af 1. oktober 2010	Dänemark	100,0
Scan-Hide A.m.b.a.*	Dänemark	43,8
<i>Kontrollhudar International AB</i>	<i>Schweden</i>	<i>100,0</i>
Plumrose USA Inc.	USA	100,0
Danish Crown USA Inc.	USA	100,0
Danish Crown U.K. Ltd.	Großbritannien	100,0
Danish Crown Holding GmbH**	Deutschland	100,0
Danish Crown Schlachtzentrum Nordfriesland GmbH**	Deutschland	100,0
<i>Scan-Hide A.m.b.a.*</i>	<i>Dänemark</i>	<i>13,1</i>
Danish Crown S.A.	Schweiz	100,0
Danish Crown/Beef Division S.A.	Schweiz	100,0
DAK AO	Russland	100,0
Danish Crown España S.A.	Spanien	100,0
Danish CR Foods 05, S.A.	Spanien	100,0
ESS-FOOD S.A.S	Frankreich	100,0
<i>Desfis S.A.S</i>	<i>Frankreich</i>	<i>100,0</i>
SCI E.F. Immobilier Orléans	Frankreich	100,0
<i>SCI RP Bernay</i>	<i>Frankreich</i>	<i>85,0</i>
DC Trading Co., Ltd.	Japan	100,0
Danish Crown AmbA, Korean Liaison Office	Korea	100,0
Danish Crown K-Pack AB	Schweden	100,0
KLS Ugglarps AB	Schweden	100,0
<i>Scan-Hide A.m.b.a.*</i>	<i>Dänemark</i>	<i>8,1</i>
<i>Team Ugglarp AB</i>	<i>Schweden</i>	<i>51,0</i>
<i>Scan-Hide A.m.b.a.*</i>	<i>Dänemark</i>	<i>10,1</i>

Name der Gesellschaft		Direkter Eigen- tümer- anteil %
<b>Assoziierte Unternehmen</b>		
Daka a.m.b.a.	Dänemark	48,2
Agri-Norcold A/S	Dänemark	43,0
Danske Slagterier	Dänemark	97,1
SPF-Danmark P/S*	Dänemark	91,5
SPF-Danmark komplementarselskab A/S	Dänemark	92,4
<i>SPF-Danmark P/S*</i>	<i>Dänemark</i>	<i>1,0</i>
A/S Hatting-KS	Dänemark	91,9
<i>Hatting-Vet ApS</i>	<i>Dänemark</i>	<i>100,0</i>
Svineslagteriernes varemærkeselskab ApS	Dänemark	91,9
Saturn Nordic Holding AB	Schweden	50,0
<i>Sokolów S.A.</i>	<i>Polen</i>	<i>100,0</i>
<i>Sokolów-Logistyka Sp. Z o.o.</i>	<i>Polen</i>	<i>100,0</i>
<i>Agro Sokolów Sp. Z o.o.</i>	<i>Polen</i>	<i>100,0</i>
<i>Sokolów-Service Sp. Z o.o.</i>	<i>Polen</i>	<i>100,0</i>

\*) Ist an mehreren Stellen in der Konzernübersicht genannt

\*\*) Die folgenden Unternehmen, die in den Konzernabschluss einfließen, haben die Ausnahmebestimmung gem. § 264, Abs. 3 des Handelsgesetzbuches (HGB) genutzt: Danish Crown GmbH, Danish Crown Fleisch GmbH, Danish Crown Logistik GmbH, Oldenburger Convenience GmbH und Danish Crown Schlachtzentrum Nordfriesland GmbH.

Das Verhältnis zur Tochtergesellschaft ist versetzt dargestellt.

**Fettdruck** = Muttergesellschaften in Unterkonzernen

*Kursivdruck* = Tochter-Tochter usw.

Leverandørselskabet  
Danish Crown AmbA  
Marsvej 43  
DK-8960 Randers

Tel.: +45 8919 1919  
Fax +45 8644 8066

dc@danishcrown.dk  
www.danishcrown.dk

CVR-Nr. 21643939

DANISH CROWN 